



# Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. Jahresbericht 2022



Ergebnisse der Kurse für Salz- u. Süßgebäck im Projekt „Solidarität verbindet“ mit Unterstützung des deutschen Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – BMZ, hier umgesetzt bei der Partnerorganisation „Escola São Tiago“ in João Pessoa/Paraíba. Das Projekt zielt darauf ab, benachteiligten Bevölkerungsgruppen Zugang zu alternativen Produktions- und Vermarktungsweisen zu verschaffen und darüber Alternativen zur Existenzsicherung zu bieten.

# JAHRESBERICHT 2022

1.0 Einführung .....	5
2.0 Organisationsstruktur und –prozesse .....	6
2.1 Name, Anschrift, Gründungsjahr .....	6
2.2 Steuerstatus .....	6
2.3 Anzahl der Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	6
2.3.1 Bericht der Mitarbeiterin Maria Detert:.....	7
2.3.1 Stellenbeschreibung – Arbeitsaufgaben nach Bereichen .....	10
2.4 Organe und Ihre Aufgaben (Leitung, Aufsicht, Beratung) .....	11
2.5 Namen und Mitglieder von Leitungsorgan, Geschäftsführung und (besonderem) Aufsichtsorgan .....	13
2.6 Kontrollsysteme .....	14
2.7 Mitgliedschaften .....	14
2.8 Rechtsgeschäfte mit eigenen Angestellten oder Organmitgliedern .....	16
2.8.1 Leistungsbeziehungen zu DWL Döcker und Partner mbB.....	16
3.0 Aufgaben und Ziele .....	16
3.1 Zielsetzung, Strategie und Förderansatz.....	16
4.0 Tätigkeiten .....	17
4.1 Materielle Mittelbeschaffung .....	17
4.2 Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit .....	19
4.2.1 Gäste aus Brasilien bei den Veranstaltungen.....	19
4.3 Brasilien-Infos, Homepage, Facebook- und Instagram-Auftritt .....	21
4.3.2 Online Live-Diskussionen mit dem Netzwerk SoliVida über Facebook und Youtube .....	24
4.4 Überregionale Tätigkeiten .....	26
4.5 Auflistung der Vorträge, Berichte, Begegnungen, Gespräche nach Orten .....	26
4.6 Ausgewählte Aktivitäten im Laufe des Jahres 2021 .....	
4.6.1 In Zeiten von Corona werden 4.000 Familien mit Bio-Lebensmitteln versorgt!.....	27
4.6.2 Bericht über die erste Brasilienreise nach der Coronakrise mit Begleitung des BMZ-Projektes „Solidarität verbindet“ .....	29
4.6.3 Wirken des „Social Media Teams“.....	31
4.6.4 Zeitungsbericht: Aktionskreis Pater Beda mit kleiner Delegation in Brasilien .....	32
4.6.5 Teilnahme am DZI-Forum und DZI-Sommerfest 2022.....	34
4.6.6 Bericht zur 1. Offenen Trägertagung – BMZ/Bengo – Engagement Global .....	35
4.6.7 Artikel in der Grafschaft Bentheim über die Fortführung der Arbeit des Aktionskreises nach dem Tod von Pater Beda .....	38
4.6.8 Austausch mit Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze.....	41
4.6.9 Toller Erfolg für das Kinderdorf in Simões Filho/Bahia .....	43
4.6.10 Hemeraner Herbsttage 2022 .....	44
4.6.11 Interview im Radio „Ems-Vechte-Welle“ .....	45
4.6.12 KLJB-Münster zur Partnerbegegnung und Austausch zu den ländlichen Partnern des Aktionskreises und des Netzwerkes SoliVida .....	46
4.6.13 Empfang im Rathaus Vreden .....	46
4.6.14 Die Teilnahme am Runden Tisch Brasilien 2022.....	48
4.6.15 Interne Weihnachtsfeier.....	51
4.6.17 Frauen stärken! – Einsatz von „Nalvinha da Ilha“ wird gewürdigt....	56
4.7 Vereinswesen.....	58

5.0 Partnerschaft als Austausch und Dialog .....	61
5.1 Eindrücke der Brasilien Partner- und Begegnungsreise im März 2022 ....	61
5.1.1 Müllhalde Crato.....	61
5.1.2 Netzwerktreffen Cajazeiras.....	63
5.1.3 Betroffenheit Recife.....	64
5.2 Online-Versammlungen und Online-Veranstaltungen zwischen dem Aktionskreis Pater Beda und dem Netzwerk SoliVida.....	65
5.3 Auflistung der regelmäßigen Netzwerktreffen von SoliVida in Brasilien...	66
5.4 Freiwilligendienste.....	66
6.0 Projektförderung in Brasilien und Haiti .....	68
6.1 Gesamtübersicht der Projektförderung.....	68
6.2 Exemplarische Kurzbeschreibung wesentlicher Projekte in Brasilien.....	70
6.3 Projektförderung in Haiti .....	73
7.0 Wirkungsbeobachtung .....	76
8.0 Vergütungen .....	76
9.0 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung .....	77
10.0 Finanzberichterstattung .....	78
11.0 Prüfungen und Zertifizierungen .....	81
11.1 Hinweise zu Vorkehrungen und Maßnahmen für den Kinderschutz .....	81
11.2 Testat des Wirtschaftsprüfers.....	82
11.3 DZI-Spendensiegel.....	82

## 1.0 Einführung

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer  
des Aktionskreises Pater Beda,  
liebe interessierte Leserinnen und Leser,

wir sind hoffnungsvoll in das Jahr 2022 gestartet: das Auslaufen der Pandemie, die Wiederaufnahme der Partnerbegegnungen und die Präsidentschaftswahlen in Brasilien mit Hoffnung auf Stärkung der Demokratie. Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine sind Gefahr und Bedrohung durch Krieg in unser Bewusstsein und in unseren Alltag gerückt. Eine Welle der Solidarität und Unterstützung war die Antwort. Wir sind froh, dass unsere Gesellschaft sich solidarisch, unterstützend und hilfsbereit zeigt.



Gleichzeitig sind wir angesichts der weltweiten Krisen, der steigenden Zahlen hungerner und fliehender Menschen extrem besorgt. Anstatt den Zielen der Agenda 2030 näherzukommen, haben wir uns im Jahr 2022 eher davon entfernt, diese Ziele zu erreichen.

Inmitten der Krisen und ihrer Auswirkungen stellen wir einen Rückgang der Unterstützung für unsere Arbeit fest. Das stellt uns vor die Herausforderung umzudenken und Lösungen zu finden, unseren Verpflichtungen in Brasilien und Haiti auch nachhaltig zu erfüllen. Im regelmäßigen Online-Kontakt aber auch im Rahmen der Partnerbegegnungen im vergangenen Jahr haben wir deutlich gespürt: „Unsere Partner zählen auf uns.“ In Brasilien kommt mit dem Regierungswechsel etwas in Bewegung. Die Politik Lulas verspricht den Bemühungen der sozialen Bewegungen entgegenzukommen. Aber das Land ist gespalten, es gilt viele Hindernisse zu überwinden. Knapp die Hälfte der brasilianischen Bevölkerung ist von Ernährungsunsicherheit bedroht. Die Zeit drängt. Diskussionen um den Klimawandel beschäftigen uns auch hier täglich. Brasilien ist ein Hauptakteur im Klimaschutz, das Amazonasgebiet hat eine zentrale Bedeutung.

Die Krisen der Welt lassen sich nicht im Individuellen lösen. Wir brauchen starke Bewegungen, die Druck auf die Politik ausüben. Hier und in Brasilien. Die Arbeit unserer Partnerbewegungen fokussiert sich immer stärker darauf, politische Bildung und Partizipation zu fördern, Basisbewegungen zu stärken. Die Stärkung von Frauen und Frauengruppen hat sich als besonders vielversprechend und zentral herausgestellt.

Schon Pater Beda hat uns immer wieder gesagt, dass die Frauen mehr kämpfen, da sie stärker von Leid betroffen sind. In unserem aktuellen BMZ-Projekt „Solidarität verbindet“ spüren wir den Geist von Pater Beda an so vielen Beispielen von Frauen, die kämpfen, Initiative ergreifen, sich einsetzen und nicht nur ihre Familien ernähren, sondern auch ihre Gemeinschaften nähren mit Zusammenhalt und im Einsatz um ein gerechtes und würdiges Leben.

Wir möchten diese wichtige Arbeit fortführen. Helfen Sie uns mit Ihrer Unterstützung und verbreiten Sie unsere Arbeit weiter.

Mit aufrichtigem Dank für Ihre und Eure Verbundenheit mit unserer Arbeit und eine aufschlussreiche Lektüre wünscht Ihnen und Euch

Bernward Wigger, 1. Vorsitzender

## 2.0 Organisationsstruktur und –prozesse

### 2.1 Name, Anschrift, Gründungsjahr

Aktionskreis Pater Beda  
für Entwicklungsarbeit e.V.  
Klosterstr. 11  
48455 Bad Bentheim

Gründungsjahr des Vereins: 1984

Hauptbüro:  
Lange Str. 48  
48477 Hörstel - Bevergern

### 2.2 Steuerstatus

Der Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e. V. wird beim Finanzamt Bad Bentheim unter der Steuernummer 55/272/00167 steuerlich geführt. Das Finanzamt Bad Bentheim hat am 6. Juli 2022 einen Bescheid für 2021 über Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag erlassen. In der Anlage zum Bescheid wird Folgendes festgestellt: *„Die Steuerpflicht erstreckt sich ausschließlich auf den von der Körperschaft unterhaltenen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Im Übrigen ist die Körperschaft nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten und gemeinnützigen Zwecke im Sinne der §§ 53 ff. AO dient.“*

### 2.3 Anzahl der Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Udo Lohoff ist als Geschäftsführer aufgrund eines schriftlich geschlossenen Anstellungsvertrages hauptberuflich für den Aktionskreis Pater Beda tätig. Zur Vergütung des Geschäftsführers wird auf die Angaben im Anhang zum handelsrechtlichen Jahresabschluss verwiesen.

Darüber hinaus sind vier weitere Personen für den Aktionskreis hauptamtlich tätig. Im Bereich Sekretariat/Finanzbuchhaltung, Frau Maria Lohoff aus Hörstel, für die Projekttauserarbeitung u. -begleitung und dem Netzwerk Solivida, Frau Maria Detert aus Ahaus und mit einer halben Stelle, die sich das Ehepaar Theresa Rottmann und Benedito Soares, Münster teilen, insbesondere zur Ausarbeitung und Begleitung der BMZ-Projekte (BMZ = Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) und aller Art der Social Media Arbeit. Die halbe Stelle von Frau Maria Detert wurde bereits im Mai 2018 eingerichtet. Frau Detert unterstützte die Arbeit des Aktionskreises und die des Netzwerkes Solivida bereits in den letzten Jahren von Brasilien aus und ist jetzt direkt mit halber Stelle für den Aktionskreis tätig, da sie ihren Wohnsitz nach Deutschland verlegt hat.



Geschäftsführer Udo Lohoff und seine Frau Maria (Sekretariat)

Der Aktionskreis Pater Beda hat über 350 wahlberechtigte Vereinsmitglieder, darüber hinaus fühlen sich auch weitere Personen dem Aktionskreis verbunden. Der Aktionskreis ist eine lebendige Gemeinschaft, die versucht, die Partnerprojekte in Brasilien intensiv zu unterstützen, durch:

- Erlöse aus den Altkleider-Sammelcontainern
- entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Basare und Verkaufsaktionen bei Gemeindefesten und sonstigen Anlässen



Außenbüro Münster: Planung und Besprechung Udo mit Theresa und Benedito

- Geldsammlungen im Freundeskreis und anlässlich von Familienfeiern
- Partnerschaften als Austausch und Dialog
- intensive Partnerbegegnungen Brasilien – Deutschland – Brasilien.

Im Aktionskreis Pater Beda wirken die oben beschriebenen ehrenamtlichen Mitarbeiter mit, aber auch Jugendgruppen, Pfarrgemeinden und Schulen. Jedoch sind durch die Coronakrise spürbar und nachhaltig Kontakte zu Schulen und Pfarrgemeinden zurückgegangen.

Darüber hinaus gibt es eine große Anzahl von Familien und Personen, die die Arbeit des Aktionskreises regelmäßig durch Geldspenden unterstützen.

Die Mitglieder des Aktionskreises kommen vornehmlich aus dem Münsterland, aus dem Oldenburger-/Cloppenburg- und Emsland, dem Sauerland, den anschließenden Räumen in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

Schließlich gibt es eine große Anzahl von Familien und Personen, die die Arbeit des Aktionskreises regelmäßig durch Geldspenden unterstützen.

Die Mitglieder des Aktionskreises kommen vornehmlich aus dem Münsterland, aus dem Oldenburger-/Cloppenburg- und Emsland, dem Sauerland, den anschließenden Räumen in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

### 2.3.1 Bericht der Mitarbeiterin Maria Detert: Bienen und Bäume – eine funktionierende Kombination zur Ergänzung kleinbäuerlicher Landwirtschaft in den feuchten Tropen

Der Aktionskreis Pater Beda unterstützt und fördert 33 Institutionen im ländlichen und städtischen Umfeld in Brasilien, die sich alle zu einer Dachorganisation „Netzwerk Solivida“ zusammengeschlossen haben. Parallel zur Bevölkerungsentwicklung in Brasilien, die mit knapp 87 % heute in Städten lebt, hat sich auch die Arbeit immer mehr dorthin verlegt, da dort die großen Probleme der städtischen Armut und der sozialen Ungleichheiten in allen Bereichen (organisierte Kriminalität, Wohnsituation, Arbeitslosigkeit, Hunger, Gewalt, Missbrauch) sichtbar werden. So sind  $\frac{2}{3}$  aller Organisationen im städtischen und noch  $\frac{1}{3}$  im ländlichen Kontext tätig.



Theresa bei der Arbeit mit ihrem Baby

Gleichzeitig ist Brasilien ein großes Agrarexportland mit großem Wachstumspotenzial, das die noch immer vorhandene kleinbäuerliche Landwirtschaft bedrängt. Viele landwirtschaftlich genutzte Flächen zeigen Degradierung und Verlust an Fruchtbarkeit. Die kleinbäuerliche Landwirtschaft muss sich in dieser Landschaft behaupten, erfolgreich Lebensmittel produzieren und diese vor allem lokal vermarkten.

Im letzten Jahr haben wir über Anbausysteme mit Bäumen im östlichen Amazonasgebiet berichtet, die vom Aktionskreis Pater Beda unterstützt werden. Es wurden hierfür 25 verschiedene Baumarten verwendet, 180.510 Obstbäume, 66.795 Palmen und 115.818 Holzbäume. Einige der Bauern haben außerdem 3-5 Bienenstöcke, aus denen sie zusätzliches Einkommen erwirtschaften. Viele wünschen sich die Imkerei weiter auszubauen, da sie sich als erfolgreich erwiesen hat.

Es wurden folgende Ergebnisse erzielt.

Anbausysteme mit 46 Familien	Größe Fläche	AnzahlBäume	Bäume / ha
Agroforstflächen	78,8 ha	135.790	1.723
Weideforstflächen	166,7 ha	118.139	709
Aufforstung	38,5 ha	47.034	1.222
Gesamt	284,0 ha	300.963	1.060

### Weideforstwirtschaft

Das Projekt findet im östlichen Amazonasgebiet statt, wo die Weidewirtschaft den Regenwald weitgehend verdrängt hat. Hohe Niederschläge, Trittschäden durch Überweidung, Verlust von Bodenfruchtbarkeit und sinkende Erträge führen zu einem Umdenken bei Kleinbauern. Bäume wurden in Reihenform (Ost-West-Richtung) gepflanzt mit bis zu 10-15 m zwischen den Reihen, so dass Weideführung möglich ist. In den



Praktische Bildungsmaßnahme in Weideforstanlagen



Agroforstanbau mit Açaí Palmen mit Bohnen und Maniok



Agroforstanbau als Mischanbaumit verschiedenen Holzbäumen und Maniok

nächsten Jahren können mittels beweglicher Zäune an der Baumreihe entlang die Streifen Weideland zwischen den Reihen getrennt beweidet werden, so dass sich die Flächen erholen können, die Tiere können im Schatten liegen und das Holz kann in späteren Jahren zusätzlichen Einkommen bringen.

### Agroforstwirtschaft

Die meisten Bäume wurden in Agroforstflächen angepflanzt, wo eine Familie durchschnittlich 1,7 ha Land bewirtschaftet. Diese Flächen haben eine hohe Anzahl von Bäumen, wo auch anfänglich noch einjährige Kulturpflanzen wie Mais, Bohnen, Maniok,



Praktische Bildungsarbeit in Imkerei



Praktische Bildungsarbeit in Imkerei und Verbreitung für Honigschleudern

Kürbisse, Melonen und verschieden Gurkengewächse angebaut werden. In diesem System sind Obstbäume und Palmen stärker vertreten. Die Zwischenreihen sind enger und es gibt Bäume unterschiedlicher Größe, so lieben zum Beispiel Kakaopflanzen eher Schatten. Diese Anbauflächen sind in der Nähe der Häuser und können enger betreut werden.

### Wiederaufforstung

In einigen weiter abgelegenen Flächen wurden vor allem robuste und wirtschaftlich bedeutsame Holzbäume eingesetzt, die einen gewissen Waldbestand für jede Familie erhalten.

In Kooperationen mit den Universitäten sollen verschiedene Aspekte erforscht werden. Zum einen die biologischen Eigenschaften der Baumarten in den Anbausystemen, wie auch sozioökonomische Daten über den Nutzen für die Bauern sowie die Akzeptanz bei den Familien. Die Partnerorganisation EMA wird Baumarten, die sich als weniger erfolgreich erweisen, ersetzen durch Bäume die hohe Akzeptanz bei den Bauern finden und sich als erfolgreiche Arten beweisen. Eine mehrjährige technische Beratung der Bauern ist notwendig damit andere auf dieser Erfahrung aufbauen können.

Luis Inacio Lula da Silva, hat im Januar dieses Jahres die Präsidentschaft Brasiliens übernommen und die Abholzungen wurden laut Umweltministerium der Bundesregierung Brasiliens im ersten halben Jahr 2023 um 33% reduziert. Er spricht über die Notwendigkeit die Fruchtbarkeit der landwirtschaftlich genutzten Flächen zu erhalten und zu verbessern, und gleichzeitig traditionelle kleinbäuerliche Familien und ihre Kultur und Lebensweise einzubeziehen.

Wir als Aktionskreis wollen mit solchen Initiativen einen Beitrag leisten den noch bestehenden Regenwald zu erhalten und gleichzeitig den Menschen im östlichen Amazonasgebiet Einkommensalternativen aufzuzeigen. Unsere Partnerorganisationen sind gut vernetzt und sind bemüht viele lokale Akteure einzubeziehen. Alle die sich für solche Themen begeistern, Informationen wünschen und helfen möchten, können uns kontaktieren und wir stehen gerne zu Verfügung.

MARIA DETERT

### 2.3.1 Stellenbeschreibung – Arbeitsaufgaben nach Bereichen

- **Bengo (Theresa)**
  - > Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen
  - > Überarbeitung Projekt ABC der Menschenrechte
  - > Zwischennachweis Projekt Solidarität verbindet
  - > Erarbeitung Kleinprojekt Aufforstung 23-24 mit Maria Detert
  - > ABC der Menschenrechte begleiten
  - > Verwendungsnachweis Projekt Solidarität verbindet
  - > Erarbeitung IKU-Projekt mit Maria
  - > Vorbereitungen für die Ex-Post-Evaluierung das neue Netzwerkprojekt in 2025
- **Unterstützung SoliVida (Benedito und Theresa)**
  - > Projekt ABC der Menschenrechte (Theresa)
    - Begleitung und Unterstützung Capacity Building Netzwerk
    - Erarbeitung und Begleitung Zwischenevaluation
  - > Öffentlichkeitsarbeit SoliVida (Benedito)
    - Website und Social Media
    - Websites der Netzwerkorganisationen
    - SoliLive
  - > Fundraising SoliVida (Benedito und Theresa)
  - > Potentielle Geldgeber Brasilien (Stiftungen, Firmen etc.)
  - > Monitoring SoliVida (Theresa)

- **Öffentlichkeitsarbeit Aktionskreis (Benedito und Theresa)**
  - > Überarbeitung der Website: Benedito mit Unterstützung von Theresa (Texte)
  - > Pflege von Instagram und Facebook: Benedito
  - > Erstellung von Publikationen für Social Media: Benedito mit Unterstützung von Theresa (Texte) sowie der Social-Media-Gruppe
  - > Aufbereitung der Ergebnisse der BMZ-Projekte für brasilianisches/deutsches Publikum: Benedito und Theresa
  - > Erstellung von Beiträgen für Jahresbericht, Artikel
  - > Arbeit am neuen Flyer für den Aktionskreis Pater Beda: Benedito und Theresa
  - > Erstellung einer analogen/digitalen Ausstellung für Institutionen, Kirchen, etc: Benedito und Theresa
  
- **Fundraising Aktionskreis (Benedito und Theresa)**
  - > Unterstützung bei Spendenmailings (Sommer, Weihnachten)
  - > Unterstützung/Erstellung von online Spenden-Kampagnen (für Sommerreise 2023, Adventskalender o.Ä.) mit Unterstützung der Social-Media-Gruppe
  - > Recherche/Arbeit an Social Marketing: Benedito
  - > Recherche Drittmittel → Stiftungen
  
- **Weitere Tätigkeiten? (Benedito und Theresa)**
  - > Unterstützung im Büro
  - > Teilnahme an Veranstaltungen
  - > Unterstützung bei Vorträgen (Schulen, Gruppen, etc.)
  - > Organisation DropBox AK Beda mit Bild/Video-Datenbank

## 2.4 Organe und Ihre Aufgaben (Leitung, Aufsicht, Beratung)



### Mitgliederversammlung

#### **Vorstand**

nach § 26 BGB

#### **erweiterter Vorstand**

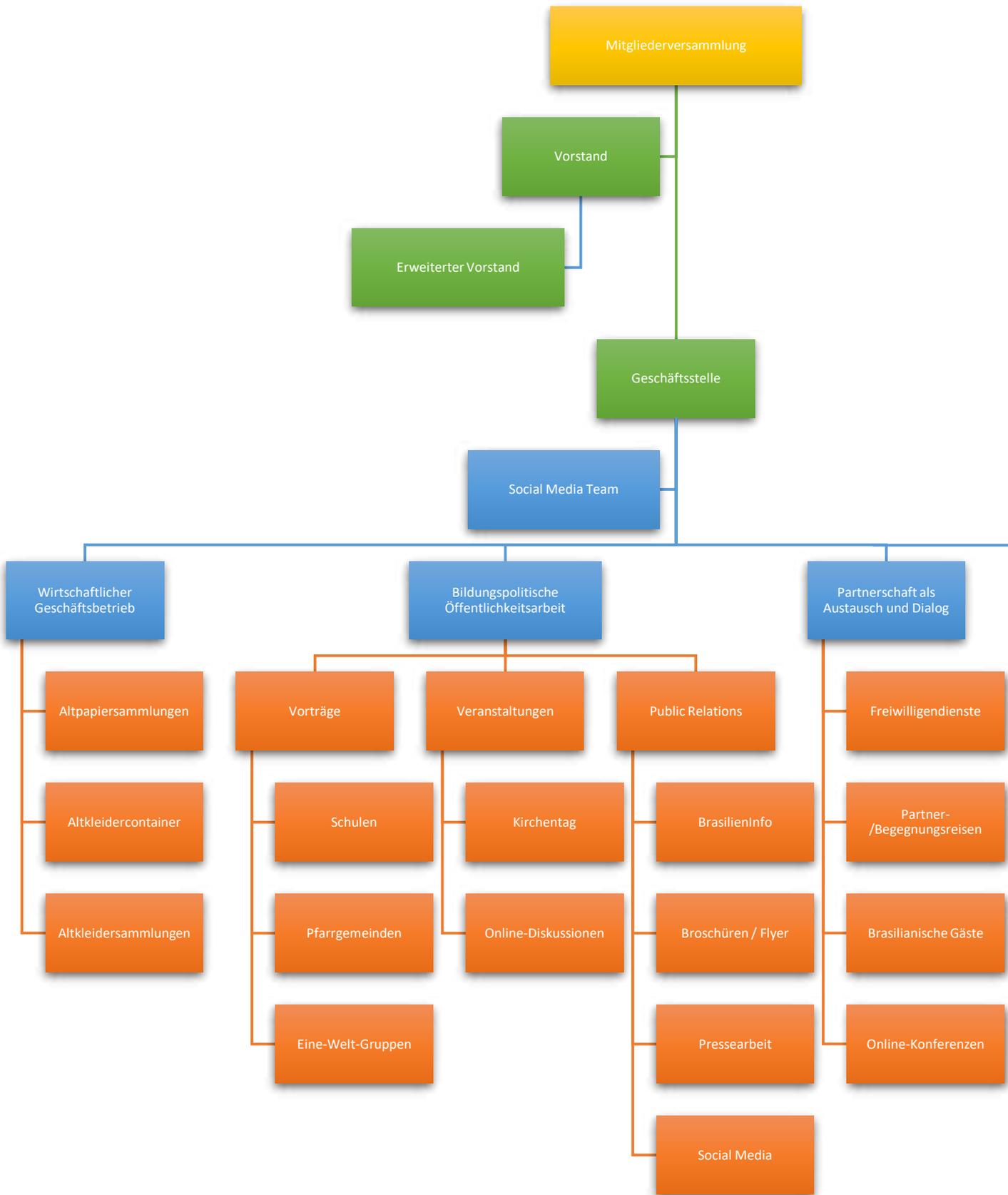
nach § 6 Absatz 4 Vereinsatzung

#### **Geschäftsstelle**

Geschäftsführer  
kaufmännische Angestellte  
sonstiges Personal

#### **Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb**

Geschäftsführer  
kaufmännische Angestellte  
ehrenamtlich tätige Mitglieder  
freiwillige Helfer



Bad Bentheim, 3. August 2022

An die  
**Mitglieder und Freunde des  
Aktionskreises Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.**

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte, liebe Brasilien-Freunde,  
wir laden Euch herzlich ein zu



**Sonntag, den 4. September 2022**  
**in Präsenz in der Aula des Missionsgymnasiums Bardel.**  
**-natürlich unter den besonderen Hygiene- und Schutzmaßnahmen-**

**Programm:**

- 10:00 Uhr Eintreffen in Bardel  
Begegnungen, Gespräche und gemeinsames Frühstück
- 11:00 Uhr Beginn der Jahreshauptversammlung
- Eucharistiefeier mit Pfarrer Bernd Hante, Warendorf
  - Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Bernward Wigger
  - Laufendes BMZ-Projekt, Paraiba: „Solidarität verbindet“

## 2.5 Namen und Mitglieder von Leitungsorgan, Geschäftsführung und (besonderem) Aufsichtsorgan

### Es gehören zum Vorstand:

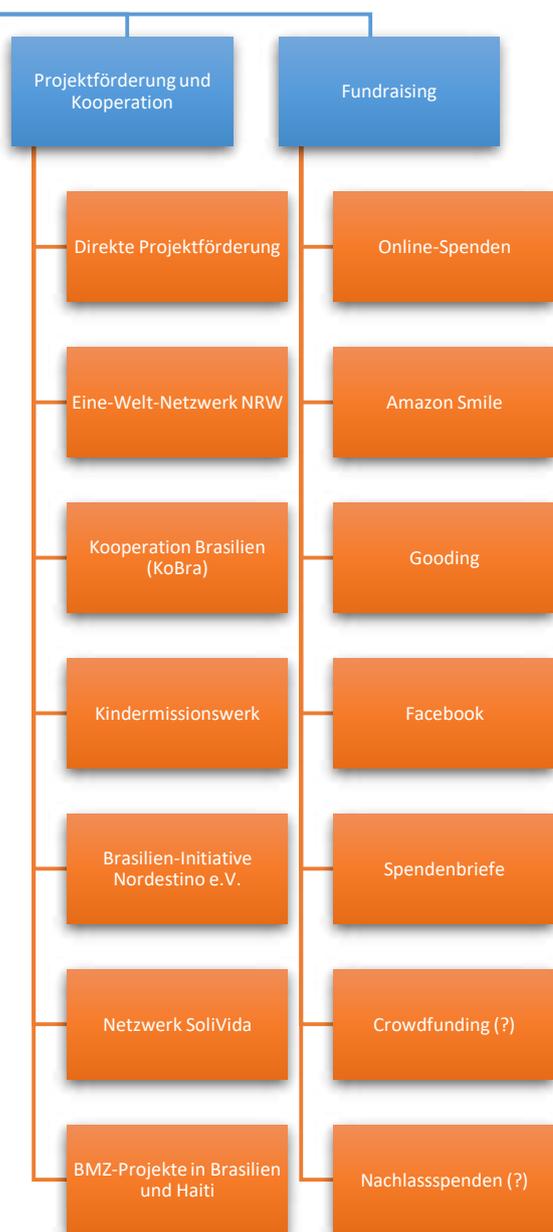
Bernward Wigger aus Gronau (1. Vorsitzender)  
Erich Rump aus Nottuln (2. Vorsitzender)  
Udo Lohoff aus Hörstel (Geschäftsführer)  
Gerd Bolten aus Friesoythe (Kassenwart)  
Franz-Josef Verst aus Gronau-Epe (Schriftführer)

### Erweiterter Vorstand (sieben Personen):

Monika Frietschen aus Hemer  
Eckart Deitermann aus Nordhorn  
Clemens Driever aus Lengerich/Emsland  
Albert Frechen aus Stadtlohn  
Andrea Hoormann aus Salzbergen  
Theresa Rottmann aus Münster  
Provinzdelegat in Deutschland der Franziskaner-Provinz vom Hl. Antonius in Nord-Brasilien, zzt. nicht besetzt.

Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Udo Lohoff ist als Geschäftsführer aufgrund eines schriftlich geschlossenen Anstellungsvertrages hauptberuflich für den Aktionskreis Pater Beda tätig. Zur Vergütung des Geschäftsführers wird auf die Angaben im Anhang zum handelsrechtlichen Jahresabschluss verwiesen.

Darüber hinaus sind drei weitere Personen für die Bereiche Sekretariat, Finanzbuchhaltung, der Projektbegleitung/Netzwerk SoliVida und der Ausarbeitung/Verwendungsnachweisen von BMZ-Kooperationen angestellt.



## 2.6 Kontrollsysteme

Der Arbeit des Vorstandes liegt die Satzung des Vereins und eine gesonderte Geschäftsordnung zu Grunde. Grundsätzlich gilt das Vier-Augen-Prinzip. Die Buchhaltung wird in der Geschäftsstelle erstellt. Es erfolgt eine laufende Überwachung durch den externen Steuerberater. Die Kassenprüfer prüfen satzungsgemäß jährlich die Rechnungslegung. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt durch den externen Steuerberater. Weiterhin erfolgt eine freiwillige Prüfung durch einen externen Wirtschaftsprüfer.

Mit allen Partnerprojekten hat der Aktionskreis Pater Beda seit vielen Jahren Verbindung und Kontakt, wenigstens 10 Jahre lang, einige fast 50 Jahre und die Hälfte aller seit über 25 Jahren. In dieser Zeit haben sich Mechanismen entwickelt, die über die Jahre dazu beigetragen haben, Bedeutung und Wirkung der jeweiligen Projektaktivitäten zu untersuchen und vor allem auch diese dem Einsatz von Spendengeldern entgegenzustellen.

Dies geschieht u.a. durch Partnerbesuche vor Ort mit Einsicht und Offenlegung der Projekt- und Verwaltungsunterlagen. Bei den älteren Projekten wurde vor Jahren bereits, gerade auf Druck und Bitte des Aktionskreises Pater Beda, verstärkt auf die arbeitsrechtlichen Bestimmungen des Landes hingewiesen. Heute sind alle Partnerprojekte gemeinnützig anerkannt und werden jährlich durch die örtlichen Steuerbehörden ebenfalls geprüft.

Allein dadurch wurde ermöglicht, dass die Partner auch auf Fördergelder für ihre einzelnen Maßnahmen aus dem brasilianischen Verwaltungsapparat zurückgreifen können, sei dies auf der Bundes-, Landes- oder Kommunalebene. Dies hat wiederum zur Folge, dass eine weitere, unabhängige Kontrolle der Mittelverwendung stattfindet.

## 2.7 Mitgliedschaften

### Zugehörigkeit zu internationalen Zusammenschlüssen:

Zugehörigkeit zum Netzwerk SoliVida in Brasilien seit 2012

Alle heute 33 Partnerprojekte des Aktionskreises Pater Beda haben sich im Jahr 2012 zu einem Netzwerk zusammengeschlossen und treffen sich seither 3x jährlich um voneinander zu lernen und sich auszutauschen. Die Treffen finden reihum an den Orten der einzelnen Partnerinstitutionen statt. AKTUELL: Nachdem in Coronazeiten diese Treffen online stattfinden mussten, konnten im Berichtszeitraum wieder zwei Treffen in Präsenz durchgeführt werden.

„So unterschiedlich die Projekte, die der Aktionskreises Pater Beda in Brasilien fördert, auch sind, so haben sie doch viele Gemeinsamkeiten: die Suche nach Wegen, die Armut und die ungleichen Lebensbedingungen der Menschen verbessern zu helfen, aufbauend auf dem Recht aller Menschen auf Nahrung, Menschenwürde, Wasser, Wohnung, Einkommen und Bildung.

Die Arbeit als Netzwerk SoliVida all' dieser jetzt bereits 33 Partnerinstitutionen, hilft allen die Isolation zu überwinden, die eigene kleine, lokal begrenzte Arbeit als bedeutsam zu erleben und in einem größeren Zusammenhang zu sehen und gibt uns die Möglichkeit, kritisches Bewusstsein in unserer globalen Gesellschaft zu erhalten. Und das gilt nicht nur für uns als Institution vor Ort, sondern auch für die Vereine und Gruppen in Deutschland oder Europa, die mit Spenden und vielen Zeichen der Solidarität helfen. Die Verbindung aller Projekte ist die Suche nach Wegen für eine bessere, gerechtere Welt,

in der der Mensch im Mittelpunkt steht.“ Zitat von Maria Detert, Agraringenieurin von der „Genossenschaft Land und Leben“ (Cooperativa Terra e Vida), Catanhede, Bundesstaat Maranhão und vorherige Vorsitzende des Netzwerkes SoliVida und seit Mai 2018 mit einer halben Stelle direkt beim Aktionskreis angestellt.

Die regelmäßigen Treffen des Netzwerkes mit jeweils 1-2 Vertretern aus den Partnerprojekten des Aktionskreises werden finanziell und inhaltlich vom Kindermissionswerk/Die Sternsinger in Aachen gefördert.

Außerdem bestehen Projektzusammenarbeiten mit dem **Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** – dem BMZ, dem Kindermissionswerk/Die Sternsinger und Nordestino e.V.

Der Aktionskreis Pater Beda ist Mitglied bei

- **KoBra – Kooperation Brasilien e.V., Freiburg**  
KoBra vernetzt im deutschsprachigen Raum Brasiliengruppen, engagierte Einzelpersonen und Organisationen, die sich solidarisch mit den sozialen Bewegungen in Brasilien für eine gerechtere Welt einsetzen.
- **Eine Welt Netz NRW**  
Das Eine Welt Netz NRW ist seit 1991 das Landesnetzwerk entwicklungs-politischer Vereine und Engagierter in Nordrhein-Westfalen, mit Büros in Münster und Düsseldorf.



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



## 2.8 Rechtsgeschäfte mit eigenen Angestellten oder Organmitgliedern

### 2.8.1 Leistungsbeziehungen zu DWL Döcker und Partner mbB

Bernward Wigger als 1. Vorsitzender des Aktionskreises Pater Beda ist Partner der DWL Döcker und Partner Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwalt mbB. Die Sozietät DWL Döcker und Partner erledigt aufgrund eines mündlichen Vertrages folgende Dienstleistungen:

- Lohnbuchhaltung
- Erstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses und der entsprechenden Steuererklärungen (Gemeinnützigkeitserklärung, Körperschaftsteuererklärung, Gewerbesteuererklärung, Umsatzsteuererklärung)
- Sonstige laufende steuerliche Beratung
- Zurverfügungstellung von DATEV-Rechnungswesen-Software

Die Sozietät DWL hat hierfür im Wirtschaftsjahr 2022 keine Vergütungen erhalten. Alle Leistungen werden unentgeltlich erbracht. Der Wert dieser Probono Leistung beträgt 5.500 €.

Bernward Wigger ist darüber hinaus noch mittelbar an der DWL-IT Service GmbH beteiligt. Diese Gesellschaft hat im Wirtschaftsjahr 2022 keine Leistungen gegenüber dem Aktionskreis Pater Beda erbracht.

## 3.0 Aufgaben und Ziele

### 3.1 Zielsetzung, Strategie und Förderansatz

Bereits 1964 startete der Franziskaner Pater Beda Sammelaktionen (Altpapier/ Altkleider) zugunsten Brasiliens. Schnell weitete sich die Arbeit über viele Regionen aus. Mit den Erlösen aus diesen Aktionen wurden vor allem Franziskaner, andere Priester und Ordensleute sowie Sozialprojekte unterstützt. Es galt das Motto: „schnell und unkompliziert helfen“.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Aktionskreises war die Bildung des eingetragenen Vereins am 26. Februar 1984, gleichzeitig wurde die Gemeinnützigkeit anerkannt.

In den letzten Jahren wurden die einst so wichtigen Altpapier- und Altkleidersammelaktionen immer weiter eingestellt. Im Jahr 2022 blieb nur noch die Stadt Vreden und die Gemeinde Holzwickede, in der die Bevölkerung ihr Altpapier zu bestimmten Sammelterminen abgeben können. In allen Orten wurden jedoch Altkleider-Sammelcontainer aufgestellt. Darüber hinaus fand eine Ausweitung der Tätigkeitsbereiche statt:

- Brücke bilden zwischen Brasilien und Deutschland
- Partnerschaft auf Augenhöhe
- Partnerschaft als Austausch und Dialog

Der Aktionskreis Pater Beda betätigt sich in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit für die sozialen und pastoralen Problembereiche in den sog. Entwicklungsländern und über Zusammenhänge zwischen der „Ersten“ und der „Dritten Welt“, und dies ganz konkret anhand des Landes Brasilien.

Ziele des Aktionskreises sind dabei:

- Sensibilisierung für mehr Engagement zugunsten einer gerechten Welt, durch Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit, hin zu mehr Verständigung unter den verschiedenen Völkern, Kulturen und Religionen.

- Hilfe bei der Pflege eines intensiven Dialogs und der konkreten Partnerschaft zwischen den Akteuren in Deutschland und Brasilien.
- die „Sicht von unten“, die „Sicht der Verlierer“ darzustellen, wobei besonders darauf geachtet wird, die Fähigkeiten, die Kreativität und den Selbsthilfewillen der ungerecht verarmten Bevölkerung aufzuzeigen und zu verteidigen.
- Vorbereitung und Durchführung des Austausches von Brasilianern und Deutschen. Wenn Deutsche für eine gewisse Zeit in ein Partnerprojekt gehen, um dort „mitzuleben“ und mitzuarbeiten, so versteht der Aktionskreis dies als „solidarischen Lerndienst“. Genauso werden Brasilianerinnen und Brasilianer eingeladen, um die Wirklichkeit Deutschlands und die Arbeit des Aktionskreises kennenzulernen, aber auch, um von ihrem Land hier in Deutschland zu berichten. AKTUELL: Zunächst durch die Coronapandemie mussten geplante Reisen und mögliche und geplante Freiwilligeneinsätze verschoben oder auch storniert werden. Das konnte im Jahr 2022 wieder durchgeführt werden. Der Geschäftsführer und weitere Mitarbeiter, zuständig für die Begleitung der BMZ-Förderprojekte, konnten wieder vor Ort in Brasilien Projekt- und Begegnungsreisen durchführen. Was die Freiwilligeneinsätze angeht, so kommen kaum Anfragen. Erst für das Jahr 2023 ist geplant, dass wieder eine Studentin ausreisen wird.
- Vermittlung und Begleitung von Projektpartnerschaften für Schulen, Pfarreien, Eine-Welt-Gruppen, Freundeskreise, Privatpersonen usw.
- Finanzierung und Unterstützung von unterschiedlichsten Initiativen und Gruppen, die sich in den meisten Fällen im Nordosten Brasiliens befinden. Die Partnerinstitutionen haben in der Regel einen kirchlichen Hintergrund, den es zu kennen und zu berücksichtigen gilt. Wir arbeiten insbesondere zusammen mit:
  - Sozial- und Pastoralarbeit der Franziskaner
  - Landarbeiterbewegungen, der Kommission für Landpastoral
  - Menschenrechtsgruppen
  - Pfarreien
  - Kinder- und Straßenkinderprojekten

Ziel dieser Hilfen ist es, die Benachteiligten und Armen dabei zu unterstützen, ihre Fähigkeiten zu entfalten, sich selbst zu organisieren und ihre Rechte wahrzunehmen, damit sie dann ihre Lebensbedingungen aus eigener Kraft verändern können.

#### 4.0 Tätigkeiten

Die Arbeit des Aktionskreises Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. können in folgende vier Bereiche aufgeteilt werden:

- Materielle Mittelbeschaffung
- Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Partnerschaft als Austausch und Dialog
- Projektförderung in Brasilien

#### 4.1 Materielle Mittelbeschaffung

Materielle Mittelbeschaffung geschah über 50 Jahre vor allem durch Sammelaktionen von Altpapier, Altkleider und Schuhen. Die ersten Aktionen fanden bereits im Jahre 1964 statt – insgesamt wurden Sammelaktionen in über 60 Städten und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen durchgeführt. Seit zehn Jahren hat der Aktionskreis jedoch in fast allen Orten die regelmäßigen Sammelaktionen



Brandstiftung an Altkleider-Containern

Sammelergebnisse Standcontainer 2022 (in KG)													
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt
Neuenkirchen	880	900	890	820	1040	840	740	580	800	680	940	720	9830
Steinfeld	860	800	900	840	960	800	740	500	800	560	1060	660	9480
Damme	2320	2140	2120	2240	2520	1980	1940	1560	2080	1440	2580	3420	26340
Löningen	5700	5700	6680	5200	6.340	5100	5120	5620	4440	5540	6820	4000	66260
Essen/Old.	1620	1560	1800	1380	1.740	1360	1390	1840	1620	1600	1680	1200	18790
Lastrup	900	1040	1200	940	1.180	860	960	1380	1020	1180	1100	700	12460
Haren/Ems	2020	1420	1280	1120	1.140	1420	1220	1880	1300	1280	1300	1200	16580
Dalum	3500	3080	3060	3020	3.880	2860	2660	2600	3000	3440	4400	1240	36740
Holthausen-Biene	400	420	460	380	640	380	360	400	380	420	640	440	5320
Brandlecht	370	370	260	360	420	240	320	130	320	240	200	320	3550
Nordhorn	1300	1340	1600	1260	1.800	1280	1220	1840	1420	2000	1820	1160	18040
Veldhausen	920	760	980	780	940	780	700	780	680	820	980	720	9840
Neuenhaus	940	860	940	820	1.080	740	700	840	740	880	1000	580	10120
Uelsen	1220	1380	1620	1300	1.540	1200	1160	1500	1300	1280	1560	1060	16120
Lage	380	310	420	300	340	340	220	340	340	320	360	240	3910
Emlichheim	700	640	780	620	780	660	520	800	680	700	860	580	8320
Wietmarschen	460	480	580	440	600	480	440	560	520	520	500	380	5960
Lohne	380	370	500	180	560	380	280	340	360	380	600	400	4730
Salzbergen	920	960	1200	940	1.020	940	740	960	720	920	1020	800	11140
Schüttorf	1620	1700	1900	1640	1.760	1500	1500	1800	1440	1500	1820	1380	19560
Wettringen	360	400	620	480	380	360	340	520	400	420	360	360	5000
Bad Bentheim	2040	1960	2460	2240	2.720	1980	1900	2300	1940	2160	2660	1760	26120
Gildehaus	380	360	380	440	520	420	260	360	340	340	340	300	4440
Rheine	460	460	500	510	5.340	4440	4300	4180	3700	3580	3740	2120	33330
Gronau	720	620	830	550	640	990	760	580	710	660	600	700	8360
Epe	460	380	600	280	440	640	360	340	360	460	420	480	5220
Ahaus	4380	4240	5360	3660	4.110	5240	3840	3960	4420	3820	3660	3660	50350
Vreden	2520	2480	3020	2100	2.440	2940	2200	2380	2560	1820	1640	2020	28120
Stadtlohn	3320	3040	4000	3020	3.160	4120	3040	3580	3580	3160	3140	3190	40350
Heek	1220	1160	1380	1080	1.080	1400	1040	1040	1340	1140	1080	1160	14120
Ibbenbüren	460	420	310	220	320	400	340	200	490	400	380	260	4200
Mettingen	760	600	580	660	660	1120	640	320	1020	640	600	700	8300
Hopsten	620	500	580	510	540	740	500	240	760	520	540	480	6530
Klausheide	0	0	80	180	0	60	0	100	0	0	80	180	680
Ramsloh	2340	1560	1320	1280	1.380	1480	1360	2180	1500	1380	1440	1300	18520
Barßel	3000	2200	2040	2160	1.900	1900	2160	2600	2400	1760	1760	1620	25500
Friesoythe	3860	2500	2480	2200	2.000	2260	2100	2740	1960	2000	1720	1600	27420
<b>Zwischensumme</b>													<b>619.650</b>
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
Coesfeld	1.380	1.280	1.720	1.300	1.410	1.600	1.380	1.310	1.720	1.260	1.200	1.370	16.930
Hemer	4.260	5.120	4.180	4.380	4.520	0	3.540	3.760	0	6.220	6.680		42.660
<b>Total</b>													<b>679.240</b>

eingestellt und stattdessen Standcontainer für Altkleider und Schuhe aufgestellt. Der Aktionskreis ist stets bemüht, in weiteren Orten Container aufzustellen. Dabei ist man sehr auf die Mithilfe der örtlichen Freunde und Mitarbeiter angewiesen, da es Ortskenntnisse benötigt, um gute Stellplätze zu finden, die die Bevölkerung auch annimmt. Gleichzeitig findet überall stets eine intensive Presse- und Informationsarbeit über die aktuelle Situation Brasiliens im Allgemeinen und der Lage der vom Aktionskreis geförderten Projekte im Besonderen statt. Dadurch ist die Bevölkerung informiert über die Ziele der Arbeit des Aktionskreises und seiner Aktivitäten in Deutschland.

Der Aktionskreis hat auch im Jahre 2022 weitere Container-Standplätze in verschiedenen Orten gesucht. Diesmal kam eine Zusage der Stadt Rheine hinzu, auf öffentlichen Plätzen 10 Container aufstellen zu dürfen. Bereits seit einigen Jahren stehen Container des Aktionskreises in den Kommunen Ahaus, Stadtlohn, Vreden, Gronau, Hopsten, Mettingen, Ibbenbüren, Bad Bentheim, Neuenhaus, Uelsen, Wietmarschen, Emlichheim, Nordhorn, Salzbergen, Dalum/Emsl., Haren, Oberlangen, Lingen-Holthausen/Biene, Damme, Neuenkirchen-Vörden, Steinfeld, Löningen, Essen/Oldenb., Lastrup, Barßel, Harkebrügge, Elisabethfehn und Ramsloh und in Coesfeld gemeinsam mit dem Kolping.

Im Jahr 2022 kamen aus den Altkleider-Containern etwas über 679 Tonnen Altkleider und Schuhe zusammen (Vorjahr 723 t). Der Preis für die gesammelten Altkleider ging während „Corona“ und den damit verbundenen schwierigen Absatzmärkten erheblich zurück, konnte im Jahr 2022 aber wieder leicht angepasst und erhöht werden. Somit konnten mit der Sammelmenge im Berichtszeitraum lediglich ein Netto-Reinerlös i.H.v. 101.000 € erzielt werden (Vorjahr 96.000 €).

#### 4.2 Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Ein weiterer wichtiger Bestandteil aller Aktivitäten des Aktionskreises Pater Beda ist die entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit für die sozialen und pastoralen Problembereiche in den so genannten Entwicklungsländern und über Zusammenhänge zwischen der „Ersten“ und der „Dritten Welt“, konkret anhand des Landes Brasilien. - Verstärkt soll die Bevölkerung hier in Deutschland zu ihrem Beitrag für mehr Gerechtigkeit in der „Einen Welt“ aufgefordert werden. Hierbei geht es auch um die Bedeutung von Armutsbekämpfung, Menschenrechte, Bewahrung der Schöpfung und einer nachhaltigen Entwicklung in der Einen Welt.

Verstärkt legt der Aktionskreis einen Schwerpunkt in der Berichterstattung über die Entwicklung und die Erfolge der bereits über 50-jährigen Arbeit mit den Partnerinstitutionen in Brasilien. Eine Zusammenarbeit, die durch die Jahre immer mehr eine echte Partnerschaft auf Augenhöhe geworden ist. Wichtiger Bestandteil hierbei ist die Gründung des Netzwerkes SoliVida (Solidarität und Leben), der Zusammenschluss aller nunmehr 33 Partner des Aktionskreises in Brasilien.

Dies geschieht in Gottesdiensten, Vorträge in Schulen, Ausstellungen, Diskussionen und Presseveröffentlichungen.– Was die Gestaltung von Brasilien-Gottesdienste angeht, ist die Zahl, nach dem Tod von Pater Beda im August 2015 erheblich zurückgegangen. Der Geschäftsführer Udo Lohoff hat begonnen, diese Aufgabe bei entsprechenden Anfragen zu übernehmen.

Durch die Corona-Pandemie in den letzten Jahren sind die Aktivitäten in diesem Bereich erheblich zurückgegangen. Vorträge und Veranstaltungen liefen nun im Jahr 2022 langsam wieder an und wird im Laufe des vorliegenden Berichtes konkret dargestellt.

##### 4.2.1 Gäste aus Brasilien bei den Veranstaltungen Gestaltung von Brasilien-Gottesdiensten im Jahr 2022

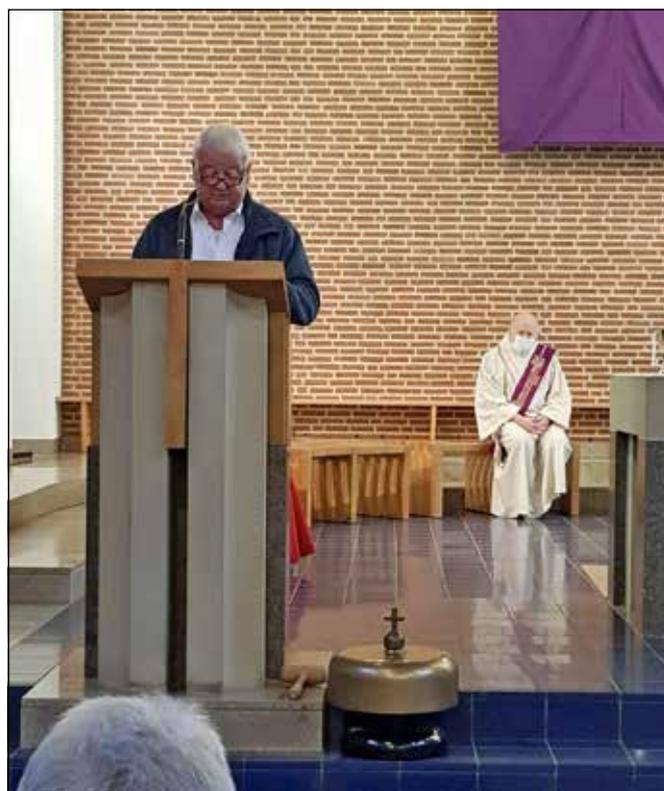
3. April: Misereor-Sonntag in St. Josef Ahaus

18. September: St. Johannes Wietmarschen, Radeln für die Kleinen Propheten

3./4. Dezember: Hemer – Bredenbruch und Peter und Paul Hemer im Zusammenhang der Vorbereitung Sternsingeraktion

Gäste aus Brasilien bei den Veranstaltungen

Es ist stets eine gute Angewohnheit des Aktionskreises gewesen, engagierte Gäste aus Brasilien in die Öffentlichkeitsarbeit mit einzubinden, die als Vertreter verschiedener Projektpartner zum Aktionskreis ka-



Misereor-Sonntag in St. Josef Ahaus

men, um hierdurch Brasilien noch stärker lebendig darzustellen und die jeweiligen Nöte aber auch Hoffnungen vorzutragen.

Nach der Coronazeit konnte der Aktionskreis im Jahr 2022 wieder Gäste aus Brasilien einladen, empfangen und begleiten. Dabei handelte es sich um einen intensiven Austausch mit **Demétrius Demétrio** von der „Gemeinschaft der Kleinen Propheten“ in Recife, mit Begegnungen mit den Partnern in der Pfarrgemeinde Wietmarschen, der Frauengemeinschaft St. Bonifatius in Lingen, bei der Einen-Welt-Gruppe in Vreden, bei einer Evangelischen Gesamtschule in Gelsenkirchen, sowie einem Arbeitessen mit dem

Vorsitzenden des Aktionskreises Pater Beda, Herrn Bernward Wigger. – Darüber hinaus gab es wieder ein Treffen und Austausch mit **Pater Amilton dos Santos**, Provinzial der brasilianischen Franziskanerprovinz vom Hl. Antonius in Recife, zur der auch die Franziskanerklöster in Bardel und Mettingen gehören. **Schwester Denise de Souza** von der „Turma do Flau“ war im Rahmen eines Deutschlandbesuches auch für zwei Wochen beim Aktionskreis und unterstützte diesen bei verschiedenen Veranstaltungen und Begegnungen mit Freunden und Förderern der Brasilienarbeit. – Für nur eine Tag, aber immer herzlich willkommen stand eine Begegnung mit **Robson Franca Dias**, Vorsitzender vom Kulturverein „Flügel und Wurzeln“ aus Campo Formoso/Bahia. Robson



Pater Amilton dos Santos, Provincial der Franziskaner in Nordost-Brasilien besucht Pater Donatus im Altenheim in Mettingen.



Robson França Dias aus Campo Formoso, Leiter des Kulturvereins ACRA (Kulturverein Wurzeln und Flügel) besucht Düsseldorf.



Schwester Denise de Souza von der „Turma do Flau“



Demétrius: Besuch beim Aktionskreis Pater Beda



Demetrius: Besuch in Wietmarschen



Demetrius: Besuch in Vreden

gehört zum Vorstand des Netzwerkes SoliVida und somit konnten Neuigkeiten, Plannungen und Herausforderungen in kleinem Rahmen diskutiert werden.

#### 4.3 Brasilien-Infos, Homepage, Facebook- und Instagram-Auftritt

Ein weiterer wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit ist das regelmäßige Versenden der **Brasilien-Infos** an z. Zt. 560 Multiplikatoren, in denen man viele Informationen zu Brasilien, zu den Aktivitäten des Aktionskreises und zu seinen Partnerprojekten im Berichtszeitraum findet. Im Jahre 2022 wurden vier BR-Infos herausgegeben – z.T. als Doppelausgabe – mit insgesamt 37 Seiten geballter Informationen. Hier nachzulesen: <https://www.pater-beda.de/brasilien-infos/info/infofopdf/>

Und nicht zu vergessen ist die zum großen Teil überarbeitete Homepage: [www.pater-beda.de](http://www.pater-beda.de) und der Facebook-Auftritt des Aktionskreises. Im Jahr 2022 gab es über 55.000 Aufrufe auf der Homepage und über 58.000 Sichtungen bei Facebook. Hier kommen schnell und aktuell Nachrichten und Infos zu den Partnern in Brasilien, zu den Tätigkeiten des Aktionskreises Pater Beda und hier und da auch Brasilien-Informationen mit Bezug zur Arbeit des Vereins. Im Jahr 2022 waren es

Brasilien-Info 2022-04		Seite 1 von 12
<h1>BRASILIEN-INFO</h1> <p>Lange Str. 48 48477 Hörstel-Bevergern Tel.: 05459/9720137 info@pater-beda.de pater-beda.de</p>		<p>aktionskreis pater beda</p>
<p>Spendenkonto DKM - Darlehnskasse Münster IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00 BIC: GENODEM1DKM</p>		
<p><b>Am Sonntag, 4. September 2022 fand wieder unsere Jahreshauptversammlung in der Aula des Missionsgymnasiums am Kloster Barde/Bad Bentheim statt.</b></p>		
		<p>Dieses Mal wieder ausschließlich als Präsenzveranstaltung geplant, hatten wir bereits im Vorfeld vermutet, dass die Beteiligung etwas zurückgehen würde. In den Vortagen erhielten wir manche Absage, sei es aus terminlichen oder gesundheitlichen Gründen. Mit der Zahl von dann 45 Personen, die vor Ort den Tag miterlebten und mitgestalteten, waren alle jedoch sehr zufrieden.</p> <p>Pfarrer Bernd Hante aus Warendorf, ein langjähriger Freund Brasiliens und des Aktionskreises gestaltete zu Beginn den Gottesdienst. Darin mahnte er mit deutlichen Worten, gerade als Christen keine Angst vor Veränderungen und neuen Entwicklungen zu haben. Wir sollen uns mit Mut und Entschlossenheit den großen globalen Herausforderungen stellen im Staat, aber auch in der Kirche, das sind wir auch den zukünftigen Generationen schuldig.</p> <p>Gemeinsam führten die beiden Vorsitzenden, Bernhard Wigger und Erich Rump durch das anspruchsvolle Programm. Neben den normalen und notwendigen Vereinsregularien wurden die vielfältigen Tätigkeiten im Aktionskreis sowie bei den Partnerorganisationen in Brasilien und Haiti dargestellt. Udo Lohoff berichtete von der ersten Brasilien-Begegnungsreise seit Corona, im März 2022 und stellte fest, wie wichtig die persönliche Begegnung ist, bei allen technischen Alternativen, online in Verbindung zu bleiben. Maria Detert erläuterte die laufenden und geplanten Projekte in Kofinanzierung mit dem Entwicklungshilfeministerium, dem BMZ.</p> <p><small>Theresa Rottmann und Benedito Soares aus Münster konnten persönlich nicht</small></p>

https://www.pater-beda.de/aktuelles/

OSASB 9720157 info@pater-beda.de

Home Aktuelles Spenden & Kampagnen Projekte Brasilien-Infos Netzwerk Hilfe für Haiti Unser Verein Archiv Kontakt



13. Juli 2023

Start von „ABC der Menschenrechte“ mit einem Regionalen Seminar in Nova Iguaçu/RJ

Am Samstag, den 08. Juli 2023, war das Bildungszentrum der



25. Juni 2023

Die Organisation Associação Frei Gregório – und die Suche nach tragfähigen Zukunftsperspektiven

Am frühen Sonntagmorgen nahmen einige unserer Reisegruppe das Angebot wahr, die in unmittelbarer Nähe unserer Unterkunft gelegene Organisation Associação Frei Gregório (Verein Pater Gregor) näher kennenzulernen. Leandro, der Leiter der Organisation im sozialen Brennpunkt der Hafenstadt Cabedelo bei João Pessoa, verwies in seiner Vorstellung des Projektes insbesondere auf die Geschichte der Organisation und zeigte Möglichkeiten auf, diese auch langfristig in seinem Fortbestand

https://www.facebook.com/paterbeda/

Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.

Geteilt von Kommentieren Teilen

Kommentieren ...

Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. 7. Juni



+2643

Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. 7. März 2022

exakt 96 Posts, zu finden unter: <https://www.facebook.com/paterbeda/>.

11:09

paterbeda



24 23 22

21 20 19

18 17 16

15 14 13

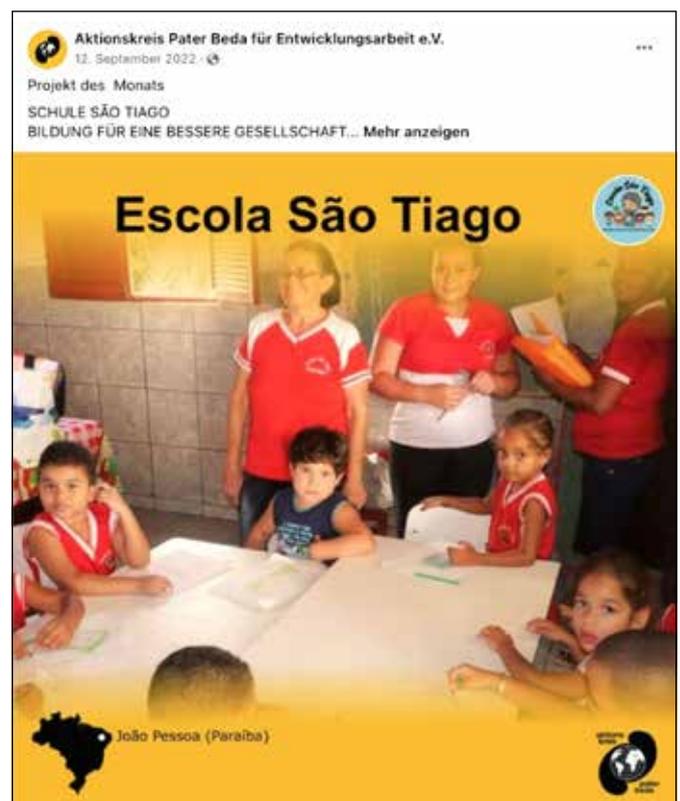
12 11 10

Aktionskreis Pater Beda bei bei Instagram 2022: Genauso ist vieles auch zu finden unter der Instagram-Plattform, ganz einfach unter dem Namen „paterbeda“ zu finden. Auch im Jahr 2022 mit knapp 50 Posts. <https://www.instagram.com/paterbeda/>

### 4.3.1 Projekt des Monats

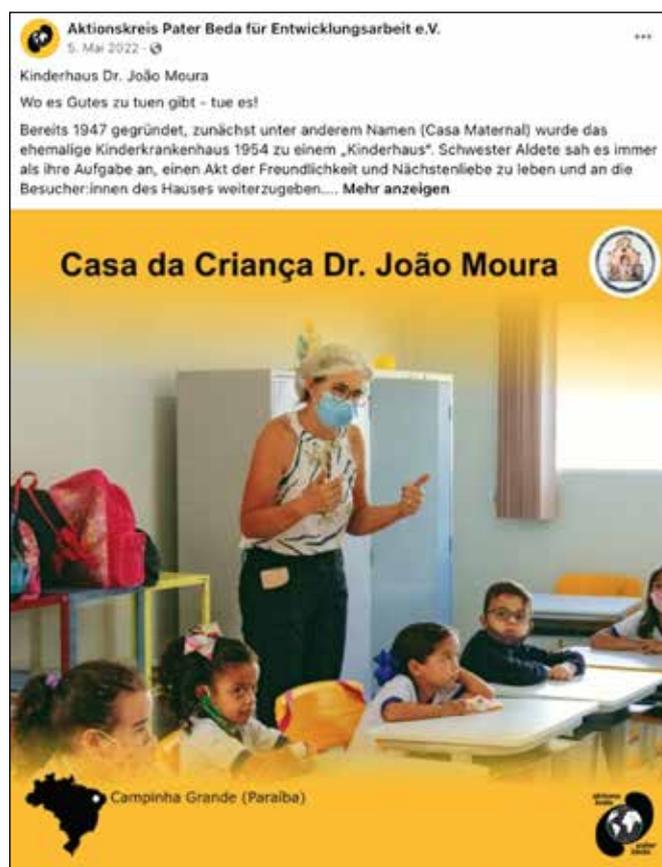
Ein weiteres Informationsinstrument ist auf Facebook und Instagram das regelmäßig erscheinende „Projekt des Monats“. So werden Stück für Stück alle 33 Partnerorganisationen des Aktionskreises Pater Beda ganz aktuell vorgestellt. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Partnern, die sich somit auch mit der Darstellung der eigenen Tätigkeiten auseinandersetzen müssen. Im Jahr 2022 wurden jeden Monat ein Bericht und ein Video pro Partner veröffentlicht. Wichtige Unterstützung dabei ist die ehrenamtliche Social-Media-Gruppe des Aktionskreises, die alles Material sorgfältig mitgestaltet und online stellt. Siehe hier die Auflistung und einige Eindrücke dazu.

<b>Januar 2022</b>	Casa Menina Mulher, Lourdinha Sousa, Recife/PE
<b>Februar 2022</b>	Kommission Gerechtigkeit u. Frieden, Schwester Henriqueta Cavalcante, Belém/PA
<b>März 2022</b>	Associação para Promoção Humana, Gorete Barros Lopes, Campina Grande/PB
<b>April 2022</b>	Associação Cultural Arte e Vida – ACVIDA, Iozilene dos Santos, Alhandra/PB
<b>Mai 2022</b>	Casa da Criança Dr. João Moura, Maria Betânia de Souza, Campina Grande/PB
<b>Juni 2022</b>	Landpastoral – CPT, Valdenice Silva u. J. Wellington Barbosa, Campina Grande/PB
<b>Juli 2022</b>	Landpastoral – CPT, Tânia M. de Sousa u. João Muniz da Cruz, João Pessoa/PB
<b>August 2022</b>	Escola Creche Santa Clara de Assis, José Gislailson Barros de Sousa, Itaporanga/PB
<b>September 2022</b>	Escola São Tiago, Francisca Sousa da Silva, João Pessoa/PB
<b>Oktober 2022</b>	ADESTE – Vereinigung für die technische und soziale Entwicklung des Brejo Paraibano, Alagoinha/PB



November 2022 Institut Pater Beda für soziale Entwicklung – IFBDS, Maria do Socorro Ferreira, Cajazeiras/PB

Dezember 2022 Adventskalender 1. – 24. Dezember 2022



#### 4.3.2 Online Live-Diskussionen mit dem Netzwerk SoliVida über Facebook und Youtube

Auch im Jahr 2022 startete der Aktionskreis gemeinsam mit dem Netzwerk SoliVida in Brasilien – alle zwei Wochen – das online LIVE-Programm mit Diskussionen, die mit der politischen und sozialen Arbeit des Netzwerkes SoliVida und dem Aktionskreis Pater Beda direkt zu tun haben. Hierbei kommen jeweils die Vertreter der Partnerorganisation des Aktionskreises zu Wort und stets in direkter Zusammenarbeit mit Udo Lohoff für den Aktionskreis. Moderator des Programms war weiterhin der Franziskaner-Pater Wellington Reis, der zur Zeit in Rom seine Doktorarbeit schreibt. Im Berichtszeitraum konnten 18 Liveprogramme gestaltet werden, gerade zu den politischen Themen, vor der Wahl im Oktober 2022.

Diese LIVE-Diskussionen wurden per Internet über die Youtube- und Facebookkanäle des Netzwerkes SoliVida und des Aktionskreises Pater Beda mit einer geplanten Dauer von genau einer Stunde gesendet. Start war jeweils um 15 Uhr brasilianischer und 20 Uhr deutscher Zeit. Die Videos stehen auch weiterhin auf der Youtube-Mediathek des Aktionskreises zum Nachschauen zur Verfügung.

#### Aufzählung der einzelnen „Sendungen“:

- 10.02.2022 Dialogrunde: Der Ursprung der Politik und ihr Verhältnis zur Demokratie
- 24.02.2022 Dialogrunde: Die Konstruktion eines positiven Politikverständnisses im brasilianischen demokratischen Prozess
- 10.03.2022 Dialogrunde: Welche Bedeutung hat die Politik für die Organisation der Gemeinden
- 24.03.2022 Dialogrunde: : Die Säulen der politischen Beteiligung der Jugend

- 07.04.2022 Dialogrunde: : Die Bedeutung der Wahlstimme für die Jugend
- 21.04.2022 Dialogrunde: Der Einfluss der Medien auf die politische Einstellung der Jugend
- 05.05.2022 Dialogrunde: Die Rolle der Religion im aktuellen politischen Kontext
- 19.05.2022 Dialogrunde: Die Fragilität der brasilianischen Demokratie
- 28.05.2022 Dialogrunde: : Die indigene Bevölkerung und die Garantie der Rechte
- 06.02.2022 Dialogrunde: Ist es möglich, über ein neues politisches System nachzudenken?
- 06.11.2022 Dialogrunde: Quilombola-Gemeinschaften und die Garantie der Rechte
- 16.06.2022 Dialogrunde: Ausdrucksformen des friedlichen Miteinanders in einer politische Realität des Hasses.
- 30.06.2022 Dialogrunde: Landlosenbewegung: ein großartiges Modell der sozialen Organisation.
- 14.07.2022 Dialogrunde: Begeisternde Politik
- 28.07.2022 Dialogrunde: Indigene Bevölkerung und Menschenrechte
- 11.08.2022 Dialognetz: Die Quilombola-Gemeinschaft und die Sicherung ihrer Grundrechte
- 01.09.2022 Dialogrunde: Wahlen 2022
- 15.09.2022 Dialogrunde: Die Funktion des Staates und die Bedeutung des Rechtsstaates.



## 4.4 Überregionale Tätigkeiten

Im Berichtszeitraum fanden wieder vier Versammlungen der **Bischöflichen Kommission Mission-Entwicklung-Frieden der Diözese Osnabrück** statt (17.02. online, und in Präsenz am 30.05., 26.09., 28.11.). Der Geschäftsführer Udo Lohoff ist seit 2004 Mitglied der Kommission und seit 2014 Mitglied des Vorstandes der Kommission und nahm an allen Terminen teil, sowie jeweils vorab an einem Vorstandstreffen. Herr Lohoff bleibt noch Mitglied der Kommission bis zum Ende der Berufungsperiode im Jahr 2023. In dieser Bischöflichen Kommission werden die bistumsweiten Aktivitäten der Eine-Welt-Gruppen diskutiert, koordiniert und Vorschläge erarbeitet für die zukünftige Ausgestaltung dieses Pastoralbereichs innerhalb des Bistums Osnabrück.

### Nordestino e.V.

Weitere ehrenamtliche Unterstützung: Seit nunmehr sieben Jahren unterstützt Udo Lohoff als gewählter Kassenwart den Vorstand der „Brasilieninitiative Nordeste e.V.“ mit Sitz am Niederrhein in Dinslaken. Vorab gab es bereits Kooperationen in der Partnerschaftsarbeit und auch in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zwischen dem Aktionskreis und Nordeste e.V. Die Mitglieder des Vereins und der Vorstand sind in die Jahre gekommen und es fand sich kein ausreichendes Personal für die Vereinsaufgaben. Im Berichtszeitraum traf sich der Vorstand am 1. Februar und am 21. Juni in Wesel und die jährliche Mitgliederversammlung fand als Präsenzveranstaltung am 10. Mai 2022 statt. Außerdem kamen Teile des Vorstandes in Präsenztreffen zu Planungen und Erarbeitung der regelmäßig erscheinenden Vereins-Zeitschrift „Solidariedade“ zusammen (14.02., 23.05. u. 08.11.).

Am 19. September 2022 standen Maria Oberhofer und José Moacir dos Santos zu einem Informations-Nachmittag zur Verfügung, mit ganz aktuellen Infos zum langjährigen Partnerprojekt IRPAA – dem Regionalinstitut für klein- u. angemessene Landwirtschaft in Juazeiro/Bundesstaat Bahia.

Nordestino e.V. fördert seit über 30 Jahren Initiativen in Nordost-Brasilien der ländlichen Entwicklung, Schwangerenbegleitung sowie Bildungsprojekte mit Erlösen aus Aktionen und Spenden in Höhe von jährlich rund 50.000 €. Es ist geplant, im kommenden Jahr 2023 den Verein aufzulösen und in den Aktionskreis Pater Beda zu überführen.

## 4.5 Auflistung der Vorträge, Berichte, Begegnungen, Gespräche nach Orten

Nach der Coronazeit wurden im Berichtszeitraum zur Aufrechterhaltung und Belebung von bestehenden Partnerschaften zwischen Deutschland und Brasilien wieder mehr Vorträge gehalten, ein intensiver Austausch und Gespräche geführt und/oder Projektbeschreibungen und notwendige Erläuterungen für folgenden Gruppen notwendig und umgesetzt:

- KLJB-Bistum Münster und Landvolkshochschule Warendorf-Freckenhorst
- Kinderförderung Brasilien e.V., Ochtrup
- Brasilien-Freundeskreis, Papenburg
- Nordeste e.V., Wesel
- Haiti-Förderkreis, Salzbergen
- Kindermissionswerk/Die Sternsinger, Aachen
- Haiti-Freundeskreis, Nordhorn
- Eine Welt Gruppe, Vreden
- Grundschulen in Ahaus
- Herbsttage Hemer
- Brasiliengruppe, Dorsten
- Frauengemeinschaft St. Bonifatius, Lingen
- Gymnasium Nepomucenum, Coesfeld



Vortrag in der Grundschulen in Ahaus



Aktuelle Stunde: WDR-Adventskalender in Ahaus

Darüber hinaus fanden Vorträge und Planungsgespräche mit lokalen Pater-Beda-Aktionskreis-Gruppen in Holzwickede, Rheine, Ibbenbüren, Emsdetten, Nordhorn, Vreden, Friesoythe, Wietmarschen, Hemer und Schwerte statt.

## 4.6 Ausgewählte Aktivitäten im Laufe des Jahres 2021

### 4.6.1 In Zeiten von Corona werden 4.000 Familien mit Bio-Lebensmitteln versorgt!



4.000 Familien wurden mit Bio-Lebensmitteln versorgt



Schwester Aurieta und eine Helferin vor dem Aktionsplakat der „Sozialstiftung Banco do Brasil“ mit dem Titel: „Das Leben mit Möglichkeiten, Nahrung und Hoffnung erfüllen“

Das „Netzwerk SoliVida“, also der Zusammenschluss aller 33 Partnerorganisationen des Aktionskreises Pater Beda, und das „Institut für soziale Entwicklung Pater Beda“ - IFBDS haben in Zusammenarbeit mit der „Sozialstiftung Banco do Brasil“ im Rahmen der Solidaritätskampagne „Brasileiros pelo Brasil/Brasilianer für Brasilien“ 4.000 Familien in den Bundesstaaten Bahia, Pernambuco und Ceará mit Bio-Produkten aus der Familienlandwirtschaft versorgt. Gleichzeitig wurden 142 Familien gefördert, die die Lebensmittel erzeugt und geliefert haben. Die im Dezember 2021 gestartete Kampagne zielte darauf ab, die Produzenten der Familienlandwirtschaft mit den verarmten und hungernden Menschen in Kontakt zu bringen, die über Sozialinstitutionen organisiert sind. Die Lebensmittel wurden nun zwischen dem 8. und 16. Februar 2022 verteilt.

Seit Beginn der Pandemie hat das „Netzwerk SoliVida“ bereits im Rahmen der Kampagne „Wer Hunger hat, kann nicht warten“ Solidaritätsarbeit geleistet und in allen 33 Partnereinrichtungen Lebensmittel verteilt. Die Partnerschaft mit der „Sozialstiftung Banco do Brasil“ stärkt und verbindet die Enden der Produktionskette: diejenigen, die anbauen und ernten, mit denjenigen, die sich in einer prekären Situation befinden. Sie kaufen Produkte von kleinen ländlichen Erzeugern, um Lebensmittelpakete an bedürftige Familien zu verteilen.

#### 4.6.2 Bericht über die erste Brasilienreise nach der Coronakrise mit Begleitung des BMZ-Projektes „Solidarität verbindet“

„Nun soll es wieder losgehen. Die erste Brasilienreise seit der Pandemie.

So Gott will und Corona uns lässt, wollen wir jetzt im März die erste Partnerbegegnungsreise nach Brasilien unternehmen. Besonders wichtig dabei ist die Begleitung der Durchführung eines 2-jährigen, kofinanzierten Projektes mit zehn Partner im Bundesstaat Paraíba, gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung - BMZ. Titel des Vorhabens: Netzwerken für Nachhaltigkeit: Regionale Produktion, solidarisch- digitale Vermarktung und bewusster Konsum – überregionale Verantwortungsgemeinschaften.





Das Projekt zielt darauf ab, benachteiligten Bevölkerungsgruppen Zugang zu alternativen Produktions- und Vermarktungsweisen zu verschaffen und darüber Alternativen zur Existenzsicherung zu bieten. Über bewusstseinschaffende Maßnahmen sollen Themen wie solidarische Ökonomie, bewusster Konsum und Stadt-Land-Dialog verbreitet werden. Neben der Erzeugung von landwirtschaftlichen Produkten und Kunsthandwerk sowie Kulinaria für den Verkauf, werden alternative und solidarische Vermarktungsstrategien auf lokalen Messen sowie anhand digitaler Vermarktung etabliert. Der Verkauf der Produkte wird von kulturellen Darbietungen und politischem Theater begleitet, sodass Konsumenten für regionale und nachhaltige Anbauweisen sensibilisiert werden.

Start war im Juli 2021 und das Vorhaben geht bis Ende Juni 2023. Mittlerweile fanden erste Kurse statt und viele bauliche Anpassungen und Verbesserungen wurden bereits durchgeführt. Wir sind ganz gespannt auf die konkrete Projektumsetzung und werden unterwegs begleitet von den Koordinatoren des Projektes, Antonio Cleide Gouveia und Rogério Oliveira, beide tätig bei der Kommission für Landpastoral im Bundesstaat Paraíba.

### 4.6.3 Wirken des „Social Media Teams“

Auch im Jahr 2022 war der Austausch und die Planungen des sogenannten „Social Media Teams“ von großer Bedeutung. Mittlerweile konnten weitere zwei junge Frauen hinzugewonnen werden, Marina Zumbusch aus Nordwalde/Berlin und Marie Meissner aus Castrop-Rauxel. Beide kennen neben den technischen Details der vielfältigen Internet-Auftritte für den Aktionskreis natürlich auch vieles aus den Partnerprojekten, da sie beide auch schon ihren Freiwilligendienst dort geleistet haben. Zur Unterstützung in diesem Arbeitsbereich für Udo Lohoff sind weiterhin stets engagiert dabei: Anna Maria Althelmig und Thorsten Schatz aus Berlin, Theresa Rottmann und Benedito Soares aus Münster und Linus Lohoff zugeschaltet aus Barcelona.

Im Jahr 2022 konnten wir neben den monatlichen Online-Meetings uns auch einmal mit „halber Mannschaft“ bei Thorsten in Berlin-Spandau persönlich treffen, austauschen und die nähere Zukunft planen. Dort werden dann die aktuellen Aktionen, wie auch das weitere Vorgehen, insbesondere was die Posts für Facebook und Instagram angeht, besprochen. Beim Treffen in Berlin konnte darüber hinaus ein aktuelles Vereins-Organigramm erstellt werden. Man ist dann selbst überrascht, welche Ausweitung die Arbeit im Aktionskreis Pater Beda in den letzten Jahren genommen hat. Das Organigramm über die Tätigkeiten und die Verantwortlichkeiten im Verein findet Ihr auf den Seiten 12/13.

Der Aktionskreis kann sich glücklich schätzen, auf diese ehrenamtliche Mitarbeit zurückgreifen zu können. Dadurch hat sich bereits das Erscheinungsbild professionalisiert und die Berichte und Posts erscheinen regelmäßiger. Und aktuell in diesen Coronazeiten ist die Online-Präsenz noch wichtiger geworden. Daher benötigt die Geschäftsleitung dringend diese Unterstützung in einem großen Aufgabengebiet, dass noch viel Potenzial für die Zukunft verspricht.



Online-Besprechung: Benedito, Udo, Marina, Marie und Anna Maria



Kurzvideo mit Demétrio zu einem brasilianischen Rezept



Zusammenkunft und Planung in Berlin (Spandau)  
Udo, Marina, Anna Maria und Thorsten



Online diazugeschaltet: Theresa, Benedito und Maria

#### 4.6.4 Zeitungsbericht: Aktionskreis Pater Beda mit kleiner Delegation in Brasilien

##### Die persönliche Begegnung zählt

Menschen in Brasilien, die eh schon am Existenzminimum leben, hat die Corona-Pandemie extrem belastet. Davon konnte sich jetzt eine Delegation des Pater-Beda-Kreises ein Bild machen. Bei den Begegnungen ging es auch um politische Themen.

„Die Armut und der Hunger sind allgegenwärtig, so, wie wir es nicht glauben wollten.“ Mit diesen Worten schildert Udo Lohoff seine prägenden Eindrücke kurz nach seiner Rückkehr aus Brasilien.

Nach zwei Jahren der Pandemie hat sich eine kleine Gruppe des Aktionskreises Pater Beda wieder auf den Weg gemacht, um die Partnerorganisationen vor Ort zu besuchen. „Die persönliche Begegnung verändert alles – es war wirklich höchste Zeit, dass wir uns auch als Netzwerk Solivida (Solidarität und Leben) wieder begegnen und austauschen konnten. Alle haben gemerkt, wie wichtig diese Tage waren“, sagte der Geschäftsführer des Aktionskreises bei der jüngsten Vorstandssitzung des Vereins.

##### Solidarität und Leben

„Solivida“ ist der Zusammenschluss aller Partnerorganisationen des Aktionskreis Pater Beda in Brasilien.

Die Partner vor Ort haben sich während der Pandemie zu Verteilzentren von Lebensmitteln und Hygieneartikeln entwickelt. „Wir konnten uns an verschiedenen Stellen beim Verteilen direkt beteiligen. Stets wurde auch mit den Familien diskutiert, wie es denn zu so einer Notsituation kommen konnte. Hunger neben vollen Supermärkten. Es gibt Schuldige und es ist nicht die Pandemie allein. Es ist ein politischer Skandal. In diesem Jahr sind Wahlen in Brasilien und man sensibilisiert die Menschen bei solchen Treffen nun, darauf zu achten, wer die wirklichen Repräsentanten in den Parlamenten sein sollen und auch wer Präsident oder Präsidentin werden soll“, erklärt Udo Lohoff jetzt überall dort, wo er von der Reise berichtet.

Mit Freunden und Mitarbeitern der Menschenrechtsgruppen aus Nova Iguaçu im Bundesstaat Rio de Janeiro war es der Gruppe möglich, unter anderem das indigene Volk der Guarani zu besuchen. Die Indigenen leben dort unter sehr prekären Lebensbedingungen. Die Menschenrechtsaktivisten versuchen, die Familien in Rechtsfragen und Behördengängen zu unterstützen.

##### Volk der Guarani

Die jetzige Bundesregierung in Brasilien fördert die indigenen Urstämme nicht. Deshalb versucht der Aktionskreis Pater Beda gemeinsam mit den Aktivisten, diese Familien zu unterstützen. Gerade hat man die Schulbehörde dazu gebracht, dass auch der Regelunterricht für die 70 schulpflichtigen Kinder durchgeführt wird, denn viele der Familien sprechen auch heute noch ausschließlich ihre Stammsprache Guarani. Die Freunde der Menschenrechtsgruppen hatten zuvor Spenden wie Schulmaterial, Kleidung, Lebensmittel und Hygieneartikel gesammelt, die dort verteilt wurden.



Der Aktionskreis Pater Beda will weiter auf diese Situation in Brasilien aufmerksam machen und gleichzeitig Spenden sammeln, um die Menschenrechtsaktivisten zu unterstützen und um den Kauf



Verteilen von Hilfsgütern und Schulmaterial

und die Verteilung von Lebensmittelpaketen auch weiterhin zu ermöglichen. 30 Euro reichen aus, eine Familie für eine Woche lang mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln zu versorgen.

Spendenkonto: DKM-Darlehenskasse Münster, IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00,  
Stichwort: Indigene haben Rechte

WESTFÄLISCHE NACHRICHTEN, GRONAU/WESTF., 29. APRIL 2022

Viele weitere Berichte zur BR-Reise mit Texten/Videos/Fotos unter:  
<https://www.pater-beda.de/2022/04/08/video-res%C3%BCmee-einsch%C3%A4tzungen-der-brasilien-reisenden-zum-abschluss-der-partnerbegegnungen/>

#### 4.6.5 Teilnahme am DZI-Forum und DZI-Sommerfest 2022

Wir konnten es im Berichtszeitraum zweimal einrichten, an Veranstaltungen des DZI-Spendensiegels in Berlin teilzunehmen, durch Herrn Lohoff. Zum einen zum Spenden-Siegel Forum am 17. Mai 2022 im Tagungszentrum Katholische Akademie und dann später zum Sommerfest am 9. September 2022 in den Büros des DZIs an der Bernadottestraße in Berlin.

Beim Spenden-Siegel Forum ging es vor allem um die Entwicklung im Spendenwesen, aktuell auch wegen der „Ukraine-Hilfe“, um neue Trends im Spendenverhalten, aber auch um Tipps, wie man sich gegen Kontomissbrauch schützen kann und soll.

Zum Sommerfest im September konnten die Gäste sich bei gekühlten Getränken und Snacks in gemütlicher Runde austauschen. Herr Wilke als Leiter des DZIs nutzte u.a. die Gelegenheit und stellte die reichhaltige und weit in die Geschichte reichende Bibliothek mit Werken zu den sozialen Errungenschaften der Bundesrepublik Deutschland vor. Daneben fanden weitere Gespräche statt, um die Arbeit des Aktionskreises für die Mitarbeiter im DZI weiter persönlich zu erläutern. Das hilft auch beim jährlich notwendigen Prüfverfahren unserer Institution und seiner Rechnungslegung und Berichterstattung. Der Leiter des DZIs, Herr Burkhard Wilke, war erfreut, dass der Aktionskreis Pater Beda trotz weiter Anreise bei beiden Veranstaltungen zugegen war. Ein Zeichen für die gegenseitige Wertschätzung.



Teilnahme am DZI-Forum in Berlin



Teilnahme am DZI-Sommerfest

## 4.6.6 Bericht zur 1. Offenen Trägertagung – BMZ/Bengo – Engagement Global Service für Entwicklungsinitiativen

### 1. Tag

Der Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. hat am 13. und 14. Juni 2022 an der ersten offenen Trägertagung online teilgenommen. An diesem Treffen waren insgesamt 91 deutsche Organisation beteiligt mit insgesamt 131 Vertretern. Bei der Veranstaltung waren auch 56 Mitarbeiter von Engagement Global – BENGGO dazu geschaltet sowie 13 Mitarbeiter aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – BMZ. Die Moderation wurde von Frau Dr. Alena Sander von der Firma „ERGEBNIS – Forschungsberatung“ gemacht und sie wurde online-technisch von Friedrich Köckert von der Firma „ORA – Agentur für offene Räume“ unterstützt. Von der Einschreibung bis zur Durchführung war alles sehr gut professionell. Es konnten immer sehr schnell verschiedene Dinge abgefragt werden und Menschen und Organisationen konnten sich auf der Plattform sehr einfach treffen und austauschen.

### Programm der Tagung:

Das Programm begann an beiden Tagen um 9:30 und endet um 15:30 mit einer Mittagspause von 12:30 bis 13:30

### 13. Juni 2022

Nach einer kurzen Begrüßung durch die beiden Moderatoren Frau Dr. Sander und Herr Köckert, mit Erklärungen über die Themen und auch die Benutzung der Plattform hat Hauptgeschäftsführer von BENGGO Herr Dr. Kreuter die Tagung eröffnet und hierbei der Bedeutung der privaten Trägerorganisationen hervorgehoben, wie es der Aktionskreis Pater Beda bereits seit 1994 ist. Die parlamentarische Staatssekretärin Frau Dr. Koffler hat die Einordnung der Arbeit der privaten deutschen Trägerorganisationen und ihre steigende Bedeutung für das BMZ hervorgehoben. Anschließend haben sich Frau Julia Wegner und Herr Nils Albers kurz vorgestellt mit dem Hinweis auf den Impulsvortrag nach der Pause. Vor der Pause konnten sich alle Teilnehmer kurz kennenlernen nach einer Online möglichen Methode dem sogenannten „Speed-Dating“, wobei die Folgenden Ergebnisse in nur 30 Minuten erzielt wurden.

### Beteiligte Organisationen und ihre Schwerpunkte:

Die beteiligten 91 Organisationen hatten den Auftrag sich selbst einzuordnen in kleine, mittlere und große Organisationen und hier kam es zu folgendem Ergebnis. 33 Organisationen haben sich als klein, 43 als mittel und 15 Organisationen als groß eingestuft. Auch wurde angefragt in welchen Bereichen die Organisationen schwerpunktmäßig arbeiten und es kam zu folgendem Ergebnis. Die Zahl bedeutet das x Organisationen von 91 an diesem Thema arbeiten und somit die Schwerpunkte der deutschen Organisationen widerspiegelt. Jede Organisation konnte mehrere Schwerpunkte nennen:

- Bildungsarbeit: 48
- Ernährungssicherheit: 47
- Armutsbekämpfung: 45
- Gesundheit: 39
- Ländliche Entwicklung: 37
- Klima und Umwelt: 34
- Landwirtschaft: 30
- Menschenrechte: 29
- Flucht und Migration: 13
- Sonstige: 13

Der Aktionskreis Pater Beda behandelt sehr viele dieser Themen über das Netzwerk SOLIVIDA mit seinen mehr als 30 Partnerorganisationen. Es ist sicherlich wichtig festzuhalten, dass die Bildungsarbeit an erster Stelle steht und von den Organisationen als Schlüssel für Lösungen betrachtet wird und gleich danach die zwei großen Themen Ernährungssicherheit und Armutsbekämpfung. Die Bedeutung des großen Bereichs Gesundheit steht in Beziehung zur Pandemie COVID 19 und seinen Folgen. Auch die Bedeutung von Klima und Umwelt mit einem höheren Anteil als Landwirtschaft fällt auf. Die Bedeutung der ländlichen Entwicklung hat sicherlich auch landwirtschaftliche Aspekte, verweist aber auf größere und holistische Zusammenhänge. Menschenrechte und Flucht und Migration haben bereits bei fast einem Drittel der Organisationen Bedeutung.

Nachdem nur alle einen Eindruck davon hatten wer was macht, haben Frau Wegener (BMZ) und Herr Albers (BENGO) in ihrem Impulsvortrag „Aktuelle Entwicklungen im Förderprogramm Private Träger“ durch Julia Wegner, Referatsleiterin BMZ Referat 510: Grundsatzfragen der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, privater Träger und Niels Albers, Bereichsleiter Fachbereich 4: Förderung Auslandsprojekte – Bengo. Frau Wegener hat einen kurzen Überblick über die Struktur des BMZ gegeben und die wachsende Bedeutung der Privaten Träger für das BMZ aufgezeigt, der sich auch im steigenden Haushalt hierfür niederschlägt, ebenso wie die Bedeutung von Bengo hervorgehoben, mittels seiner Beratung und Betreuung der privaten Träger in der Ausarbeitung und Abwicklung der Projekte. Herr Albers hat allen Teilnehmenden einen Überblick über die Struktur von Bengo gegeben, der sich aufteilt in drei große geografische Räume Asien, Afrika und das sogenannte AMEHA welches Amerika, Europa, Mittelmeer und das Horn von Afrika umfasst. Außerdem die Bereiche EU Beratung, Nachweise & Wirkungen sowie den Bereich Übergreifende Fachbereichsaufgaben.

Der Aktionskreis Pater Beda hat seit Jahren Kontakte in dem Fachbereich AMEHA und Nachweise & Wirkungen. Der Bereich AMEHA hat 9 Fachberatungen und 4 Sachbearbeitungen.

Vor der Mittagspause wurden mehr als 40 Fragen zu dem Impulsvortrag Online gestellt und sie wurden im Lauf der Veranstaltung teilweise beantwortet. Viele der Fragen haben mit der Beantragung und Abwicklung der Projekte zu tun.

Der Nachmittag war gekennzeichnet über eine Workshop Runde mit anschließender Auswertung. Hierbei würde sowohl die Expertise von Bengo wie auch von Trägerorganisationen berücksichtigt.

Thema der Workshops am 13. Juni 2022	Redner
Die Rolle von Sozialunternehmen in der Entwicklungszusammenarbeit	Florian Landorff, Georg Struden
Diskriminierungssensible Darstellung von Projektinhalten	Selina Bischler, Verena Prinz
Feministische Arbeiten in der EZ - Handlungsperspektiven zu Schutz gegen Gewalt	Marilena Junghans, Inga Seifert, Andrea Stelzner
Einführung in die Mittelbewirtschaftung im Jahresverlauf	Samar Albouch, Julia Kretschmer, Niklas Nolden, Barbara Schardt, Jana Waterkämper
Migrantische Organisationen in der Entwicklungszusammenarbeit	Carlos Echogoyen
Leave No One Behind - Inklusion in der Entwicklungszusammenarbeit	Judith Jahn, Gabriele Weigt
Remote Management Monitoring und Verifikation	Matthias Leibbrand
Risikoanalyse und Integritätsmanagement in Projekten	Katharina Iffland, Willi Kawohl
Shrinking Spaces & die Rolle internationaler Nichtregierungsorganisationen	Daniel Jäger, Lena Muhs



Nach der Mittagspause gab der Politikdialog mit Herrn Jochen Steinhilber vom BMZ einen Überblick der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in der neuen „Ampel“ Regierung unter Berücksichtigung der sich gegenseitig verstärkenden Krisen, **Folgen der Pandemie, Ukrainekrieg und Klimaveränderungen**. Erneut wurde die besondere Bedeutung der privaten Trägerorganisationen hervorgehoben und als sehr positiv bewertet. Es folgte eine positive Tagesauswertung und anschließender Verabschiedung und dem Wunsch dieses Online Format zu wiederholen, aber es wurde auch die Bedeutung eines Präsenzseminars genannt, da das sich Kennenlernen im persönlichen Austausch eine andere Qualität hat.

Das Seminar machte uns deutlich, in welche Richtung sich die deutsche Entwicklungszusammenarbeit entwickelt und dies unterstützt den Aktionskreis diese Impulse auch in die Arbeit unserer Partner im Netzwerk SOLIVIDA einfließen zu lassen.

#### 4.6.7 Artikel in der Grafschaft Bentheim über die Fortführung der Arbeit des Aktionskreises nach dem Tod von Pater Beda Hungern neben vollen Supermärkten

*Grafschafter Nachrichten – Journal am Wochenende – von Stephan Konjer – 28.05.2022*

**Der Aktionskreis Pater Beda führt die Arbeit seines 2015 verstorbenen Namensgeber in den Armutsvierteln von Brasilien fort**

Für viele Menschen – nicht nur in der Grafschaft – ist es ein Schock, als Pater Beda im August 2015 stirbt. Der charismatische Geistliche aus dem Franziskanerkloster

SONNABEND,  
28. MAI 2022 | Seite 29

**Journal am Wochenende**

**Katalonien**  
Radtouren auf  
alten Bahnstrecken  
*Reise & Erholung – Seite 31*



# Hungern neben vollen Supermärkten

Der Aktionskreis Pater Beda führt die Arbeit seines 2015 verstorbenen Namensgebers in den Armutsvierteln von Brasilien fort

Stephan Konjer

**F**ür viele Menschen – nicht nur in der Grafschaft – ist es ein Schock, als Pater Beda im August 2015 stirbt. Der charismatische Geistliche aus dem Franziskanerkloster Bardel ist untrennbar mit dem großen Hilfsprojekt „Aktionskreis Pater Beda“ verbunden. Beda, wie er kurz genannt wird, ist der Initiator und Motor der Brasilienhilfe. Jahrzehntlang sammelt er seit den 1960er-Jahren zweimal jährlich in der Grafschaft und vielen anderen Regionen Altpapier und Altkleider. Viele seiner Projekte in Brasilien werden durch den Erlös dieser Sammlungen finanziert.

Pater Beda ist ein Anwalt der Ärmsten in Brasilien. Geboren wird er 1934 als Linus Vickermann im Sauerland. Er tritt 1956 dem Orden der Franziskaner im Kloster Bardel bei. Dieses ist ein Aussendungskloster für Brasilien. In Brasilien studiert er Philosophie und Theologie und wird 1962 zum Priester geweiht. 1964 kehrt Pater



tert Lohoff, „die Menschen hungern neben reifen Feldern und vollen Supermärkten.“ Es gibt zwei Brasilien: Diese Äußerung von Pater Beda bestätigt auch Lohoff: „Die Kluft zwischen Arm und Reich wird wieder größer.“ Schuld daran sei nicht nur die Corona-Pandemie, sondern auch das politische System, das seit Jahren Minderheiten und Randgruppen unterdrücke und vernachlässige.

Die Corona-Pandemie verstärkt die Probleme noch. Die Kleinbauern können ihre Erzeugnisse nicht auf den Märkten verkaufen, die Menschen müssen vielerorts hungern. Der Aktionskreis und viele andere Nichtregierungsorganisationen kaufen die Ernte der Bauern auf und verteilen dann Essenspakete an die Bevölkerung. So kann wenigstens teilweise die große Not gelindert werden. „Die Armut und der Hunger sind all gegenwärtig“, schildert Lohoff seine Eindrücke nach seiner jüngsten Reise mit einer kleinen Delegation des Aktionskreises nach Brasilien.

Sobald man in Brasilien hinter die Kulissen schaut, ist die Armut bedrückend. Der Aktionskreis Pater Beda unterstützt die Ärmsten der Ärmsten seit Jahrzehnten.

Bardel ist untrennbar mit dem großen Hilfsprojekt „Aktionskreis Pater Beda“ verbunden. Beda, wie er kurz genannt wird, ist der Initiator und Motor der Brasilienhilfe. Jahrzehntlang sammelt er seit den 1960er-Jahren zweimal jährlich in der Grafschaft und vielen anderen Regionen Altpapier und Altkleider. Viele seiner Projekte in Brasilien werden durch den Erlös der Sammlungen finanziert.

Pater Beda ist ein Anwalt der Ärmsten in Brasilien. Geboren wird er 1934 als Linus Vickermann im Saarland. Er tritt 1956 dem Orden der Franziskaner im Kloster Bardel bei. Dieses ist ein Aussendungskloster für Brasilien. In Brasilien studiert er Philosophie und Theologie und wird 1962 zum Priester geweiht. 1964 kehrt Pater Beda nach Deutschland zurück, er soll im Auftrag des Konvents „Brücken bauen“. So entsteht der „Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungshilfe“. Der eigentliche Verein gründet sich erst 1984.

In Deutschland hält Pater Beda Vorträge, geht in Schulen, initiiert Hilfsprojekte. In Brasilien ist er der Motor der örtlichen Hilfe, er packt mit an, wann und wo immer es notwendig ist. Sein Engagement, sein selbstloser Einsatz und seine Begeisterungsfähigkeit machen ihn in Deutschland und Brasilien zu einem bekannten Mann, dem sich schnell alle Türen öffnen. Sein Ziel ist jedoch immer die Hilfe zur Selbsthilfe, betont Udo Lohoff, Geschäftsführer des Aktionskreises im Gespräch mit den GN – „auch wenn das nach einer abgedroschenen Phrase klingt“, wie er sagt: „Pater Beda hatte die Fähigkeiten, jeden für seine Arbeit zu begeistern – vom Schüler bis zum Unternehmer. Das zeichnete ihn sowohl in Deutschland als auch in Brasilien aus.“

**Es gehörte zu Bedas Leistung, immer neue Leute für seine Sache begeistern zu können, die auch eigenständig weitermachen.**

UDO LOHOFF, GESCHÄFTSFÜHRER AKTIONSKREIS PATER BEDA

Als Pater Beda im Alter von 80 Jahren stirbt, befürchten viele, dass die Brasilienhilfe endet. Doch dem ist nicht so. Der Pater hat vorgesorgt und sowohl in Deutschland als auch in Brasilien Strukturen geschaffen, die aus sich heraus der Brasilienhilfe weiter Auftrieb verschaffen.

Der Verein in Deutschland mit seinen rund 300 Mitgliedern steht auf einem soliden Fundament. Personell mit Vorstand, erweitertem Vorstand und einem hauptamtlichen Geschäftsführer ausgestattet, lassen sich die zahlreichen Projekte meistern. Während die Sammlung von Altpapier mit Einführung der „Blauen Tonne“ nach und nach eingestellt wird, werden weiterhin Textilien gesammelt. Die Einnahmestruktur hat sich im Laufe der Zeit jedoch gewandelt. Kommt in den ersten Jahren das meiste Geld durch Aktionen wie die jährlichen Altpapier- und Altkleidersammlungen zusammen, sind es heute Spenden, die den Großteil der Gelder ausmachen, erklärt



Auch ohne Pater Beda: Kampf gegen Armut in Brasilien  
Grenzenlose Armut und unwürdige Unterkünfte gehören zu Brasilien. Oft nur durch eine Straße von den Stadtvierteln der Reichen getrennt. Foto: Aktionskreis Pater Beda



Auf engstem Raum leben drei Generationen in einem Raum zusammen. Die Hütte hat zwar einen weiteren Raum, da lebt jedoch eine weitere Familie. Foto: Aktionskreis Pater Beda



Die Hütten stehen auf Stelzen, Abwasser und Abfälle werden direkt darunter entsorgt. Foto: Aktionskreis Pater Beda

Lohoff: „Durch den Tod Pater Bedas gab es keinen Bruch, alle Hilfsaktionen gingen wie geplant weiter.“ Auch in Brasilien haben Pater Beda und der Aktionskreis für neue und feste Strukturen gesorgt. Gab es bis in die 2000er-Jahre hinein viele Einzelgruppen und einzelne Projekte, die von Deutschland aus betreut wurden, so hat der Verein diese 2012 vor Ort vernetzt. In dem Netzwerk „Rede SoliVida – Solidarität und Leben“ sind alle bislang 33 Partner des Aktionskreises Pater Beda in Brasilien zusammengeschlossen. „Das ist ein Gewinn für alle“, sagt Lohoff, „die Partner profitieren voneinander, es haben sich großartige Zusammenarbeiten ergeben.“

Zentrum der Hilfe des Aktionskreises ist der Nordosten von Brasilien, ausgehend von der nordostbrasilianischen Franziskanerprovinz des Heiligen Antonius in Recife, der Hauptstadt des Bundesstaates Pernambuco. Der Aktionskreis arbeitet bei vielen Projekten mit dem deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zusammen. Durch eine Spende für solche Projekte werde jeder Euro durch das BMZ vervierfacht, erklärt Lohoff: „Aus einem Euro werden vier.“ Die Hauptschwerpunkte der Hilfsprojekte in Brasilien liegen in der ländlichen Entwicklung der Kleinbauern und der beruflichen Bildung junger Menschen. Auch das Wohl der indigenen Gruppen liegt dem Verein am Herzen. Entgegen der offiziellen Rechtsprechung werden diese Menschen nach wie vor unterdrückt und zurückgedrängt.

### Die Menschen hungern neben vollen Feldern und vollen Supermärkten

UDO LOHOFF, GESCHÄFTSFÜHRER AKTIONSKREIS PATER BEDA

Nach außen hin präsentiert sich Brasilien als modernes Land, „doch rund die Hälfte der 200 Millionen Einwohner nimmt nicht an dem Fortschritt teil“, erläutert Lohoff, „die Menschen hungern neben vollen Feldern und vollen Supermärkten.“ Es gibt zwei Brasilien: Diese Äußerung von Pater Beda bestätigt auch Lohoff: „Die Kluft zwischen Arm und Reich wird wieder größer.“ Schuld daran sei nicht nur die Corona-Pandemie, sondern auch das politische System, das seit Jahren Minderheiten und Randgruppen unterdrücke und vernachlässige.



Ein Shopping-Center in Recife. Hier gibt es alles, was der Mensch sich wünscht – doch nur wenige Meter weiter leben die Menschen in großer Armut. Foto: Aktionskreis Pater Beda

Die Corona-Pandemie verstärkt die Probleme noch. Die Kleinbauern können ihre Erzeugnisse nicht auf den Märkten verkaufen, die Menschen müssen vielerorts hungern. Der Aktionskreis und viele andere Nichtregierungsorganisationen kaufen die Ernte der Bauern auf und verteilen dann Essenspakete an die Bevölkerung. So kann wenigstens teilweise die große Not gelindert werden. „Die Armut und der Hunger sind all gegenwärtig“, schildert Lohoff seine Eindrücke nach seiner jüngsten Reise mit einer kleinen Delegation des Aktionskreises nach Brasilien.

Die Partner vor Ort hätten sich während der Corona-Pandemie durch die solidarische Unterstützung und die Spenden zu Verteilzentren von Lebensmit-

teln und Hygieneartikeln entwickelt, erklärt Lohoff: „Wir konnten uns an verschiedenen Stellen beim Verteilen direkt beteiligen.“ Dass dies so ablaufen müsse, sei ein politischer Skandal.

„In diesem Jahr sind Wahlen in Brasilien und wir sensibilisieren die Menschen bei Treffen, darauf zu achten, wer die wirklichen Repräsentanten in den Parlamenten sein sollen und auch wer Präsident oder Präsidentin werden soll“, berichtet Lohoff. Neben praktischer Hilfe steht daher die „Bewusstseinsarbeit durch Zuhören und Einfordern von Eigenverantwortung immer mehr im Vordergrund unserer Arbeit“.

Wie groß die Armut sei, sehe man erst, wenn man hinter die Kulissen schaut, sagt er. Denn vordergründig sehe vieles gar nicht so schlimm aus. „Doch hinter einer Plastikfolie, die als Tür dient, wohnen auf drei mal drei Meter Fläche plötzlich fünf Menschen – und in einem gleichgroßen Raum dahinter noch mal so viele“, erzählt Lohoff. Einige Hundert Meter weiter leben und arbeiten Menschen auf einer Müllkippe: „Sie verdienen dort ihren Unterhalt mit dem Müll der Gesellschaft.“

#### 4.6.8 Austausch mit Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze Roter Salon mit Svenja Schulze

**Zeitenwende – Wie gestalten wir Außen- und Entwicklungspoli@k**

Am Sonntagmittag (14.08.2022) konnte ich an der Gesprächsrunde mit Svenja Schulze, der Bundesministerin für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Café Colibri in Münster teilnehmen. Mit dabei waren Frau Prof. Hornidge, Direktorin des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik und Christoph Strässer als Moderator, der bereits als Bundestagsabgeordneter die Entwicklungspolitik des Bundes mit geprägt hat.

Hinzu kamen 80 Interessierte aus Münster und Umgebung, die sich mit entwicklungs-politischen, aber auch außen- und sicherheitspolitischen Fragen lebhaft einbrachten. Hier unten einige Fotos von der Begegnung. – Es gab auch eine kurze Gelegenheit mit der Ministerin ins Gespräch zu kommen, um den Aktionskreis vorzustellen, sowie den Flyer weiterzureichen, mit dem aktuellen gemeinsam durchgeführten Projekt, mit der Förderung ihres Hauses: „Solidarität verbindet“. Frau Schulze versprach, den Flyer auf dem Rückweg nach Berlin zu „studieren“.

Es war auch ein Versuch, die „Zeitenwende“ in einen größeren Rahmen zu setzen. Viele Menschen verbinden mit der „Zeitenwende“ hauptsächlich das Sondervermögen für die Bundeswehr und Deutschlands Waffenlieferungen an die Ukraine. Und so beschrieb Ministerin Schulze auch die aktuelle Lage: „Die „Zeitenwende“ steht für ein ganzheitliches außenpolitisches Umdenken: Wir müssen Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik stärker zusammendenken. „Zeitenwende“ heißt deshalb auch, dass wir die Entwicklungszusammenarbeit mit unseren weltweiten Partnern stärken. Wenn wir künftig Konflikte



Die größten Leidtragenden sind die Kinder. Hunger und Entbehrungen prägen ihr Leben. Oft bleibt ihnen der Weg zu einer Schulbildung verschlossen. Foto: Aktionskreis Pater Beda





HEUTE VON 11:00 BIS 13:00

## Zeitenwende - wie gestalten wir Außen- und Entwicklungspolitik n...

Colibri Cafe Münster · Münster

Zusagen

Interessiert

...

Deine Antwort ist für die Gastgeber und Freunde sichtbar ▾

2 Std.

13 nehmen teil · 56 interessiert · 13 Mal geteilt

Veranstaltung von **Svenja Schulze**

Colibri Cafe Münster  
Alter Steinweg 11, 48143 Münster

Öffentlich · Jeder auf und außerhalb von Facebook



verhindern wollen, müssen wir – alle Menschen – uns stärker als Weltgemeinschaft begreifen.“

Der Aktionskreis Pater Beda ist eine von rund 1.000 Institutionen bundesweit, deren Projektvorhaben mit den Mitteln des BMZ gefördert werden. Es gibt diese Zusammenarbeit bereits seit über 25 Jahren. Gerade in den letzten 7 bis 8 Jahren wurde diese Kooperation noch intensiviert, auch in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk SoliVida, dem Zusammenschluss aller 33 Partnerorganisationen des Aktionskreises in Brasilien.

Zum Abschluss erklärte die Ministerin noch, wie wichtig die Öffentlichkeitsarbeit der organisierten Zivilgesellschaft sei, der vielen kleinen und großen Eine-Welt-Organisationen. Denn zurzeit sei es schwer, trotz aller Anstrengungen vieler Institutionen und Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums, dass Thema Entwicklungspolitik gegenüber dem Krieg in der Ukraine stärker zu vermitteln.

#### 4.6.9 Toller Erfolg für das Kinderdorf in Simões Filho/Bahia

Und wie man bei der Sendung „Mais Você“ im TV Globo sehen konnte, ist die Associação Cidade da Criança – also das Kinderdorf in Simões Filho – eine der 71 Einrichtungen, die für die 37. Ausgabe von Criança Esperança ausgewählt wurden, die im Jahr 2022 unter dem Motto „Bildung ist unsere Hoffnung“ steht.

Vielen Dank an die Partner, Eltern, Schüler, Mitarbeiter und die gesamte Gemeinschaft von Simões Filho, die an unsere soziale Arbeit glaubt! Wir werden weiter berichten, wie sich diese Unterstützung in diesem und auch noch im kommenden Jahr auf die Arbeit mit den jungen Leuten auswirken wird.

Ganz aktuell, wurde nun am 11. August 2022 ein Film über die Arbeit im Projekt im brasilianischen Fernsehen gezeigt, rund 6 Minuten lang. Der Partner dachte lediglich, dass ein Bericht über das Projekt in Aktivität gezeigt würde, jedoch zum Schluss der Aufnahmen kam die große Überraschung, dass die Institution ausgewählt wurde und eine Förderung durch die TV-Globo - Initiative „Criança Esperança“ erhalten wird. Ronaldo, einer der Koordinatoren rief sofort beim Aktionskreis an, mit der freudigen Nachricht und war wirklich gerührt über diesen Erfolg des Kinderdorfes, gerade in diesen Zeiten. Es ist auch eine Anerkennung der langjährigen Arbeit von Ivonita, der früheren Leiterin, die vor zwei Jahren verstorben ist und eine große Lücke hinterließ. Aber, wie man sieht, ist das Kinderdorf gut aufgestellt. Hier der Link zum Video: [h+ps://globoplay.globo.com/v/10839725/](https://globoplay.globo.com/v/10839725/)

Auch ohne Portugiesisch-Kenntnisse ist das Video bestimmt interessant anzuschauen. Zum besseren Verständnis hier einige Erläuterungen zur Aktion „Criança Esperança“ (Kinder sind Hoffnung) des größten brasilianischen Fernsehsender TV Globo: „Criança Esperança verändert seit 37 Jahren das Leben vieler Kinder.“ Unter diesem Motto steht die Kampagne 2022, die aufzeigt, was eine der am längsten bestehenden sozialen Initiativen des Landes im Leben von Millionen von Menschen bewirken kann. Insgesamt werden 20 Spots im Programm von TV Globo ausgestrahlt, die unter dem Motto „Bildung ist unsere Hoffnung“ stehen und das Engagement von TV Globo für die Bildung unterstreichen. In diesem Jahr gehen die gesammelten Gelder an 71 Einrichtungen im ganzen Land, von denen 22 zum ersten Mal begünstigt werden. Spenden können über die herkömmliche Telefonnummer 0500, die Pix-Taste [esperanca@unesco.org](mailto:esperanca@unesco.org) und auch über die Website [www.criancaesperanca.com.br](http://www.criancaesperanca.com.br) getätigt werden.

Die Kampagne wurde von Moderator Luciano Huck am 17. Juli 2022 während der Sendung „Sonntag mit Huck“ gestartet. Unter dem Maximalziel der Transformation durch





Bildung beginnen die Filme mit dem Einband eines Notizbuchs in einem animierten Kunstwerk, das Elemente wie Büroklammern, Aufkleber und Botschaften enthält. In einem Off-Kommentar wird auf die Bedeutung von „Criança Esperança“ hingewiesen und darauf, wie wichtig Spenden für den Fortbestand dieser Initiative sind. Dann wird die Broschüre geöffnet und ein Film mit der Geschichte eines Projekts oder einer Person, die von der Kampagne profitiert hat, eingeblendet. Der Film schließt mit der Information, dass die Öffentlichkeit so viel spenden kann, wie sie kann und wie sie will. Und im Jahr 2022 wird die Kampagne auch die digitale Welt erobern. Im Juli und August werden digitale Influencer die begünstigten Einrichtungen besuchen, um die Projekte der einzelnen Organisationen zu erläutern und so die Arbeit vor Ort noch bekannter zu machen. Alle ausgewählten NRO haben Initiativen im Bereich der Bildung.

„Criança Esperança“ ist eine Partnerschaft zwischen Globo und der UNESCO, und bis heute wurden in Brasilien mehr als 430 Millionen R\$ (rund 85 Millionen Euro) an Spendengeldern in rund sechstausend soziale Projekte investiert, die mehr als vier Millionen Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen im ganzen Land zugutekommen. Auszug der Eigendarstellung von TV Globo zur Initiative „Criança Esperança“

#### 4.6.10 Hemeraner Herbsttage 2022 Aktionskreis Pater Beda mit berühmten „Waffelstand“ dabei.

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause fanden jetzt am letzten September-Wochenende wieder die Hemeraner Herbsttage statt. Mit 250 Marktständen zeigten sich Firmen, Vereine und Schausteller mit Fahrgeschäften beim traditionellen Straßenfest, das bereits zum 47. Mal stattfand.





Seit vielen Jahren mit dabei ist der „Waffelstand“ des Aktionskreises Pater Beda, der gleichzeitig das Wochenende nutzt, um über die Partnerprojekte in Brasilien zu informieren. Diesmal nicht in der Holz-Blockhütte sondern mit einfachen Pavillons am Rande des großen Platzes am Pfarrheim Christkönig. Das Angebot von Kaffee, Tee und vor allem den frisch bereiteten Waffeln kam bei den Besuchern gut an. Viele Menschen sind seit Jahren „Stammkunden“ und dem Aktionskreis treu. Der Erlös geht ja direkt in die Projekte nach Brasilien.

Für diese Aktion brauchte es viele fleißige Hände. Unter der Leitung von Jörg Traut und seinem Team wurde ununterbrochen der Waffelteig angerührt und dann in den entsprechenden Waffeleisen die begehrten Waffeln aufgebacken. Die Bierzeltgarnituren luden zum gemütlichen Miteinander und kurzem Ausruhen ein. Am Abend konnte man seine Knochen gut spüren, waren doch manche Tätigkeiten gefühlte tausend Mal notwendig. Aber trotzdem hieß es zum Schluss: Auch im kommenden Jahr will der Aktionskreis wieder mit seinen Freunden und Helfern dabei sein. – Danke an alle Helferinnen und Helfer!!

#### 4.6.11 Interview im Radio „Ems-Vechte-Welle“

Interview bei der EMS-VECHTE-WELLE heute am Dienstag, 27. Dezember von 18:03 bis 20:00 Uhr im Rahmen der Sendung „Radio Südwind“ mit dem Redakteur Martin Liening aus Nordhorn: Heute mit Aktuellem zu Themen wie „Brasilien nach den Wahlen“ und „Wie geht es weiter mit den Nichtregierungsorganisationen“ und hier speziell mit der Arbeit des Aktionskreises Pater Beda in Deutschland und in Brasilien.

Interviewgäste im Studio in Nordhorn: Udo Lohoff, Geschäftsführer des Aktionskreises Pater Beda und Eckart Deitermann, Diakon im Ruhestand in Nordhorn und ehrenamtlich tätig im Aktionskreis, sowie Mitglied in dessen Vorstand.



#### 4.6.12 KLJB-Münster zur Partnerbegegnung und Austausch zu den ländlichen Partnern des Aktionskreises und des Netzwerkes SoliVida

##### Brasilien – Eine Partnerschaft, die verbindet!

Seit 2012 pflegt die KLJB im Bistum Münster eine Freundschaft zum Projekt der CPT, der „Kommission für Landpastoral“ der Bischofskonferenz in Brasilien. Dieses Projekt besteht über den Aktionskreis Pater Beda, mit welchem ein ständiger Austausch stattfindet.

Das Projekt unterstützt die Kleinbauern im Nordosten Brasiliens, Land zu erhalten, Siedlungen aufzubauen, solidarisch miteinander zu leben, und sich zu vernetzen. Bildung als Schlüssel des Projektes. Die KLJB im Bistum Münster hat beim Aufbau des Bildungszentrums der CPT mit angepackt. Hier geht es um Netzwerke, Anbaustrukturen, Wertschöpfungskreisläufe und Gesundheit. Mit dem Projekt werden ca. 1600 Kleinbauern unterstützt. Durch die schon länger bestehende Partnerschaft und Freundschaft mit der KLJB entstand nun die Idee, eine eigene Jugendorganisation innerhalb der CPT Cajazeiras aufzubauen. Diesen Weg geht die KLJB Münster nur zu gerne mit und ist dabei.



Auch in diesem Jahr 2022 fliegen wieder zwölf Landjugendliche vom 4. bis 11. November aus dem Bistum Münster als Repräsentanten des Verbandes für drei Wochen nach Brasilien. Auf dieser Seite kannst du die Erfahrungen und Erlebnisse der zwölf Reisenden mitverfolgen, als wärest du Teil dieser Gruppe. Und vielleicht regt es dich auch an, einmal selbst mit nach Brasilien zu kommen, oder im nächsten Jahr den Kontakt zu suchen, wenn die Brazilianer uns besuchen. Und für alle, die schon mal mit waren, ist es eine schöne Festigung der Freundschaft.

##### Boa viagem!

Mehr Informationen von diesem lebendigen Austausch:

<https://www.kljb-muenster.de/themen/brasilien/>

#### 4.6.13 Empfang im Rathaus Vreden Bericht im „Vredener Anzeiger“ vom 7. Dezember 2022

##### Es ist eine Frage der Würde

Besuch hatte sich für den vergangenen Montag im Vredener Rathaus angesagt. Bürgermeister Dr. Tom Tenostendarp empfing Vertreter des Eine-Welt-Kreises und des Weltladen Vreden, die ihrerseits besondere Gäste mitbrachten:

Demetrius Demetrio aus Brasilien, den Leiter eines der langjährigen Partnerprojekte des Eine-Welt-Kreises, und Udo Lohoff, Geschäftsführer des Aktionskreises Pater Beda.

„Ich bin etwas wert!“ – Kindern und Jugendlichen diese Erfahrung zu vermitteln, ist eines der Ziele, die Demetrius antreiben bei seinem nun schon 40-jährigen Einsatz für die jungen Menschen in Recife im Nordosten Brasiliens.

Im Alter von 15 Jahren entwickelte er ein Bewusstsein für die extremen Gegensätze und Ungerechtigkeiten zwischen Arm und Reich in seinem Land und gleichzeitig wuchs in ihm der Traum, etwas zu ändern. Mit 18 Jahren, während seines Studiums, nahm er den Kampf auf und begann, in einer alten Garage Suppe zu kochen für die Kinder und

Jugendlichen, deren Zuhause die Straßen der Favelas sind. Sie alle hatten bereits schlimme Gewalt- und Drogenerfahrungen gemacht und durften nun zum ersten Mal in ihrem Leben erfahren, dass ein Mensch sich für sie interessiert und jedem einzelnen von ihnen Wertschätzung entgegenbringt.

Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte er mit viel Kreativität und Durchhaltevermögen sein Projekt immer weiter und nannte es „Gemeinschaft der Kleinen Propheten“. Selbstlos und mutig richtete er sich während all der Jahre mit seiner Arbeit gegen die herrschende Gesellschaftsstruktur – auch als nicht nur „seine Kinder“, wie er sie nennt, sondern auch er selber auf der offiziellen Liste der Todesschwadronen stand.

Inzwischen nehmen neben den Straßenkindern auch Kinder aus verarmten Familien an den Projekten der Kleinen Propheten teil. Würde zu erfahren, dadurch Selbstbewusstsein zu erlangen, Erfahrung von Gemeinschaft und Solidarität, Verantwortung übernehmen... sind dabei wesentliche Ziele von Demetrius und seinen MitarbeiterInnen.

„Bildung ist der einzige Weg, um aus den alten Strukturen zu entkommen!“, diese Beobachtung konnte auch Demetrius in all den vielen Jahren machen. So gibt es auch Unterricht in verschiedenen Fächern und sogar eine berufliche Ausbildung für interessierte Jugendliche im Haus der Kleinen Propheten. *„Ich kann ihnen helfen, Würde zu erfahren und an ihre Träume zu glauben! Das ist ein Geschenk für mich und hilft mir weiterzumachen auf meinem Weg!“*, so Demetrius mit strahlenden Augen.

Einen bleibenden Eindruck bei den Anwesenden hinterließen die Ausführungen des charismatischen Kämpfers und die zwei Filme über die Entwicklung seines Projektes. Durch die ergänzenden Informationen von Udo Lohoff mit seinem detaillierten Wissen über die brasilianischen Verhältnisse und mit seinen Erfahrungen aus der mehr als 30-jährigen Zusammenarbeit mit Demetrius gewannen die Zuhörer ein noch tieferes Verständnis für die Bedeutung seines Engagements.

Auch Bürgermeister Tom Tenostendarp äußerte sich tief beeindruckt über das große Engagement des Gastes, das über die Fürsorge für die Kinder und Jugendlichen hinaus eine besondere politische Einflussnahme auf die Gesellschaft Brasiliens beinhaltet. Sein Dank ging auch an Weltladen und Eine-Welt-Kreis und an alle, die sich in Vreden für die Entwicklung einer gerechteren Welt einsetzen.

Mit einer kleinen Stadtführung ging es für die Gäste weiter zum Weltladen, über dessen besonderes und umfangreiches Sortiment der Weltladen-Kenner Udo Lohoff sich zum wiederholten Male sehr positiv äußerte.



Vertreter des Eine-Welt-Kreises wurden von Bürgermeister Dr. Tom Tenostendarp (v.l.) empfangen. Rechts Demetrio



Besuch im „Weltladen“



Bericht über die Situation in Brasilien

#### 4.6.14 Die Teilnahme am Runden Tisch Brasilien 2022

Die von KoBra (Kooperation Brasilien) alljährlich im November organisierte *Brasilientagung ‚Runder Tisch Brasilien‘ (RTB)* fand in diesem Jahr vom 25. bis 27. November in der Evangelischen Tagungsstätte Hofgeismar statt. Nach zwei Jahren konnte der RTB zur sichtlichen Freude und Erleichterung aller Teilnehmer:innen wieder in Präsenz stattfinden; der RTB war zugleich eine Hybridveranstaltung – Interessierte konnten sich auch online zuschalten. Das Eröffnungspodium sowie die Podien mit brasilianischen Gästen und Experten wurden im Stream angeboten und simultan übersetzt. Der RTB stand in diesem Jahr – kurz vor dem Ende der verhängnisvollen Regierungszeit Bolsonaros - unter dem Thema: ‚*Brasilien: Neustart 2023 – Soziale Bewegungen nach der Wahl*‘. Für den Aktionskreis Pater Beda nahm – wie in den Jahren zuvor – unser Mitarbeiter Franz Schoo teil.

Die *Eröffnungsdebatte: Brasilien nach der Wahl – Wahlanalyse – Mehrheiten – Polarisierung – Perspektiven* begann mit einer *Eröffnungszereemonie* der beiden indigenen *Caciques (Häuptlinge)* aus Brasilien: *Cullugan Veitcha Teie* aus Rio Grande do Sul und *Rodrigo Santana Mady Pataxó* aus Rio do Cahy in Bahia. In ihrer eindrucksvollen und emotionalisierenden Zereemonie klagten sie die existentielle Bedrohung der Indígenen an; denn die Regierung Bolsonaros habe ihr Wahlversprechen gehalten: Kein einziges indigenes Territorium sei während der Amtsperiode Bolsonaros demarkiert worden. Ihre Botschaft sei es daher, die Menschen in Europa wachzurütteln, damit sie wirklich wüssten, was mit den indigenen Völkern in Brasilien passiere.

*Carlos Campos* von *Caritas Brasilien* verwies in seinem Beitrag zunächst daraufhin, dass die Machterlangung Bolsonaros von langer Hand strategisch vorbereitet worden sei; Großindustrielle und internationales sowie nationales Kapital hätten sich zusammengeschlossen, um gegen Dilma Rousseff einen Putsch zu inszenieren. Das „*grausame Erbe*“ Bolsonaros sei vor allem das Leid der indigenen Bevölkerung durch die Zerstörung der indigenen Territorien. Eine breite Allianz für die Demokratie habe jetzt zwar „*die Exekutive gewonnen, aber in der Legislative verloren*“. „*Um die Demokratie zu garantieren*“, so Campos, „*müssen wir diese Allianz stärken*“. Für die Regierung Lulas ergeben sich daraus für Campos drei Herausforderungen: Die erste ist „*der Kampf gegen Armut und Hunger*“; denn im Jahr 2021 sei im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Menschen in extremer Armut um 48,2 % zu verzeichnen gewesen. Dieser Kampf bedeute in erster Linie, den Rückschritten in der Ernährungssicherheit durch eine direkte Förderung der kleinbäuerlichen Lebensmittelproduktion entgegenzuwirken,





um so wieder „dem Recht auf eine angemessene und qualitativ hochwertige Nahrung in ausreichender Menge“ Geltung zu verschaffen. Eine dritte Herausforderung ist für Campos „die Gründung des Ministeriums für Indigene Angelegenheiten“; über dieses Wahlversprechen Lulas werde derzeit intensiv mit Indigenen verhandelt. Insgesamt gehe es darum, zivilgesellschaftliche Bewegungen zu stärken, um Druck auf politische Entscheidungsträger auszuüben.

Luciana Furquim Privato von Terra de Direitos (Menschenrechtsorganisation zur Verteidigung von Landrechten) ging in ihrem Beitrag vor allem auf die fragile Demokratie Brasiliens ein, über welche sie rückblickend sagte: „Brasilien hat noch nie eine Demokratie erlebt, zumindest waren weder die Schwarzen noch die Indigenen daran beteiligt.“ Es habe in Brasilien immer einen „strukturellen Rassismus“ gegeben, unter dem die indigene Bevölkerung unter der Regierung Bolsonaros am stärksten gelitten habe. Auch sei das Unrecht der Militärdiktatur nie aufgearbeitet worden, es herrsche vielmehr eine „Kultur der Straflosigkeit“ und eine „diffuse und nicht greifbare Gewalt“, vor allem durch Vetternwirtschaft und Aufweichung der Waffengesetze während der Regierung Bolsonaros. Für die Zukunft brauche es zunächst einen „Notfallplan“ gegen den steigenden Hunger. Sodann brauche es „Räume zum Dialog“ und eine „Erinnerungskultur“, um die autoritäre Zivil- und Militärregierung aufzuarbeiten. Es sei zu hoffen, dass die Regierung Lulas die Menschenrechte achte, insbesondere gegen indigene und traditionelle Gruppen.

João Ferres von Observatório Legislativo (Legislativobservatorium) beleuchtete abschließend das schwierige politische und finanzielle Erbe Bolsonaros, der ein Vertreter rechtsextremer Kräfte und des Agrobusiness gewesen sei und dadurch den Staat zum Gehilfen des Großkapitals gemacht habe. Eine Analyse der Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses mache deutlich, dass die Regierung Lulas zumindest mit einigen Parteien aus dem rechten Lager, den „Partidos do Centrão, Kompromisse und Arrangements eingehen müsse, um regieren zu können, es also keine „linke“ Regierung geben könne. Er glaube zwar an eine

demokratische Zukunft Brasiliens, es müsse jedoch abgewartet werden, ob es eine Bolsonaro-Fraktion im Parlament geben und wie sie sich verhalten werde.

Zum Thema: *Soziale Kämpfe für Klimagerechtigkeit – Rechte von traditionellen Völkern und Gemeinschaften im Kontext des Klimawandels* sprachen sich alle Teilnehmenden des Podiums dafür aus, dass indigene und traditionelle Völker zu Protagonisten der Klimagerechtigkeit werden müssten; denn „*wir Indigene retten heute das Leben, den Wald und das Wasser*“, so *Cullugan Veitcha Teie*. Die Regierung Lulas müsse daher in einen Dialog mit den Indigenen treten, Europa hingegen dürfe nicht nur an Amazonien denken, sondern habe auch andere Biome (Lebensräume) zu schützen. *Igor Ferrer* von *Caritas Brasilien* stellte einen *Umweltrassismus* fest, der darin bestehe, dass die vom Klimawandel am meisten Betroffenen ihn am wenigsten verursachten. „*Solange es Umweltrassismus gibt, ist keine Klimagerechtigkeit möglich*“, so *Igor Ferrer*. Die vom Klimawandel am meisten Betroffenen müssten daher an der Diskussion und Erarbeitung der Klimapolitik der Regierung beteiligt werden; Lulas Versprechen einer „*Politik der Null-Entwaldung für Amazonien und sein Kampf gegen den Klimawandel*“ als oberste Priorität stimmten ihn jedoch optimistisch.

Zum Thema: *Menschenrechtsverteidiger:innen und ihre Bewegungen* berichtete zunächst die *Aktivistin Marina Oliveira aus Brumadinho* vom Umweltverbrechen des Vale-Konzerns im Jahre 2019; durch den Dambruch eines Rückhaltebeckens einer Eisenerzmine kamen seinerzeit 272 Menschen ums Leben – insgesamt waren 1 Millionen Menschen betroffen. *Marina Oliveira* erläuterte Strategien des Konzerns, um betroffene Gemeinden und Gemeinschaften zu schwächen, aber auch von *Widerstandsstrategien*, aus denen die Betroffenen Kraft zu Protest und Widerstand schöpfen könnten, um ihre Forderungen gegenüber dem Vale-Konzern und dem Staat durchzusetzen. In Anlehnung an diese Widerstandsstrategien verwies der *Cacique Tabajara aus Ceara* – vor dem Hintergrund von ca. 700 noch nicht demarkierten indigenen Territorien - auf die Gründung der ersten Kanzlei zur Verteidigung indigener Rechtsfälle in Brasilien; andere Strategien seien u.a. die Autodemarkierung von Territorien, Lobbyarbeit und die Gewinnung anderer gesellschaftlicher Akteure für indigene Projekte.

Zum letzten Thema: *Ernährung: Von der Krise zu mehr Souveränität* stellten *Naiara Andreoli Bittencourt* von *Terra de Direitos* als auch *Antônio Andrioli* von der *Universidade Federal da Fronteira do Sul* vorab heraus, dass der Kampf gegen den Hunger auch eine „*Budgetfrage*“ sei. Während nach *Antônio Andrioli* das agrartechnologische Modell – „*Agrarreform, Agrarökologie und Solidarwirtschaft*“ – eine große Chance zur Hunger- und Armutsbekämpfung und gleichzeitig zur Gesundheit des Volkes und Schaffung von Arbeitsplätzen und Einkommensverbesserungen bietet, hob *Naiara Andreoli Bittencourt* die Bedeutung von „*Notfall-Programmen*“ gegen den Hunger hervor, die nur mit Druck einer aktiven und organisierten Zivilgesellschaft die neue Regierung zu einer „*Ernährungssouveränität*“ verpflichten könne. *Antônio Andrioli* stellte aber in Frage, ob die Regierung Lula wirklich bereit sei, in die Agroökologie genauso viel zu investieren wie in das Agrobusiness.

#

Als *Resümee* bleibt festzuhalten, dass der gut organisierte und mit ausgewiesenen Experten zugeschaltete *Runde Tisch Brasilien 2022* sehr informativ war, seine Inhalte den aktuellen politischen und sozialen Entwicklungen Rechnung trugen. Von den brasilianischen Teilnehmenden wurde allerdings gefordert, ihre Kämpfe dürften nicht nur ein „*Zubrot*“ für die Unterstützerorganisationen in Deutschland sein; es wurde vielmehr eine *dekoloniale Beziehung auf Augenhöhe* in der Solidaritätsarbeit zwischen europäischen und brasilianischen Partnerorganisationen gefordert.

#### 4.6.15 Interne Weihnachtsfeier

Am Samstag, 12. Dezember traf sich der Aktionskreis Pater Beda im kleinen Kreis mit Vorstand und Mitarbeiter:innen im Café-Restaurant Klosterhof in Hörstel-Bevergern. In gemütlicher Atmosphäre wurden alle Engagierten zu ein bisschen Selbstfürsorge eingeladen. Denn wer sich für andere engagiert, muss auch gut für sich selbst sorgen! In kurzen Ansprachen blickten wir mit Bernward Wigger, Udo Lohoff und Maria Elisabeth Detert auf das vergangene Jahr zurück und schauten auf die Herausforderungen für 2023. Mit Eckart Deitermann wurde es adventlich und besinnlich. Er erinnerte uns an den Kern von Pater Bedas Arbeits: „Einfach menschlich sein!“

Allen Beteiligten vielen Dank für den schönen Tag, insbesondere an Udo und Maria für die Organisation!



Beim gemütliches Beisammensein im Café-Restaurant Klosterhof gabe ea auch kleine Weihnachtsgeschenke.



**Bernward Wigger**  
Vorsitzender des  
Aktionskreises Pater Beda



**Udo Lohoff**  
Geschäftsführer

Hörstel, 1. Dezember 2022

### **Liebe Freundinnen und liebe Freunde,**

wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr in Deutschland, Brasilien und der gesamten Welt zurück. Die Pandemie ist anderen Themen gewichen und wir schauen auf die aktuellen Krisen und ihre Auswirkungen: u.a. der Krieg in der Ukraine, die Energieversorgung, die Proteste der Frauen im Iran.

Wie viele von Ihnen und Euch machen auch wir uns große Gedanken um das Hier und Jetzt und um die Welt von Morgen – hier in Deutschland aber auch bei unseren Partnerorganisationen und den Menschen in Brasilien und Haiti.

Einige Wochen nach der sogenannten Schicksalswahl um das Fortbestehen der brasilianischen Demokratie atmen unsere Partnerorganisationen auf. Als nächster Präsident verspricht Lula eine Politik, die den sozialen Bewegungen und den strukturell benachteiligten Bevölkerungsgruppen zu Gute kommen soll. Aber auch ohne Bolsonaro besteht der Bolsonarismo fort. Die Gesellschaft ist gespalten. Auf Lula kommen gewaltige Aufgaben zu. Wird er Grundsteine legen, um den Hunger erneut zu beseitigen und Brasilien zu einer nachhaltigeren Entwicklung zu führen?

Für unsere diesjährige Weihnachtsspendenaktion (siehe Beiblatt) möchten wir den Fokus auf die Frauen in Brasilien lenken. Als Kenner der brasilianischen Gesellschaft betonte Pater Beda immer wieder: „Frauen kämpfen mehr, weil sie mehr leiden.“

In seinen persönlichen Begegnungen nahm Pater Beda nur allzu oft wahr, dass Großmütter, Mütter, Tanten, Schwestern, Töchter nicht nur die Last der Verantwortung für ihre Familien, Partner, Kinder, Enkel tragen, sondern auch stark betroffen sind von systematischer Benachteiligung, Unterbezahlung, frauenfeindlichen und rassistischen Übergriffen, von häuslicher Gewalt und von Tötungsdelikten, sogenannten Femiziden.

**Aktionskreis Pater Beda  
für Entwicklungsarbeit e.V.**

- Kloster Bardel -  
48455 Bad Bentheim

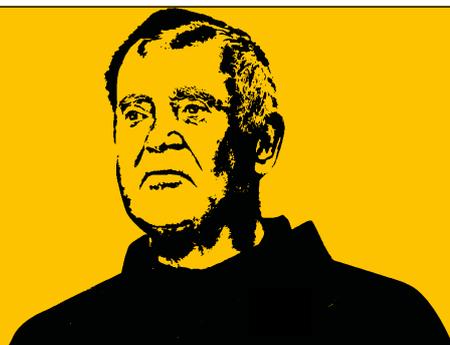
**Hauptbüro**  
Lange Str. 48  
48477 Hörstel - Bevergern

Tel.: 05459-972 01 37  
E-Mail: [info@pater-beda.de](mailto:info@pater-beda.de)  
[pater-beda.de](http://pater-beda.de)

**Spendenkonto**  
Aktionskreis Pater Beda  
DKM – Darlehenskasse Münster  
IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00  
BIC: GENODEM1DKM

„Frauen kämpfen mehr, weil sie mehr leiden.“

– Pater Beda



Die Stärkung von Frauen liegt uns und unseren Partnerorganisationen am Herzen. Die Notwendigkeit, unsere Bemühungen in diesem Punkt noch zu verstärken, zeigen nicht nur die bloßen Fakten, sondern auch die zahlreichen Gespräche vor Ort, die unser Geschäftsführer Udo Lohoff gemeinsam mit einer kleinen Reisegruppe im Frühjahr dieses Jahres führte. Neben den Sorgen, die täglichen Mahlzeiten bereitzustellen, hatten einige Frauen auch den Mut über erlebte Abwertungen und Gewalt zu sprechen. Durch unser Netzwerk SoliVida sollen die Angebote für Frauen weiter ausgebaut werden, mit professioneller psychopädagogischer Begleitung und Bildungsangeboten für Erwerbsarbeit.

Der Besuch in Brasilien mit den persönlichen Kontakten und Informationen aus erster Hand war sehr wichtig. Es kamen jedoch nur vereinzelte BesucherInnen nach Deutschland, um hier in Schulen und bei Veranstaltungen mit politischen Theaterstücken und Vorträgen für die Probleme der Ungleichheit in der Welt zu sensibilisieren. Uns fehlt eine wichtige Bühne für die Bildungsarbeit in Deutschland. Alternativ bauen wir unsere Sichtbarkeit in den sozialen Medien aus, gerade auch um jüngere Generationen mit unseren Botschaften zu erreichen. Neben den konkreten Informationen zu Brasilien und den dortigen Projekten, möchten wir die Jugend dafür sensibilisieren, wie globale Ungerechtigkeiten entstehen. Wir werben für den Dialog auf Augenhöhe, für Respekt und Toleranz. Wir ermutigen dazu, empathisch auf andere Menschen zuzugehen, ihre Not und ihre Stärken zu sehen und solidarisch zu sein.

Wir danken Ihnen und Euch für die treue und tatkräftige Unterstützung – selbst in kritischen Zeiten! Gemeinsam mit den Frauen aus unseren Partnerorganisationen bauen wir auf Ihre und Eure Solidarität! **Spenden Sie unter dem Verwendungszweck: Frauen stärken.**

Wir wünschen Ihnen und Euch ein friedliches Weihnachtsfest mit Offenheit, Toleranz und gegenseitigem Respekt.

Bernward Wigger  
Vorsitzender des Aktionskreises Pater Beda

Udo Lohoff  
Geschäftsführer

**Aktionskreis Pater Beda  
für Entwicklungsarbeit e.V.**

- Kloster Bardel -  
48455 Bad Bentheim

**Hauptbüro**  
Lange Str. 48  
48477 Hörstel - Bevergern

Tel.: 05459-972 01 37  
E-Mail: [info@pater-beda.de](mailto:info@pater-beda.de)  
[pater-beda.de](http://pater-beda.de)

**Spendenkonto**  
Aktionskreis Pater Beda  
DKM – Darlehenskasse Münster  
IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00  
BIC: GENODEM1DKM



**Frauen stärken!**  
 Starke Frauen für eine  
 starke Gesellschaft!

In der jahrzehntelangen Arbeit des Aktionskreises Pater Beda in Brasilien kam es zu unzähligen Begegnungen mit beeindruckenden Frauen. Frauen, die trotz Patriarchat, Machismo, Rassismus und Gewalt ihre Stimme erheben und für sich, ihre Kinder und Gemeinschaften eintreten. Den Frauen in unseren Partnerorganisationen haben wir besonders viel zu verdanken! Durch die Begegnungen mit Frauen, ist aber auch immer wieder die Not in der brasilianischen Gesellschaft deutlich geworden.

alleinerziehende Mütter, schwarze Frauen und ihre Familien sind betroffen. Hinzu kommt ein massiver Anstieg an Gewalt gegenüber Frauen. Aktuellen Zahlen zu Folge werden in Brasilien jährlich 1.500 Frauen getötet - nur weil sie Frauen sind, zwei Drittel davon sind schwarze Frauen. Gleichzeitig sind Frauen politisch unterrepräsentiert. Politikerinnen und Aktivistinnen erhalten nicht nur Drohungen, sondern werden Opfer von Gewalt und Übergriffen.

Wir erinnern uns an Pater Bedas Ausspruch: „**Das Schwerste, was Frauen zu tragen haben, sind leere Töpfe!**“ Durch die Pandemie, die weltweiten Krisen und die Auswirkungen der Politik unter Bolsonaro, leidet die Hälfte der brasilianischen Bevölkerung unter Ernährungsunsicherheit. Besonders Frauen,

In unseren BMZ-geförderten Projekten (siehe Bilder) haben wir einen Fokus daraufgelegt, Frauen zu empowern, sie in die Lage zu versetzen, eigenes Geld zu verdienen, sich zu vernetzen und ihre Rollen selbst zu gestalten. Wir investieren in Frauen, die sich politisch äußern, Führungspositionen einnehmen, Vorbild sind und für gesellschaftlichen und politischen Wandel kämpfen.



Säen und Ernten  
**Dona Maria de Fátima,**  
 Juazeiro do Norte/CE



Märkte der Möglichkeiten  
**Ediane de Souza Costa Santos,**  
 Morrinhos-Florianópolis/PI



Netzwerken für Nachhaltigkeit  
**Josefa Nunes dos Santos,**  
 Itaporanga/PB

**Spendenkonto:** Aktionskreis Pater Beda, DKM – Darlehenskasse Münster  
 IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00 / BIC: GENODEM1DKM



# Eine gesunde Gesellschaft benötigt starke Frauen!

Wir sind stolz mit Frauen zusammenzuarbeiten, die Kinder und Jugendliche fördern, Minderheiten eine Stimme geben, für den Unterhalt ihrer Familie sorgen, einen Neuanfang starten als Imkerin, urbane Gärtnerin, Künstlerin, Landwirtin, Köchin, Bäckerin oder Lehrerin; die Missstände in ihren Kommunen anprangern, Verbesserung einfordern, die Bäume pflanzen und aufforsten, die sich um Lebensqualität bemühen, die füreinander da sind. Stärken Sie mit uns starke Frauen!



Im Unterricht  
**Francisca, Sozialarbeiterin und Lehrerin**



Workshop: sexuelle Gewalt  
**Schwester Henriqueta, Ordensfrau und Menschenrechtsaktivistin**

„Impfung im Arm, Essen auf dem Teller!“  
**Schwester Aurieta, Ordensfrau und Menschenrechtsaktivistin**



Bildungspolitische Theatergruppe  
**Campo Formoso, Bahia**



Im Imkereilehrgang  
**Creusimar, Pädagogin**



Kurs Kunsthandwerk  
**Cantanhede, Maranhao**



Im Gemeinschaftsgarten  
**Júlia, Gärtnerin**



Kurs zu Vermarktung und Kleinunternehmertum  
**Recife, Pernambuco**



Im Bäckereikurs  
**Simoes Filho, Bahia**

Der Aktionskreis Pater Beda ist Träger des DZI Spenden-Siegels.  
Ein Zeichen für Vertrauen – Ihre Spende kommt an!



#### 4.6.17 Frauen stärken! – Einsatz von „Nalvinha da Ilha“ wird gewürdigt. Frauen stärken!

Wir freuen uns mit Nalvinha da Ilha und sind unendlich stolz! Am vergangenen Weihnachtswochenende 2022 erhielt Nalvinha da Ilha die Auszeichnung „Trophäe der Besten im Jahr 2022“ im Programm „Domingão com Huck“ bei Globo, dem größten brasilianischen Fernsehsender.



Hier geht's zur Preisverleihung:

<https://gshow.globo.com/tudo-mais/tv-e-famosos/noticia/melhores-dos-ano-veja-os-vencedores-da-premiacao-no-domingao-com-huck.ghtml>

Nalvinha da Ilha hat Pater Beda bereits als kleines Mädchen kennengelernt. Der Aktionskreis Pater Beda unterstützte ihre Mutter und eine Gruppe von Frauen auf der Ilha de Deus in Recife im Kampf um Würde und Rechte. Nalvinha sagte als Mädchen: „So will ich werden! So wie diese starken und kämpfenden Frauen!“ Und so ist sie geworden!

Eine starke Kämpferin für Würde und Rechte.

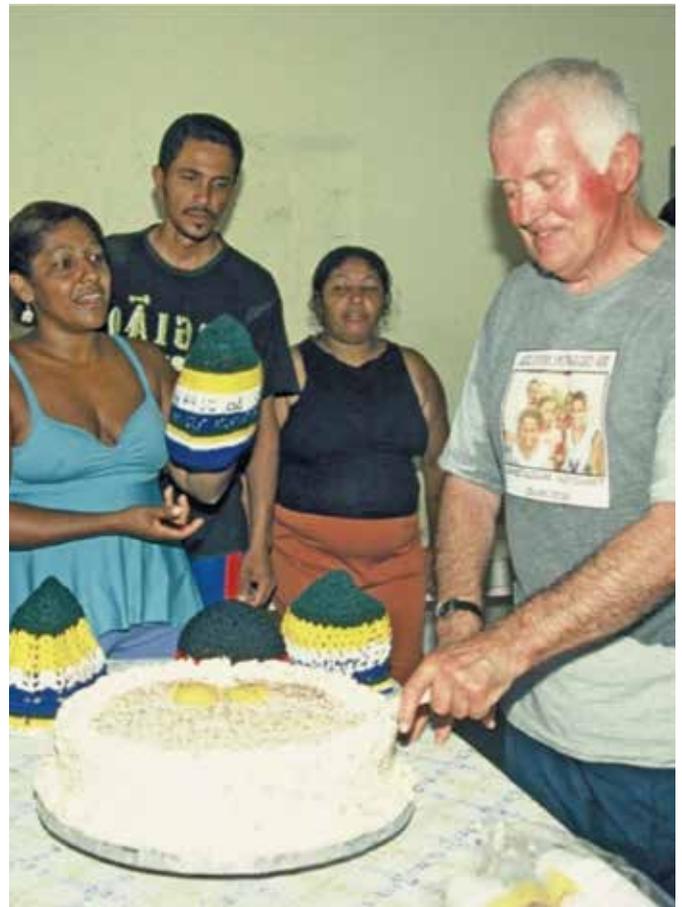
In ihrer Dankesrede machte Nalvinha deutlich, dass all die Stärke und das Durchhaltevermögen für den Kampf um Würde und Rechte auch aus der Verzweiflung, Trauer und Wut um das erlebte Leid stammen. Wir dürfen nicht vergessen, dass Menschen, die sich so einsetzen, dies häufig mit einem eigenen großen schweren Rucksack tun. Nalvinha sagte: „Alles, was in meinem Leben passiert ist, hat mich stärker gemacht, ich gebe niemals auf!“

**Pater Beda und dem Aktionskreis war und ist das sehr bewusst.**

In unseren Partnerorganisationen gibt es viele Vorbilder. Frauen, wie Nalvinha, die sich ganz klar entschieden haben, ihr Leben dem Kampf um die Würde und die Rechte von Minderheiten zu widmen. Neben der notwendigen finanziellen Förderung für konkrete Projektmaßnahmen spielt die menschliche Unterstützung von Frauen wie Nalvinha eine enorme Rolle. In ihrer Dankesrede sagte sie: *„Der Einzige, der immer an uns Frauen glaubte und uns unterstützte war Pater Beda und sein Aktionskreis.“*

Über die direkten Begegnungen, sein offenes Ohr, seine Empathie und den menschlichen Impuls der Solidarität, sowie die Fähigkeit des Glaubens und Vertrauens in die anderen, baute Pater Beda über Jahrzehnte die deutsch-brasilianischen Kooperationen des Aktionskreises auf.

Danke Nalvinha, dass du deine Geschichte erzählst! Danke, dass du dich für uns alle für eine gerechtere Gesellschaft einsetzt. Du bist Vorbild nicht nur auf der Ilha de Deus in Recife, sondern weit darüber hinaus!



**Unterstützt Vorbilder und Frauen, die inspirieren über unsere Spendenaktion „Frauen stärken!“**

### **Zum Hintergrund zur Preisverleihung:**

Ungefähr 17 Millionen Brasilianerinnen und Brasilianer leben in sogenannten Favelas, Siedlungen aus einfachsten Materialien, spontan gewachsen und ohne geplante und sichere Infrastruktur. Häufig fehlen Abwasser, Wasser und Strom sowie die notwendigen Einrichtungen für Gesundheit und Bildung. In den 80er Jahren war die Ilha de Deus eine solche Siedlung. Aufgrund der Lage am Wasser, lebten die Menschen in sogenannten palafitas, Pfahlbauten. Durch eine Gruppe von Frauen, u.a. Nalvinhas Mutter Berô, vollzog sich ein Wandel von unten nach oben. An dem damals gesetzlosen Ort, bekannt unter dem Namen Ilha sem Deus – Insel ohne Gott, suchten Frauen Unterstützung, gründeten eine Schule namens „Saber Viver“ und begannen Alphabetisierungskurse für die ansässige Bevölkerung. – Schwester Aurietta lernte die Arbeit kennen, half mit und holte Pater Beda hinzu. Das ist nun fast 40 Jahre her. – Heute ist Nalvinha da Ilha Vorsitzende der Organisation, die inzwischen berufsbildende Kurse anbietet, lokalen Tourismus fördert und die Geschichte der Insel und ihrer Frauen erzählt. 400 Familien leben dank des Engagements dieser starken Frauen in sicheren Häusern mit Anschluss an die Abwasser- und Stromversorgung. 300 Kinder sind eingebunden in sportliche und kreative Angebote. Gemeinsam werden Aktionen zur Müllbeseitigung in den anliegenden Mangrovegebieten durchgeführt und sogar Aufforstungsaktionen für die Mangroven organisiert.



## 4.7 Vereinswesen

Der Vorstand traf sich im Jahr 2022 am 6. April, diesmal mit dem nötigen Abstand wegen Corona im Pfarrhof der Pfarrgemeinde St. Agatha in Gronau-Epe und am 10. November in den Büroräumen des Aktionskreises in Hörstel-Bevergern.

Am Sonntag, den 4. September 2022 konnte in der Aula des Missionsgymnasiums im Kloster Bardel in Präsenz die Jahreshauptversammlung stattfinden.

### Zusammenfassung der Jahreshauptversammlung:

Dieses Mal wieder ausschließlich als Präsenzveranstaltung geplant, hatten wir bereits im Vorfeld vermutet, dass die Beteiligung etwas zurückgehen würde. In den Vortagen erhielten wir manche Absage, sei es aus terminlichen oder gesundheitlichen Gründen. Mit der Zahl von dann 45 Personen, die vor Ort den Tag miterlebten und mitgestalteten, waren alle jedoch sehr zufrieden.

Pfarrer Bernd Hante aus Warendorf, ein langjähriger Freund Brasiliens und des Aktionskreises gestaltete zu Beginn den Gottesdienst. Darin mahnte er mit deutlichen Worten, gerade als Christen keine Angst vor Veränderungen und neuen Entwicklungen zu haben. Wir sollen uns mit Mut und Entschlossenheit den großen globalen Herausforderungen stellen im Staat, aber auch in der Kirche, das sind wir auch den zukünftigen Generationen schuldig.

Gemeinsam führten die beiden Vorsitzenden, Bernward Wigger und Erich Rump durch das anspruchsvolle Programm. Neben den normalen und notwendigen Vereinsregularen wurden die vielfältigen Tätigkeiten im Aktionskreis sowie bei den Partnerorganisationen in Brasilien und Haiti dargestellt. Udo Lohoff berichtete von der ersten



Hl. Messe zu Beginn der Jahreshauptversammlung



Eindrücke von der Jahreshauptversammlung

Brasilien-Begegnungsreise seit Corona, im März 2022 und stellte fest, wie wichtig die persönliche Begegnung ist, bei allen technischen Alternativen, online in Verbindung zu bleiben. Maria Detert erläuterte die laufenden und geplanten Projekte in Kofinanzierung mit dem Entwicklungshilfeministerium, dem BMZ.

Theresa Rottmann und Benedito Soares aus Münster konnten persönlich nicht teilnehmen, da wenige Tage zuvor, mit der Geburt von Joshua, sich ihre Familie vergrößert hatte. Im Vorfeld gestalteten Sie aber ein informatives Video, in dem sie die Aktivitäten des ehrenamtlichen Social-Media-Teams der Versammlung vorstellten, das dafür sorgt, dass sich der Aktionskreis auch aktuell und modern in den sozialen Netzwerken darstellt. Zwischendurch konnten sich die Teilnehmer mit einer kräftigen Suppe, Schnitten und Kuchen stärken und es gab Zeit für Begegnung und Austausch.

Zum Schluss wurde noch kurz – sehr besorgt – ein Blick auf die anstehenden Wahlen in Brasilien gewagt, die am 2. Oktober 2022 stattfinden. Ex-Präsident Lula steht laut Umfragen deutlich vorne und schafft es vielleicht bereits im 1. Wahldurchgang. Wir sind uns mit unseren Partnerorganisationen in Brasilien einig, dass es höchste Zeit wird, Bolsonaro abzusetzen, der so viel Unheil und Zwietracht in die brasilianische Gesellschaft getragen und ausschließlich die Interessen einer kleinen Oberschicht, der sogenannten Elite bedient hat.

Nach ein paar Ausführungen unter „Verschiedenes“ schloss die Versammlung relativ pünktlich um 16:45 Uhr. Der Aktionskreis ist vereinsrechtlich und auch inhaltlich gut aufgestellt und offen für die vielen Aufgaben und Herausforderungen, die jetzt und in der nahen Zukunft anliegen. Dabei benötigt der Aktionskreis auch in Zukunft stets Freunde und Förderer, die bei all’ den Aktivitäten mithelfen und diese mitfinanzieren.“

Es standen keine Wahlen an und daher gehören unverändert zum Vorstand: **Bernward Wigger** aus Gronau (1. Vorsitzender), **Erich Rump** aus Nottuln (2. Vorsitzender), **Udo Lohoff** aus Hörstel (Geschäftsführer), **Gerd Bolten** aus Friesoythe (Kassenwart) und **Franz-Josef Verst** aus Gronau-Epe (Schriftführer). Erweiterter Vorstand (sieben Personen): **Monika Frietschen** aus Hemer, **Clemens Driever** aus Lengerich/Emsland, **Albert Frechen** aus Stadtlohn, **Andrea Hoormann** aus Salzbergen, **Eckart Deitermann** aus Nordhorn und **Theresa Rottmann** aus Münster. Der Platz des Provinzdelegaten in Deutschland der Franziskaner-Provinz vom Hl. Antonius in Nord-Brasilien ist zurzeit nicht besetzt.

### **Der Termin für die nächste Jahreshauptversammlung:**

Sonntag, den 3. September 2023. Auch in Zukunft soll jeweils der 1. Sonntag im September als Termin für die Jahreshauptversammlung festgehalten werden.

Darüber hinaus fanden auch im Jahr 2022 monatliche Besprechungen des ersten Vorsitzenden Herrn Wigger und dem Geschäftsführer Herrn Udo Lohoff statt, in Präsenz oder auch telefonisch. Hierbei werden stets die aktuellen und zukünftigen Ereignisse und vieles vereinsrechtliche besprochen. Herr Wigger kümmert sich beratend maßgeblich um die Einhaltung der Voraussetzungen und Vorschriften, was das DZI-Spendensiegel angeht. Neben den neuen Anregungen, Ideen und Planungsgesprächen, werden hier auch die Vorstandssitzungen und die Mitgliederversammlungen vorbereitet. Zum Teil wurden zu den Gesprächen weitere Vorstandssitzmitglieder hinzugebeten.

Außerdem wird das Hauptbüro des Aktionskreises familienfreundlich in unregelmäßigen Abständen nach Münster, zum Wohnort von Theresa Rottmann und Benedito Soares, verlegt. Dort werden „nebenbei“ noch zwei Kleinkinder versorgt und daher ist ein dienstlicher Austausch in den Büroräumen in Hörstel-Bevergern nicht immer möglich. Mit viel Kreativität konnte man bei diesen Dienstreffen stets ruhig und sehr produktiv arbeiten. Im Jahr 2022 kamen wir insgesamt 15-mal dort in Münster zusammen.

## 5.0 Partnerschaft als Austausch und Dialog

### 5.1 Eindrücke der Brasilien Partner- und Begegnungsreise im März 2022

#### 5.1.1 Müllhalde Crato

##### Die Verteilung von Lebensmittelpaketen auf der Mülldeponie von Crato – Gefühle der Freude und Demütigung zugleich

Am späten Dienstagnachmittag fuhren wir mit Hermano de Sousa, dem Leiter des Projektes „Nova Vida“, zur Mülldeponie von Crato, um im Rahmen seiner Menschenrechtsarbeit für die Hilfsaktion „Justicia e Paz“ (Gerechtigkeit und Frieden) Lebensmittelpakete, sogenannte „Cestas Básicas“ an Müllsammler auf der Deponie zu verteilen. Schon von Weitem sah man die überall auf der Deponie und in seiner Umgebung hell aufleuchtenden Plastiktaschen und umherfliegende schwarze Urubus (Aasgeier) – ein fürchterlicher und Abscheu erregender Anblick. Die Zufahrtswege zur Deponie waren aufgrund der tagelangen Regenfälle sehr aufgeweicht und nur schwer passierbar. Insbesondere aber die Begegnung mit den Menschen auf der Mülldeponie war für uns schockierend und machte uns regelrecht sprachlos.

Hunderte von Menschen – Männer, Frauen und auch Kinder – suchen auf dieser Deponie in Konkurrenz zu Aasgeiern und Schweinen nach allem, was noch irgendwie verwertbar, brauchbar und zu verkaufen ist, u.a. nach Papier, Plastik- und Glasflaschen, Eisen und seltenen Metallen. Ihre gesammelten Wertsachen deponieren sie in großen Säcken und auf mitgebrachten Pferdegespannen. Der Erlös für diese dem Müll entwendeten Wertsachen ist allerdings sehr gering, nicht zuletzt dadurch, dass die Abnehmer und Zwischenhändler der Müllsammler die Preise immer wieder drücken. Eine den ganzen Tag über menschenunwürdige Arbeit auf der Müllhalde ermöglicht daher



Die Müllhalde in Crato



Verteilung von Lebensmitteln auf Müllhalde in Crato



Segen für die Menschen, die auf der Müllhalde arbeiten

gerade ein menschliches Überleben, aber kein Einkommen für ein menschenwürdiges Leben. Während der Corona-Epidemie wurde dieser Kampf um das tägliche Überleben der Müllsammler auf der Deponie von Crato noch verschärft, so dass auch dort die Verteilung von Lebensmittelpaketen für den Überlebenskampf der Müllsammler zur Herausforderung wurde. Nach einer kurzen Ansprache von Hermano de Sousa an eine registrierte Gruppe von besonders hart betroffenen Familien und einem gemeinsamen Vater-unser-Gebet wurden Lebensmittelpakete als Ausdruck unserer Solidarität verteilt.

Hermano de Sousa hob in seinen Worten an die Müllsammler hervor, dass wir alle als ein Geschöpf

Gottes ein Recht auf ein Leben in Würde und auf eine menschenwürdige Arbeit haben; der Kampf gegen Unrecht und Ausbeutung stelle daher eine besondere Herausforderung für uns als Christen dar. Die Gesichter der Müllsammler, die von uns abschließend ein Lebensmittelpaket mit lebensnotwendigen Grundnahrungsmitteln und Hygieneartikeln erhielten, offenbarten uns ihre Freude, aber auch ihre gewiss empfundene Demütigung, nicht mithilfe ihrer eigenen Hände Arbeit ein menschenwürdiges Leben führen zu können, ohne auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein – und das in einem so reichen Land wie Brasilien. Der Besuch auf der Mülldeponie in Crato ließ unsere Besuchergruppe auch am Abend nicht wirklich innerlich zur Ruhe kommen; es waren vor allem die Gesichter der Menschen, die uns noch lange verfolgen werden.

### 5.1.2 Netzwerktreffen Cajazeiras

#### Das Netzwerktreffen „Rede SoliVida“ (Netzwerk Solidarität und Leben) in Cajazeiras Feier des zehnjährigen Jubiläums

Als Höhepunkt unserer Brasilienreise kann gewiss das Netzwerktreffen „Rede SoliVida“ in Cajazeiras angesehen werden. Die Vorfreude auf dieses Treffen war demgemäß groß, denn es wurde das zehnjährige Jubiläum des Netzwerkes gefeiert, welches im Januar 2012 gegründet wurde. Dem Netzwerk „Rede SoliVida“ gehören 33 Projekte des Aktionskreises Pater Beda an, die über sechs Bundesstaaten im Nordosten Brasiliens verteilt sind. An dem diesjährigen 32. Treffen des Netzwerkes nahmen 61 Vertreter\*innen aus unterschiedlichen Projekten teil - u.a. aus Projekten zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit, aus Projekten der Frauenarbeit und aus Projekten der Landpastoral. Die Freude über das Wiedersehen der Teilnehmer\*innen des Netzwerkes an einem erneuten Treffen nach dem Höhepunkt der Pandemie war überall spürbar; auch ihr Mitteilungsbedürfnis und ihr Wunsch nach einem lang ersehnten Informations- und Erfahrungsaustausch waren deutlich wahrzunehmen.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Netzwerktreffens stand ein Vortrag von Prof. José Alves Junior in Kooperation mit Prof. Claudia Almeida zum Thema: „Management und organisatorische Entwicklung“. Besonders hervorzuheben war ihr Zusammenwirken und ihr Einbeziehen der Fragen und Probleme der Zuhörerschaft aus der konkreten Netzwerkarbeit vor Ort. Inhaltlich setzen sie sich vor allem mit der Bedeutung der Information, Kommunikation und Evaluation von Projekten für die konkrete Arbeit von Kerngruppen in einem Netzwerk auseinander. Es gelte hier vor allem, so Prof. Alves Junior und Prof. Almeida, ergebnis- und zukunftsorientiert zu arbeiten, Prioritäten zu setzen, Kräfte zu bündeln und neue Partnerschaften (Netzwerke) zu knüpfen. Die während des Vortrages eingeräumte Möglichkeit zur Bezugnahme auf die konkrete Netzwerkarbeit der Teilnehmer\*innen vor Ort in den Projekten fand sehr regen Zuspruch. Unvergesslich für alle Teilnehmer\*innen des Netzwerktreffens bleiben nicht nur der sehr ansprechend gestaltete Gottesdienst am Fest des Hl. Josef (19. März) sowie das gelungene Jubiläumsfest am gleichen Abend. Besucher des Tagungsgelände werden zudem demnächst das von dem Künstler Marcos Xenofonte, dem Leiter des Projektes Verde Vida, gemalte Portrait von Pater Beda bewundern dürfen.



Feier des zehnjährigen Jubiläums in Cajazeiras

### 5.1.3 Betroffenheit Recife

In den letzten Tagen hatten wir wiederholt die Gelegenheit, einige Familien der im Projekt „Turma do Flau“ geförderten Kinder zu besuchen; wir wurden also konfrontiert mit der sozialen Realität, die das Leben der Kinder im Projekt „Turma do Flau“ prägt. Was haben wir gefühlt? Wie haben wir diese Realität aufgenommen? Wir möchten Eindrücke und Gefühle unserer Gruppe hier wiedergeben:



Eindrücke aus dem Umfeld der „Turma do Flau“

*„Ich denke noch an die mir bereits bekannte Frau, die aufgrund ihrer Körperfülle Probleme hat, überhaupt durch den engen Zugang zu ihrem Haus in ihr Haus zu gelangen. Der Zugang zu ihrem Haus war für mich bedrückend. Die Frau freute sich über unseren Besuch*

und erzählte sogleich von ihrer Enkeltochter, die mit 14 Jahren plötzlich verschwand und kurze Zeit später ermordet aufgefunden wurde. Zu ihren Füßen saß ihre fünfjährige Urenkeltochter, für die sie scheinbar die Fürsorge übernommen hatte. Trotz ihrer Lebenssituation machte sie auf mich keinen verzweifelten Eindruck.“ (Maria)

„Ich war nicht zum ersten Mal in einer Favela. Doch die soziale Realität, mit der wir hier konfrontiert wurden, wird mich noch lange verfolgen – diese Bilder werde ich nicht vergessen. Menschen in Armut bin ich des Öftern begegnet, auch außerhalb Brasiliens. Was ich hier aber jetzt gesehen habe, war eine Verelendung und Misere, die dem Menschen seine letzte Würde nimmt und den Kindern ihr Lächeln raubt. Ich habe mich ohnmächtig und wütend gefühlt und mich gefragt, was würdest Du machen, wenn Du so aufwachsen müsstest. Ja, ich bin sehr nachdenklich geworden.“ (Chico)

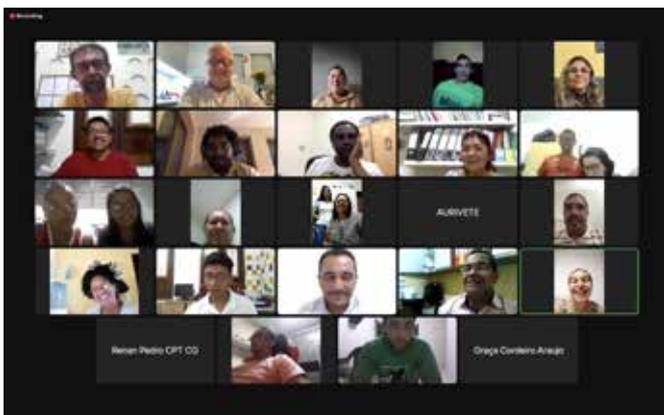
„Die glasigen Augen eines vom Elend geprägten Kindes, welches die weinende und hilflose Mutter anschaut, ist ein Bild, welches mich für immer prägen wird. Auch jetzt, wenn ich daran denke, kommen mir Gefühle von Schock, Traurigkeit und die Gewissheit einer Realität hervor, die ich so nicht kannte und mich zutiefst bewegt.“ (Linus)

„Für mich war am meisten schockierend, dass die Armut in Brasilien keine Grenzen hat. Ich kenne die soziale Realität von Armut und Misere (Elend), aber es gibt eine soziale Realität, die alle mir bislang gekannten Ausmaße übersteigt und den Menschen in seiner Würde verletzt und total entmenschlicht.“ (Wellington)

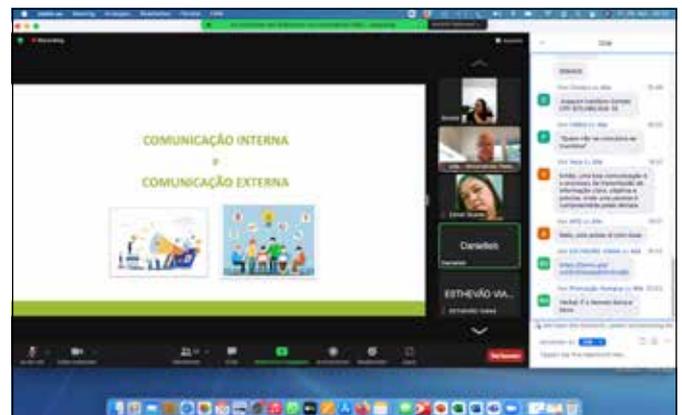
## 5.2 Online-Versammlungen und Online-Veranstaltungen zwischen dem Aktionskreis Pater Beda und dem Netzwerk SoliVida

Wir können feststellen, dass durch die Corona-Pandemie bedingt sich unsere Kommunikation erheblich verändert hat. Sie ist auch intensiver geworden, was insgesamt als großer Vorteil bewertet wird. Der Austausch hat regelmäßiger und vor allem öfter stattgefunden, im Jahr 2022 u.a.:

- Gespräche und Planungen mit dem Vorstand des Netzwerks SoliVida: 9 Online-Versammlungen
- Gespräche und Planungen mit den einzelnen Arbeitsgruppen: 11 Online-Versammlungen
- Gespräche und Planungen mit den jeweiligen Partnern zu den laufenden und geplanten BMZ-Projekten: 15 Online-Versammlungen



Versammlung Netzwerk SoliVida am 27. Mai



Weiterbildung Kommunikation am 29. April

### 5.3 Auflistung der regelmäßigen Netzwerktreffen von SoliVida in Brasilien

Auch im Berichtszeitraum 2022 fanden wieder drei Treffen des Netzwerkes SoliVida statt, diesmal wieder als Präsenzveranstaltungen.

**18. – 20. März 2022**

32. Netzwerktreffen von SoliVida im Bildungszentrum „Pater Beda“ in Cajazeiras/PB, Leitthema: Management von sozialen Organisationen – Identität und Ziele.

**30. Juni – 3. Juli 2022**

33. Netzwerktreffen von SoliVida im Bildungshaus des Casa da Criança Dr. João Moura in Campina Grande/PB, u.a. mit dem Zwischenseminar vom BMZ-Projekt „Solidarität verbindet“.

**17. – 20. November 2022**

34. Netzwerktreffen von SoliVida im Bildungshaus des „Heiligtums Pater Ibiapina“ in Arara/PB – Leitthema: Menschenrechte, Vermarktung und Handel.

Somit hat bereits das 34. Netzwerktreffen von SoliVida seit 2012 stattgefunden. Hier auf portugiesisch findet man die ausführlichen Protokolle dieser Zusammentreffen:

<https://www.pater-beda.de/netzwerk/protokolle-aller-treffen-port/>

### 5.4 Freiwilligendienste

Einige interessierte junge (oder auch schon etwas ältere) Deutsche haben in den letzten Jahren regelmäßig nach Stellen für einen möglichen Freiwilligendienst in eines der Partnerprojekte des Aktionskreises in Brasilien nachgefragt. Es bedarf stets einer intensiven Vorbereitung zur Durchführung eines solchen Austausches. Wenn Deutsche für eine gewisse Zeit in ein Partnerprojekt gehen, um dort mitzuleben und mitzuarbeiten, versteht der Aktionskreis dies als einen „solidarischen Lerndienst“.

Noch vor gut 5 bis 10 Jahren gingen regelmäßig jährlich zwischen 4 bis 6 junge Menschen nach Brasilien, einige für ein Jahr, andere zum Teil nur für drei Monate oder für ein halbes Jahr. Die Nachfrage hat aber insgesamt abgenommen, begründet auch dadurch, dass es schwierig ist, ein geeignetes Visum zu bekommen, wenn nicht schon vorab fachberufliche Nachweise beigebracht werden können, als Voraussetzung, um sich im sozialen Bereich engagieren zu können. Sonst gilt nur ein 3-monatiges Touristenvisum. Dies schreckt die jungen Leute ab und viele bewerben sich in andere Partnerländer. Dann zu Corona gab es einen weiteren Einbruch, da das Ausreisen gar nicht möglich war. Im Gegenteil, ein Student setzte kurz nach seiner Ankunft in Brasilien und dem Auftreten der Coronapandemie, kurzfristig wieder die Heimreise an.

Im Jahr 2022 gab es keine Anfrage in diesem Sinne und für das kommende Jahr 2023 gibt es eine Studentin, die ausreisen wird.

Info: Im Auswärtigen Amt in Deutschland und auch in den entsprechenden Behörden Brasiliens gibt es schon seit geraumer Zeit Gespräche ein Work-Holiday-Programm für junge Menschen aufzulegen. Hierbei soll dann ermöglicht werden, dass zum einen Freiwillige für ein Jahr nach Brasilien gehen dürfen und ebenso Brasilianer nach Deutschland zu einem sozialen Einsatz. Aber man weiß immer noch nicht, ab wann das Gültigkeit haben wird.



**Greifen und  
festhalten  
kann ich  
seit der Geburt.  
Teilen und  
schenken  
muß ich lernen.**

## 6.0 Projektförderung in Brasilien und Haiti

### 6.1 Gesamtübersicht der Projektförderung

Ort	Name der Organisation	Arbeitsschwerpunkte	Zusammenarbeit seit	Fördersumme 2022
<b>BRASILIEN</b>				
<b>Bahia</b>				
<b>Simões Filho</b>	Associação Cidade da Criança – Vereinigung Kinderdorf	Ausbildungszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit sozio-educativen und kulturellen Angeboten sowie berufs- und einkommensfördernde Maßnahmen	1983	<b>13.935,00 €</b>
<b>Campo Formoso</b>	Associação Cultural Raízes e Asas – Kulturelle Vereinigung "Wurzeln und Flügel"	Förderung künstlerischen Ausdrucks im Rahmen der psychosozialen Entwicklung und der Wahrnehmung der Bürgerrechte; bewusstmachende Sensibilisierungsmaßnahmen	2005	<b>6.000,00 €</b>
<b>Campo Formoso</b>	Lideração – Wege bereits – Wissen teilen	Stadtteilarbeit mit Bildungs-, Gesundheits- und Kulturangeboten, Umgang und landwirtschaftliche Nutzung der Halbtrockenzone	1997	<b>2.000,00 €</b>
<b>Campo Formoso</b>	CARIAM – Associação cultural dos pequenos artesões da Vila Encantada – Kulturelle Vereinigung der kleinen KunsthandwerkerInnen	Bildungs- und Ausbildungszentrum mit sozioeducativen und kulturellen Elementen, kunsthandwerkliche Kurse, Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte	2002	<b>2.000,00 €</b>
<b>Ceará</b>				
<b>Juazeiro do Norte</b>	Nosso Lar – Unser Zuhause	Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche mit sozioeducativen und kulturellen Elementen, psychosoziale Begleitung und Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte	2003	<b>33.800,00 €</b>
<b>Crato</b>	Nova Vida – Neues Leben	Stadtteilarbeit mit Bildungs-, Gesundheits- und Kulturangeboten, Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte	1992	<b>25.500,00 €</b>
<b>Crato</b>	Verde Vida – Grünes Leben	Bildungs- und Ausbildungszentrum mit sozioeducativen und kulturellen Elementen sowie berufsvorbereitenden Kursen, Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte	1994	<b>17.000,00 €</b>
<b>Maranhão</b>				
<b>Rosário</b>	Pfarrrei Hl. Frau v. Rosenkranz – Vorschul-Kindergarten	Vorschule mit ergänzenden sozioeducativen und kulturellen Angeboten – Partnerschaft und Austausch mit der St. Josef-Gemeinde in Ahaus	2010	<b>11.000,00 €</b>
<b>Pirapemas</b>	EMA – Associação Educação e Meio Ambiente – Vereinigung Bildung und Umwelt	Entwicklung und Erforschung alternativer Anbaumethoden, Beratung von angesiedelten Kleinbauern	2006	<b>5.000,00 €</b>
<b>Pará</b>				
<b>Marajó</b>	CNBB Norte 2 – Kommission Gerechtigkeit u. Frieden – Schwester Henriqueta Cavalcante	Einsatz gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen und Menschenhandel im Amazonasgebiet – Partnerschaft und Austausch mit der Liebfrauen-Gemeinde in Holzwickede	2011	<b>5.000,00 €</b>
<b>Óbidos</b>	Diözese von Óbidos – Dom Johannes Bahlmann	Unterstützung Unterhalt Krankenhausschiff „Papst Franziskus“	1990	<b>5.400,00 €</b>
<b>Paraíba</b>				
<b>Cabedelo</b>	Associação Frei Gregorio – Vereinigung Pater Gregorio	Vorschule und Grundschule mit ergänzenden sozioeducativen und kulturellen Angeboten	2003	<b>24.000,00 €</b>
<b>Alhandra</b>	Associação Cultural Terra e Vida – Kulturelle Vereinigung Erde und Leben	Sozioeducative und kulturelle Angebote für Kinder und Jugendliche, Stärkung der Bürgerrechte und -pflichten	1996	<b>12.000,00 €</b>
<b>Campina Grande</b>	Casa da Criança Dr. João Moura – Haus der Kinder Dr. João Moura	Ganztagsbetreuung von Kleinkindern und vorschulische Bildung, Gesundheitsförderung und Elternarbeit	2003	<b>28.142,00 €</b>
<b>Cajazeiras</b>	Comissão Pastoral da Terra Sertão – Landpastoral Sertão	Unterstützung der Landbevölkerung in der Wahrnehmung der Besitzrechte sowie der Errichtung von Infrastruktur und nachhaltigen Anbauweisen	1988	<b>22.300,00 €</b>
<b>João Pessoa</b>	Comissão Pastoral da Terra João Pessoa – Landpastoral João Pessoa		1988	<b>12.300,00 €</b>
<b>Itaporanga</b>	Escola Crèche Santa Clara de Assis – Schule und Kindergarten Santa Clara von Assisi	Vor- und Grundschule mit integriertem Kindergarten, sozioeducative und kulturelle Angebote, Elternarbeit	2003	<b>2.900,00 €</b>
<b>João Pessoa</b>	Escola São Tiago – Schule São Tiago	Vorschulische Bildung, sozioeducative Angebote, Elternarbeit	2007	<b>14.810,00 €</b>

Ort	Name der Organisation	Arbeitsschwerpunkte	Zusammenarbeit seit	Fördersumme 2022
<b>Campina Grande</b>	Associação para Promoção Humana Santo Antonio – Vereinigung für die Förderung des Menschen Sankt Antonius	Sozioedukative und kulturelle Bildungsangebote für Grundschulkin- der, Beratung von Schwangeren, einkommensgenerierende Kurse	2003	<b>19.800,00 €</b>
<b>Pernambuco</b>				
<b>Recife</b>	Casa Menina Mulher – Haus der Mädchen und Frauen	Bildungsangebote, sozioedukative und kulturelle Angebote für Mäd- chen und junge Frauen, berufsvorbereitende Kurse, Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte	2004	<b>17.000,00 €</b>
<b>Recife</b>	Centro Educacional Popular Saber Viver – Bildungszentrum Saber Viver	Bildungszentrum mit schulischen, sozioedukativen und kulturellen Bildungsangeboten, Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte, Stadtteilarbeit	1983	<b>18.500,00 €</b>
<b>Recife</b>	Centro Educacional Profissionalizante da Turma do Flau – Bildungszentrum Turma do Flau	Bildungszentrum mit schulischen, sozioedukativen und kulturellen Bildungsangeboten, Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte, Stadtteilarbeit	1983	<b>31.920,00 €</b>
<b>Recife</b>	Comunidade dos Pequenos Profetas – Gemeinschaft der kleinen Propheten	Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die auf der Straße leben, Re-Integration in die Gesellschaft, Gesundheitsförderung, psychosoziale und psychologische Angebote, berufliche Bildungsangebote	1986	<b>43.550,00 €</b>
<b>Rio de Janeiro</b>				
<b>Nova Iguaçu</b>	Centro de Direitos Humanos Dom Adriano Hipólito – Menschenrechtszentrum Bischof Adriano Hipólito	Rechtsberatung und Begleitung benachteiligter Bevölkerungsgruppen in besitz- und wohnrechtlichen Fragen, Zivilprozessen und Schutz von Zeugen	1987	<b>6.500,00 €</b>
<b>Nova Iguaçu</b>	Instituto Tereza de Benguela de Direitos Humanos	Rechtsberatung und Begleitung benachteiligter Bevölkerungsgrup- pen, insbesondere Quilombolas und Indigene	2021	<b>31.500,00 €</b>
<b>Piauí Floriano</b>	Diözese de Florian/PI Dom Edivalder Andrade	Unterstützung der Sozial- und Pastoralarbeit der Diözese und der Diö- zesancaritas von Floriano. Vor allem mit Mitteln der Partnerschaft mit dem „Brasilienkreis Epe“	1995	<b>2.500,00 €</b>
<b>BMZ-Projekt „Solidarität verbindet“ Paraíba</b>				
<b>Bundesstaat Paraíba</b>	Instituto Frei Beda de Desenvolvimento Social, Cajazeiras/PB	„Netzwerken für Nachhaltigkeit“: Regionale Produktion, solida- risch-digitale Vermarktung und bewusster Konsum – überregionale Verantwortungsgemeinschaften und nachhaltiges Landmanagement in Nordostbrasilien	2021-2023	<b>225.000,00 €</b>
<b>ÜBERREGIONAL</b>				
<b>Bahia, Ceara, Paraíba, Maranhao, Pernambuco, Piauí, Rio de Janeiro</b>	Netzwerk Solivida	Netzwerk bestehend aus 28 Partnern in Brasilien mit regelmäßigen Netzwerktreffen zum Austausch und gemeinsamen Lernen sowie zur Entwicklung überregionaler Projekte und Lösungsansätze	2012	<b>11.000,00 €</b>
<b>HAITI</b>				
<b>Jacmel</b>	Stiftung Johannes Paul II	Bildungszentrum mit Modellschule und Internat – incl. Vorschuß 2021	2010	<b>50.299,69 €</b>
<b>ANDERE</b>				
<b>Franziskaner</b> Pfarreien und Klöstern in Campina Grande, Recife, São Francisco do Conde, Canindé und Lagoa Seca. Alleine die Finanzierung der Anwälte und notwendigen Behörden, was das Erbe des verstorbenen Pater August Dirksmeyer angeht, betrug 15.000 €. Darüber hinaus wurden mit den Zuwendungen an die Franziska- ner-Provinz, insbesondere die Ausbildung der jungen Franziskanerbrüder gefördert.				<b>29.500,00 €</b>
<b>Sonstige Kleinst- und Einmalförderungen</b>				<b>27.000,00 €</b>
<b>Gesamtsumme</b>				<b>751.156,69 €</b>

**Gesamtsummen, die im Jahre 2022 nach Brasilien und Haiti gegangen sind:**

**Brasilien 721.865,00 € (Vergleich 2021 = 980.106,00 €)**

**Haiti 50.299,69 € (Vergleich 2021 = 86.661,81 €)**

## 6.2 Exemplarische Kurzbeschreibung wesentlicher Projekte in Brasilien



Kinderdorf Simoes Filho



Schwestern Denise-Aurieta-Graça - Turma do Flau



Projekt Nova Vida-Kursus-Pädagogische Woche



Maria und Udo Lohoff besuchen das Casa Menina Mulher

Das sogenannte Kinderdorf, „Cidade da Criança“ in Simoes Filho in Bahia erhielt direkte Spenden i.H.v. 13.935,00 €. Indirekt gingen weitere rund 23.500,00 € aus gesammelten Mitteln der Sternsingeraktionen 2022 nach Brasilien in dieses Projekt, mit Erlösen insbesondere aus der Pfarrgemeinde der Stadt Hemmer, die sich seit vielen Jahren für dieses Projekt stark macht. In einigen Gottesdiensten in der Vorweihnachtszeit konnte der Aktionskreis wieder auf die Sternsingeraktion hinweisen und über die Fortschritte im Projekt berichten. Darüber hinaus, wie berichtet, wurde die Institution vom Fernsehsender „O Globo“ ausgewählt und durch die Aktion „Criança Esperança“ (Kinder sind Hoffnung) bundesweit bekannt und finanziell gefördert.

Das Projekt **Turma do Flau**, von Schwester Aurieta, erhielt im Berichtszeitraum den Betrag von 31.920,00 €. Hier wurden vor der Pandemie täglich direkt über 200 Kinder und Jugendlichen aus dem Armenviertel Brasília Teimosa in Recife betreut und gefördert. Nun genau 40 Jahre gibt es diese sozial- und bildungspolitische Arbeit bereits. Die Spenden vieler Dauerspender helfen mit, dass die Förderung der Kinder und Jugendlichen in diesem Armenviertel weitergeht. Ist dies doch oft die erste und einzige Chance aus dem Teufelskreis der Armut auszubrechen, durch Bildung, Bildung, Bildung.

Das Projekt **Nova Vida** in Crato erhielt im Berichtszeitraum, ähnlich wie in den Vorjahren für den regelmäßigen Unterhalt aller Aktivitäten im Projekt die Summe von 25.500,00 €. Hier sei besonders die Kooperation mit der Stadtverwaltung von Crato herausgehoben. Seit vielen Jahren bereits kommen täglich Kleinstkinder bis drei Jahren in den Hort des Projektes, insgesamt über 200 Kinder. Daneben gibt es aber auch für die größeren Kinder eine Art Vorschule und für die Jugendlichen verschiedene Kurse mit Tanz, Musik, handwerklichen Tätigkeiten und Nachhilfe.

Das **Casa Menina Mulher** – das Mädchen und Frauenförderprojekt in Recife erhielt für ihre sozialpädagogische Arbeit im Jahr 2022 die Unterstützung in Höhe von 17.000,00 €. Diese Summe kam ausschließlich zusammen, aus den Spenden des Brasilien-Freundeskreises Papenburg, der sich seit vielen Jahren mit eigenen Aktionen hierfür einsetzt. Auch hier wurden viele Familien, deren Mädchen und jungen Frauen im Projekt sonst durch Bildungsmaßnahmen für Schule und Beruf gefördert werden, mit Le-



Verde Vida in Crato

bensmittelpaketen versorgt. Nun ist für das Jahr 2023 geplant eine Solaranlage auf dem Dach zu installieren, damit man von den hohen Stromkosten befreit wird.

Das Projekt **Verde Vida** aus Crato erhielt 17.000,00 € für die Förderung von rund 120 Kindern und Jugendlichen im ländlichen Raum. Der Partner begnügt sich nunmehr mit rund der Hälfte der vorab jahrelang zugewiesenen Mittel, da er selbst über andere Quellen verfügt. Teil der Arbeit ist auch die Projektausarbeitung und Spendenakquise vor Ort mit Erfolg bei sozialen Stiftungen und Banken in Brasilien.

Die Arbeit mit Straßenkinder in Recife, durchgeführt von der **Gemeinschaft der Kleinen Propheten** erhielt im Berichtszeitraum vom Aktionskreis und seinen Freunden diesmal die Unterstützung in Höhe von 43.550,00 €. Es ist der Versuch einer Art Zurückführung der Kinder und Jugendlichen, die verwaorlost auf der Straße leben, in die Gesellschaft. Der Aktionskreis konnte zwei Gruppen in Deutschland dazu gewinnen, um diese wichtige Arbeit mit den „vergessenen“ Kindern auf den Straßen von Recife zu fördern. Dabei handelt es sich um den Eine Welt Kreis der Pfarrgemeinde Wietmarschen und die Kath. Frauengemeinschaft der Pfarrei St. Bonifatius Lingen/Ems. Weiterer wichtiger Förderer, neben vielen Einzelspendern dieser Arbeit ist die Pfarrei Liebfrauen in Recklinghausen. Der Bereich der beruflichen Förderung steht im Vordergrund. Ganz konkret in der Heranführung der jungen Menschen an die Berufe in Küche und Gastronomie.

Das Projekt **Nosso Lar** in Juazeiro do Norte erhält jetzt regelmäßig monatlich 2.400,00 €. Darüber hinaus gab es einige Sonderspenden für Lebensmittelpakete etc. Insgesamt erhielt das Projekt die Förderung in Höhe von 33.800,00 €. Es konnte auch eine neue Fördergruppe hinzugewonnen werden, die Kolpingjugend von Castrop-Rauxel Frohlinde. Im Projekt werden 120 Kinder und Jugendliche aus



Kleine Propheten mit Kunsthandwerk für die Mütter



Projekt Nosso Lar



Projekt AFG



Casa da Criança Joao Moura

verarmten Familien betreut und gefördert, deren Eltern meist selbst noch Analphabeten sind. Die Stadtverwaltung beteiligt sich erneut mit monatlichen Lebensmittelspenden in Höhe von umgerechnet rund 500,00 €.

Die **Associação Frei Gregório – AFG** in Cabedelo/PB erhielt im Jahre 2022 die Gesamtsumme von 24.000 €. Der Aktionskreis unterstützt dieses Vorhaben vor allem durch die Spenden der Pfarrei Hl. Kreuz in Ibbenbüren-Püsselbüren.

Das Kleinstkinderförderprojekt **Casa da Criança Dr. João Moura** in Campina Grande betreut Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren, zzt. sind 272 eingeschrieben. Das Projekt erhielt im Jahr 2022 die Summe in Höhe von 28.142,00 €. Dies ist vor allem der unermüdlichen Unterstützung des „Kinderförderung Brasilien e.V., Ochtrup“ zu verdanken, der sich stark gemacht hat, damit die Familien mit ihren Kindern nicht hungern mussten. Ebenso sorgte der Verein bereits im Vorjahr für die Finanzierung des Neubaus von zwei weiteren Klassenräumen.

Alle diese hier bisher aufgeführten Partnerorganisationen sind auch beim Kindermissionswerk/Die Sternsinger in Aachen anerkannt und erhalten für die laufenden Kosten einen Förderzuschuss auf die Spenden des Aktionskreises von grundsätzlich jeweils 5 – 10%.

Ebenso unterstützt das Kindermissionswerk die Bildungsarbeit des Netzwerkes SoliVida direkt in Brasilien. Im Berichtszeitraum belief sich die Gesamtsumme, die so vom Aktionskreis Pater Beda jeweils projektbezogen an das Kindermissionswerk/Die Sternsinger weitergeleitet wurde auf 103.235,00 €.

Die **Franziskaner der Provinz Nordost-Brasilien** mit ihrem Sitz in Recife erhielten für ihre Pastoral- und Sozialarbeit in den Pfarreien und Klöstern in Campina Grande, Recife, São Francisco do Conde, Olinda und Lagoa Seca insgesamt eine Unterstützung von 29.500 €. Insbesondere wurden mit den Zuwendungen an die Franziskaner-Provinz die Ausbildung der jungen Franziskanerbrüder gefördert.



Biogasanlage bei Kleinbauern in Paraiba

Die Arbeit der kirchlichen **Landpastoral (CPT)** in Cajazeiras, im Hinterland des Bundesstaates von Paraíba konnte im Berichtszeitraum diesmal mit 22.300,00 € unterstützt werden. Kleinbauern kämpfen um ihr Recht auf Land, z.T. leben sie dort seit Generationen oder haben Land besetzt. 12.300,00 € erhielt die CPT in João Pessoa, die sich um die Landarbeiterfamilien im Küstengebiet des Bundesstaates Paraíba kümmert. Diese Summe stammt von der Partnergemeinde Maria Frieden aus Coesfeld, deren Partnerschaft schon seit über 35 Jahren besteht.

Für das **Menschenrechtszentrum der Diözese von Nova Iguaçu** erreichte die Finanzierung im Jahr 2022 diesmal lediglich 6.500,00 € von Seiten des Aktionskreises, für die Kinder- und Jugendförderstätte Beija Flor. Das Kindermissionswerk/Die Sternsinger unterstützt gemeinsam mit dem Aktionskreis dieses Vorhaben außerdem mit jährlich 20– 25.000 €. Auch im Jahre 2022 nahmen wieder über 1000 Kinder und Jugendliche an den Kursen, Veranstaltungen, Treffen oder Versammlungen, die vom Menschenrechtszentrum (Casa Beija Flor) organisiert und begleitet wurden, teil. Bei der Finanzierung beteiligten sich die Dauerspender aus der Grafschaft Bentheim und der Pfarrgemeinde St. Bonifatius in Dortmund-Lichten- dorf. – Auch für diese Arbeit ist ein BMZ-Vorhaben in Planung, mit dem Titel „ABC der Menschenrechte“ – Start ist geplant für den Sommer 2023.



Nova Iguaçu-Besuch beim Kinderprojekt Beija Flor

### 6.3 Projektförderung in Haiti

Wie bereits in den Vorjahren berichtet, ist die Organisation und die Koordination der Förderung des Jugendbildungszentrums mit angeschlossenem Internat in Jacmel / Haiti auf den Aktionskreis zugekommen. Durch die langjährige Zusammenarbeit und Freundschaft mit Pater Toussaint Roy, der aus Haiti stammt und für einige Jahre in Deutschland in der Pastoral der Diözese Osnabrück mitgewirkt hat, hat der Aktionskreis diese Aufgabe übernommen. Pater Roy war lange Zeit Leiter der Menschenrechtsbewegung in der Diözese Nova Iguaçu bei Rio de Janeiro und Partner des Aktionskreises seit den 1990-iger Jahren.

Nun gilt es für die laufenden Kosten neue Spender und Förderer zu suchen. Im Jahre 2022 wurden 50.299,69 € zum o.a. Projekt geschickt. Diese Summe ist ausschließlich für den regelmäßigen Unterhalt der Schul- und Projektaktivitäten gedacht. Siehe hier auch den kompletten Finanzbericht für das Schulprojekt für das Jahr 2022.

Es werden insgesamt 510 Schülerinnen und Schüler – vom Kindergarten bis zum Abitur – betreut und unterrichtet.

- 3– 5 J. je 20 Kinder – Kindergarten (3 Gruppen = 60 Kinder)
- 6– 12 J. je 40 Kinder – Grundschule (6 Klassen = 240 Kinder)
- 13– 20 J. je 30 Jugendliche – Gymnasium (7 Klassen = 210 Jugendliche)

Die Spenden kommen weiterhin zum größten Teil aus den früheren Pfarrgemeinden, in denen Pater Roy tätig war. Im Herbst 2022 wurde wieder ein Rundbrief mit ausführlichen Informationen zu den Projektaktivitäten erstellt, der auch weiterhin regelmäßig erscheinen soll (Anlage Seite xx-xx).

Dieser Flyer, ein aktuelles kurzes Video und weitere aktuelle Information auf der Homepage unter: <https://www.pater-beda.de/hilfe-f%C3%BCr-haiti-1/>

### Aktueller Bericht

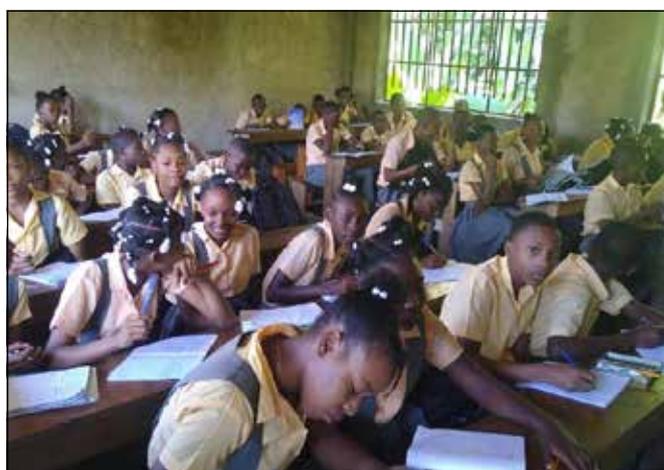
Bei der Stiftung „Johannes Paul II.“ in Jacmel ist die Hoffnung etwas zurückgekehrt. Die Lage in Haiti, insbesondere in der Hauptstadt Port-au-Prince, war so schlimm, dass allein die Tatsache, dass die Schulen wieder ihre Türen öffnen und die Kinder wieder zur Schule gehen können, große Freude und Hoffnung ausgelöst hat.

## Hoffnung, warum?

Weil Bildung ein Schlüssel für die Gegenwart und die Zukunft der Kinder und Jugendlichen ist. Aber vor allem, dass das Leben aller Menschen in der Stadt und auf dem Land wieder zur Normalität zurückkehrt. Die Wirtschaft beginnt wieder zu funktionieren. Lehrer und Angestellte gehen wieder zur Arbeit, werden bezahlt und können wieder einkaufen gehen. Die Verwandten versuchen mitzuhelfen, damit man etwas für Schule, Uniformen, Lebensmittel usw. bezahlen kann. Jeder kehrt zu seiner täglichen Routine zurück.

All dies ist in vielen Länder der Welt normal. Aber in Haiti, wo jeder Angst hat, auf die Straße zu gehen, wegen möglichen Entführungen und der von der haitianischen Regierung selbst organisierten Gewalt, ist dies ein Luxus. Deshalb ist die Freude groß, wenn die Kinder zurückkehren können, um ihre Schulkameraden an einem sichereren Ort wiederzusehen. Somit kann jeder ein halbwegs normales Leben führen, auch wenn viele Probleme mit Schulden, mit immer höheren Preisen, die Eltern weiterhin beunruhigen.

Deshalb ist Bildung ein universales Menschenrecht, das der Schlüssel zur wirtschaftlichen, sozialen und menschlichen Entwicklung ist, verankert in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und im Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der Vereinten Nationen. Natürlich denken die Kinder und die meisten ihrer Verwandten, die durch den täglichen Überlebenskampf verunsichert sind, nicht an die strategische Bedeutung der Wiedereröffnung der Schulen und der Stärkung der Bildung im Rahmen des globalen Entwicklungsprogramms des Landes. Die Wiedereröffnung der Schulen ist jedoch eine Quelle der Freude und Genugtuung, denn sie geschieht in der Absicht, zur Verwirklichung der Menschenrechte für eine verarmte Bevölkerung beizutragen, die unter anderen Umständen keinen Zugang zu Bildung in ihrer Region hätte. Lokal handeln und global denken ist das Motto der Stiftung Johannes Paul II.





Nach 10 Jahren Tätigkeit vor Ort in Jacmel freuen sich die Schule und das Internat der Stiftung Johannes Paul II, deren Schüler bei offiziellen Prüfungen in der Regel den ersten Platz belegen, darauf, wieder zum Wohle der Stadt und der gesamten Bevölkerung zu arbeiten. Mit 42 Angestellten, davon 29 Lehrern, freut sich auch die ganze Stadt über die Wiedereröffnung der Schule.

Die Wiedereröffnung der Schule sollte offiziell am 5. September 2022 sein. Aber die Regierung hatte acht Tage bevor alles bereit war, die Wiedereröffnung wegen Unruhe, Proteste und großer Unsicherheit auf den 3. Oktober 2022 verschoben. Aber auch am 3. Oktober waren die Schulen landesweit noch geschlossen. Im November 2022 versuchten wir und viele andere Schulen wieder die Türen zu öffnen.

Am ersten Montag im Dezember 2022 haben wir es geschafft, zu öffnen. Ohne Transportmittel, da es immer noch kein Benzin gibt, ohne das schon geringe Schulgeld der Eltern, da sie sehen müssen, dass zuhause Essen auf den Tisch kommt, schaffen es mehr als 400 der 500 Schüler, zur Schule zu kommen und zu lernen.

### Stiftung Johannes Paul II. , Finanzbericht 2022 in US Dollar

Kassenstand 01.01.2022 113.020,50

#### Einnahmen :

Überweisung des Aktionskreises Pater Beda 49.914,50  
(50.299,69 Euro)

Verkauf des Viehs auf dem Landstück 2.110,00

Lokale Unterstützung (Verwandte und Kantine) 19.106,00

**Summe der Einnahmen 184.151,00**

#### Ausgaben:

Laufende Kosten für Schule und Internat:

Projektleitung 16.000,00

Lehrer und andere Angestellte 24.450,00

Lebensmittel 46.117,25

Möbel, Kopiergerät, Ausrüstung 8.366,11

Bücher, Uniformen, Schulmaterial 4.100,00

Reinigungsmaterial, Unterhalt 2.271,00

Auto, Transport u. Strom 12.910,25

Spenden an verarmte Familien 6.800,00

Wäsche, Hygiene 3.290,50

Ausgaben für Medikamente/Gesundheit 5.760,00

Sonstige Ausgaben 1.538,50

**Gesamtausgaben 131.603,61**

Kassenstand am 31.12.2022 51.547,39

## 7.0 Wirkungsbeobachtung

Als Aktionskreis Pater Beda verfolgen wir mit unserer Arbeit in Deutschland sowie mit unseren Partnern in Brasilien und Haiti das Ziel, die Lebenssituation vulnerabler Bevölkerungsgruppen zu verbessern. Ob und wie unsere Arbeit hier und vor Ort sinnvoll ist und zu wünschenswerten und langfristigen Veränderungen führt, sind zentrale Fragen der Wirkungsbeobachtung. Dabei geht es um viel mehr, als dass die Spenden vor Ort ankommen. Wie werden diese Investitionen in Strukturen, Organisationen und Menschen genutzt und welche Prozesse entstehen daraus? So führte z.B. die langjährige finanzielle Unterstützung einer Frauenorganisation auf der Ilha de Deus in Recife zu einer solchen Stärkung, dass die Frauen die Durchführung von Sozialbauten in den lokalen Entscheidungsstrukturen durchsetzen konnten und die dortigen Familien heute in Häusern anstatt in Pfahlbauten leben. Dies ist nur ein Beispiel für die Frage nach der Wirkweise und Qualität unserer Arbeit.

Insbesondere mit der Gründung des Netzwerkes SoliVida und der Durchführung überregionaler Projekte in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sind wir in einen intensiven Lernprozess zu den Themen Evaluierung und Wirkungsbeobachtung eingestiegen. Diese Entwicklung ist nur gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort möglich und benötigt ein hohes Maß an Engagement, Transparenz, Disziplin und Lernbereitschaft. Mittlerweile ist es für uns und unsere Partner selbstverständlich, dass Einsichten in Projekt- und Verwaltungsunterlagen genommen werden, die gemeinnützigen Organisationen durch die örtlichen Steuerbehörden geprüft werden und auch unabhängige Audits in den gemeinsamen Projekten vorgenommen werden.

Um unsere Partner für diese Herausforderungen gut aufzustellen, planen wir im Rahmen der BMZ-geförderten Projekte Maßnahmen, um unsere Partnerorganisationen zu professionalisieren und in ihren Kapazitäten zu stärken. Die Anforderungen zu Datenerhebungen, Analyse und Interpretation sind enorm und stellen für einige unserer Partnerorganisationen noch immer ein neues und anspruchsvolles Aufgabenfeld dar. Gemeinsam mit dem Netzwerk SoliVida ist eine Datenbank für alle Netzwerkpartner entwickelt worden, in die Daten unkompliziert eingepflegt werden können und die Instrumente bietet, um einen objektiven Zugang zur Arbeit mit den Zielgruppen, zu verschiedenen Maßnahmen sowie zur Wirkung von Projekten zu erhalten. Das Zusammenführen von persönlichen Aussagen von Teilnehmenden der Projekte und der OrganisationsvertreterInnen und der statistischen Auswertungen ermöglicht uns ein ganzheitlicheres Bild von der Wirkweise unserer Arbeit in Brasilien. Vielmehr bildet es zudem eine Ausgangslage, um zu überprüfen, wie sich die Situation in zwei, drei oder fünf Jahren entwickelt hat. Welche Strategien führen zum Erfolg, wo ist Optimierung notwendig?

## 8.0 Vergütungen

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers für das Kalenderjahr 2022 belaufen sich auf € 69.425,52 (Vorjahr € 68.408,88). Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an die Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) des Deutschen Caritasverbandes.

Die gewählten Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig und erhalten keine Vergütungen.

## 9.0 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Der Aktionskreis Pater Beda arbeitet nicht mit externen Dienstleistern zur Spendenakquirierung zusammen. Das Spendenaufkommen ergibt sich durch die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit des Vereins.

# LIVE!

**TeilnehmerInnen:**

**Norma Miranda Barbosa:** Externe Ombudsfrau der Pflichtverteidiger:innen des Bundesstaates Pará und Mitglied der Kommission Gerechtigkeit und Frieden der Brasilianischen Bischofskonferenz (Nord 2)

**Márcio João Rodrigues:** Menschenrechtszentrum der Diözese von Nova Iguaçu/RJ

**Für den Aktionskreis Pater Beda:**  
Udo Lohoff

**Moderation:**  
Franziskaner Pater Wellington Reis

---

„Armut und Elend und die Folgen für die Verteidigung der Menschenrechte“

---

# LIVE!

**TeilnehmerInnen:**

**Leonardo Januário da Silva:** Vorsitzender des Kinder- und Jugendförderprojektes AFG – Associação Frei Gregório, Cabedelo/PB

**Pater Ivanildo Barros:** Pfarrer der São João Batista do Vinhais Pfarrgemeinde, São Luis/MA

**Rogério Oliveira:** CPT (Kommission für Landpastoral) João Pessoa/PB

**Maria Betânia de Sousa Barros:** Koordinatorin der Kleinkinderförderung im Casa da Criança Dr. J. Moura, Campina Grande/PB

**Für den Aktionskreis Pater Beda:**  
Udo Lohoff

**Moderation:**  
Franziskaner Pater Wellington Reis

---

Verteilung von Lebensmittelpaketen auf dem Land und in der Stadt  
Kampagne: Wer Hunger hat, kann nicht warten.

---

# LIVE!

**TeilnehmerInnen:**

**Maria Gorete O. Medeiros Vasconcelos:** Psychologin, Beraterin für COMDICA - Rat für die Verteidigung und Förderung der Rechte von Kindern und Jugendlichen der Stadt Recife und der Childhood Stiftung Brasilien in Pernambuco

**Joilson Nunes de Souza:** Theaterologin und Jurist, Koordinator des Theaters „Pater Beda“ und Direktor der Theatergruppe „Gesichter Brasiliens“ – Bahia

**Für den Aktionskreis Pater Beda:**  
Udo Lohoff

**Moderation:**  
Franziskaner Pater Wellington Reis

---

„Häusliche und sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Zeiten der Pandemie.“

---

## 10.0 Finanzberichterstattung

Wirtschaftliche Verhältnisse				
Vermögenslage (alle Angaben in EURO)				
<b>Aktiva</b>			<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
		<b>Sachanlagen</b>	34.090,00	22.750,00
		<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	38.738,15	57.882,64
		<b>Kassenbestand und Bankguthaben</b>	532.213,14	576.130,16
		<b>aktive Rechnungsabgrenzung</b>	–	11.888,22
		<b>Summe Aktiva</b>	<b>605.041,29</b>	<b>668.651,02</b>
<b>Passiva</b>				
		<b>Rücklagen</b>	590.073,41	636.417,90
		<b>Rückstellungen</b>	4.100,00	4.100,00
		<b>Verbindlichkeiten</b>	10.867,88	28.133,12
		<b>Summe Passiva</b>	<b>605.041,29</b>	<b>668.651,02</b>
<b>Erläuterungen:</b>				
<b>Sachanlagen:</b>				
– Grundstücke		4.208,00		
– Fahrzeuge		10.114,00		
– Sonstige Anlagen und Ausstattung		19.768,00		
		<b>34.090,00</b>		
<b>Die Position „Grundstücke“ beinhaltet ein unbebautes Grundstück in Aachen. Es stammt aus einer Erbschaft.</b>				
<b>Forderungen:</b>				
– Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen (wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb)		40.931,15		
– Pauschalwertberichtigung zu Forderungen		-3.440,00		
		37.491,15		
<b>Die Forderungen aus Altmaterialverkäufen sind zum Zeitpunkt der Berichtsabfassung überwiegend noch nicht eingegangen. Im Bereich Altkleider hat ein Vertragspartner aufgrund der Pandemie erhebliche Absatzschwierigkeiten. Die Pauschalwertberichtigung wurde entsprechend erhöht.</b>				
– Forderungen Guthaben Körperschaftsteuer 2022		402,00		
– Forderungen Guthaben Gewerbesteuer 2022		845,00		
		<b>1.247,00</b>		
<b>Kassenbestand und Bankguthaben</b>				
<b>Kasse</b>		1.020,70		
<b>Bankguthaben</b>		531.192,44		
– davon für Brasilien/Allgemein:	256.996,80			
– davon für Haiti:	274.195,64			
		532.213,14		
<b>Rücklagen</b>				
– freie Rücklagen		150.000,00		
– zweckgebundene Rücklagen		440.073,41		
davon Brasilien:	165.877,77			
davon Haiti:	274.195,24			
		590.073,41		
<b>Rückstellungen</b>				
– Sonstige Rückstellungen		4.100,00		
		4.100,00		
<b>Verbindlichkeiten</b>				
– Verbindlichkeiten aus Lief. und Leistungen		2.492,39		<b>Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Umsatzsteuer.</b>
– Sonstige Verbindlichkeiten		8.375,49		
		10.867,88		

## Ertragslage (alle Angaben in EURO)

Die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben erfolgt abweichend von den handelsrechtlichen Vorschriften entsprechend den Spenden-Siegel-Standards des DZI

Einnahmen		31.12.2022	31.12.2021	Abw. Zum VJ
Geldspenden		612.190,37	837.503,48	-225.313
Zuwendungen der öffentlichen Hand		222.843,00	193.786,34	+29.057
Umsatzerlöse Altmaterialsammlungen		144.702,05	137.999,96	+ 6.702
Zins- und Vermögenseinnahmen		3.760,92	4.671,80	
Sonstige Einnahmen		–	–	–
<b>Gesamteinnahmen</b>		<b>983.496,34</b>	<b>1.173.961,58</b>	

### Erläuterungen:

#### Geldspenden

– allgemeine Spenden	270.561,12	345.725,36
– zweckbestimmte Spenden Brasilien	285.142,77	398.769,96
– zweckbestimmte Spenden Haiti	56.486,48	93.008,16
	<b>612.190,37</b>	<b>837.503,48</b>

Der Spendeneingang hat sich gegenüber dem Vorjahr um 225.313,11 Euro vermindert.

Der Rückgang könnte auf eine größere Zurückhaltung der Spendenden im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, der Energiekrise und den starken Preissteigerungen in 2022 zurückzuführen sein. Diese Tendenz setzt sich auch in 2023 fort und betrifft sowohl Großspenden als auch kleinere Spenden.

#### Zuwendungen der öffentlichen Hand – Zuschüsse Städte/Gemeinden/Institute

BMZ Nr. 3863 Haiti	0,00	1.507,34
BMZ Nr. 1856 Brasilien	222.843,00	192.279,00
	<b>222.843,00</b>	<b>193.786,34</b>

Am 07.06.2021 hat Engagement Global gGmbH mitgeteilt, dass das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung –BMZ- das Projekt 4713 genehmigt. Das Projekt lautet: Netzwerken für Nachhaltigkeit: Regionale Produktion, solidarische Vermarktung und bewusster Konsum; überregionale Vermarktungsgemeinschaften und nachhaltiges Landmanagement in Nordostbrasilien.

Projektplanung	2021	2022	2023	Gesamt
Eigenanteil	64.093,00	74.281,00	27.978,00	166.352,00
Zuschuss BMZ/EG	192.279,00	222.843,00	83.934,00	499.056,00
	256.372,00	297.124,00	111.912,00	665.408,00

#### Umsatzerlöse wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

	2022	2021
– Erlöse Altkleider	98.682,83	95.933,60
– Erlöse Altpapier	46.019,22	42.066,36
– Sonstige betriebliche Erträge	0,0	123,90
– Erlöse Pkw – Sachbezug (10 %)	376,09	355,67
	<b>145.078,14</b>	<b>138.479,53</b>

Im Bereich Altkleider konnten die Sammelmengen deutlich gesteigert werden. Die Mengen erhöhten sich von 690 t im Vorjahr auf 716 t. Der Vermarktungspreis ist jedoch dramatisch eingebrochen. Der Verwertungspreis hat sich von 190 EUR je Tonne auf 130 EUR reduziert.

#### Zins- und Vermögenseinnahmen

– Erlöse Anlagenabgänge (90 %)	0,00	7.555,46
– Buchwertabgang (90 %)	0,00	-6.440,40
– Erlöse Pkw – Sachbezug (90 %)	3.384,83	3.201,07
	<b>3.384,83</b>	<b>4.316,13</b>

#### Ausgaben

##### Ausgaben für Projektförderung:

	31.12.2022	31.12.21
– Sach- und sonstige Ausgaben	781.255,94	1.081.322,25
– davon Brasilien: 730.956,25		(994.658,44)
– davon Haiti: 50.299,69		(86.663,81)

	31.12.22	31.12.21		
<b>Ausgaben für Projektbegleitung:</b>				
– Personalausgaben	89.337,29	83.886,01		
– Sach- und sonstige Ausgaben	–	–		
<b>Ausgaben Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit:</b>				
– Personalausgaben	17.047,37	15.348,57		
– Sach- und sonstige Ausgaben	1.564,71	1.384,48		
	18.612,08	16.733,05		
<b>Ausgaben für Verwaltung:</b>				
– Personalausgaben	25.071,42	30.465,50		
– Sach- und sonstige Ausgaben	27.807,47	21.567,89		
	52.878,89	52.033,39		
<b>Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb:</b>				
– Personalausgaben	28.245,74	28.061,83		
– Sach- und sonstige Ausgaben	13.993,89	13.469,24		
– Steuern	5.000,56	6.125,10		
	47.240,19	47.656,17		
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>989.324,39</b>	<b>1.281.630,87</b>		
<b>Die Personalkosten gliedern sich wie folgt:</b>				
Projektbegleitung	89.337,29	83.886,01		
Verwaltungsaufwand	25.071,42	30.465,50		
Werbeaufwendungen	17.047,37	15.348,57		
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	28.245,74	28.061,83		
	<b>159.701,82</b>	<b>157.761,91</b>		
<b>Die Personalkosten werden prozentual wie folgt den einzelnen Bereichen zugeordnet:</b>				
	Projektbegleitung	Verwaltung	Öffentlichkeitsarbeit	wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
Geschäftsführer (Vollzeit)	50 %	5 %	20%	25 %
Verwaltungskraft (Teilzeit)	–	75 %	–	25 %
Projektbegleitung Sole Vida (Teilzeit 20 Std./Woche und 1 Aushilfe)	100,00 %			
Die Personalkosten haben sich im Wirtschaftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht. Die Sach- und Verwaltungskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht und belaufen sich auf dem Niveau vor der Pandemie. Nachdem in 2021 nur sehr geringe Reisekosten angefallen waren, hat sich diese Position in 2022 entsprechend wieder erhöht.				
<b>Ermittlung des Werbe- und Verwaltungsausgabenanteils (alle Angaben in EURO)</b>				
	31.12.2022	31.12.2021		
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>989.324,39</b>	<b>1.281.630,87</b>		
abzüglich Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	-47.240,19	-47.656,17		
Negativsaldo Vermögensverwaltung	0,00	0,00		
Negativsaldo wirtschaft. Geschäftsbetrieb	0,00	0,00		
maßgebliche Gesamtausgaben	<b>942.084,20</b>	<b>1.233.974,70</b>		
Ausgaben für Werbung:	18.612,08	16.733,05		
Ausgaben für Verwaltung:	52.878,89	52.033,39		
	<b>71.490,97</b>	<b>68.766,44</b>		
prozentualer Anteil	7,59 %	5,57 %		
Sammlungseinnahmen	612.190,37	837.503,48		
Werbeausgaben	18.612,08	16.733,05		
prozentualer Anteil	3,04 %	2,00 %		

<b>Entwicklung der Werbe– und Verwaltungsausgaben</b>				
	<b>Werbe- und Verwaltungsausg.</b>		<b>nur Werbeausgaben</b>	
2012		10,14 %		5,53 %
2013		11,26 %		4,06 %
2014		11,06 %		3,62 %
2015		11,96 %		2,91 %
2016		8,49 %		3,43 %
2017		8,25 %		3,09 %
2018		8,22 %		2,73 %
2019		6,46 %		1,95 %
2020		8,03 %		1,89 %
2021		5,57 %		2,00 %
2022		7,59 %		3,04 %
<b>Das DZI hält einen Anteil von maximal 30 % für vertretbar. Unterhalb dieser Höchstgrenze verwendet das DZI folgende Einstufungen</b>				
<b>unter 10 %:</b>	<b>niedrig</b>			
<b>10 % bis unter 20 %:</b>	<b>angemessen</b>			
<b>20 % bis 30 %:</b>	<b>vertretbar</b>			
<b>Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b> (alle Angaben in Tausend EURO)				
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	
<b>Erlöse</b>	<b>145</b>	<b>137</b>	<b>134</b>	
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	
<b>Aufwendungen</b>	<b>47</b>	<b>47</b>	<b>56</b>	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>99</b>	<b>91</b>	<b>79</b>	

## 11.0 Prüfungen und Zertifizierungen

### 11.1 Hinweise zu Vorkehrungen und Maßnahmen für den Kinderschutz

Das Thema Kinderschutz hat für den Aktionskreis Pater Beda sowohl in Deutschland als auch bei den Partnern in Brasilien und Haiti einen besonderen Stellenwert. Dort wo mit Kindern und Jugendlichen umgegangen wird, müssen Vorkehrungen zum Kinderschutz getroffen werden. Dies gilt sowohl für die Arbeit in Deutschland, z.B. im Kontakt mit Schulklassen sowie innerhalb der Verantwortung gegenüber den Partnerorganisationen in Brasilien und Haiti.

In Deutschland werden Mitarbeitende, Aushilfen und Freiwillige sowie auch Reisende nach Brasilien (z.B. im Rahmen von Gruppenreisen oder für einen Freiwilligeneinsatz) zum Thema Kinderschutz sensibilisiert. Innerhalb von Vorbereitungstreffen werden die Aspekte des Kinderschutzes thematisiert und u.a. Handreichungen zum Thema bearbeitet. Auch in der Presse und Öffentlichkeitsarbeit wird Wert daraufgelegt, im Sinne des Kinderschutzes zu handeln und zugleich auf die Thematik aufmerksam zu machen.

Die brasilianischen Partner im Netzwerk SoliVida wurden bereits vor einigen Jahren dazu aufgefordert, Leitlinien zum Thema Kinderschutz zu entwickeln und ihre MitarbeiterInnen entsprechend zu unterweisen. 2019 fand im Rahmen von Netzwerktreffen ein erster Austausch statt und insgesamt 14 Netzwerkpartner mit Fokus auf Kinder- und Jugendbildung entschieden sich, Leitlinien zum Kinderschutz für ihre jeweiligen Organisationen zu erarbeiten. Die Erarbeitung der institutionell verankerten Leitlinien zum Kinderschutz wird seit Ende 2019 durch das Kindermissionswerk begleitet und vor Ort in Brasilien durch Beraterinnen der Kindernothilfe Brasilien durchgeführt. Der Abschluss der Kinderschutzleitlinien ist für 2023 vorgesehen. Als weiteres Thema ist zuletzt auch der Kinderschutz im Onlinebereich aufgenommen worden.

## 11.2 Testat des Wirtschaftsprüfers

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt üblicherweise Ende des zweiten Quartals des Folgejahres. Das Testat des Wirtschaftsprüfers wird nach Erhalt auf unserer Internetseite veröffentlicht.



*Ihre Spende kommt an!*

## 11.3 DZI-Spendensiegel

Der Aktionskreis Pater Beda freut sich über die Anerkennung seiner langjährigen Arbeit in Deutschland und Brasilien. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat dem Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. erstmals im Juli 2015 und nun mit Schreiben vom 25.01.2023 zum 8. Mal in Folge bestätigt, dass der Verein mit den ihm anvertrauten Mitteln sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht. Dies unterstreicht die Anstrengungen, die Arbeit des Aktionskreises Pater Beda umfassend und transparent darzustellen. Die Vereinsunterlagen werden jährlich geprüft und das Spendensiegel aktualisiert.

Mehr Informationen unter:

<https://www.pater-beda.de/unser-verein/transparenz-und-wirksamkeit/>

Und zur Bedeutung dieses Gütesiegels für seriöse Spendenorganisationen:

<http://www.dzi.de/spenderberatung/das-spenden-siegel/>

**Anhang  
zum  
JAHRESBERICHT  
2022**



# BRASILIEN-INFO

Lange Str. 48  
48477 Hörstel-Bevergern  
Tel.: 05459/9720137  
info@pater-beda.de  
pater-beda.de

Spendenkonto  
DKM - Darlehnskasse Münster  
IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00  
BIC: GENODEM1DKM



## BRASILIEN-REISE startet am 2. März 2022

### Nun soll es wieder losgehen. Die erste Brasilienreise seit der Pandemie.

So Gott will und Corona uns läßt, wollen wir jetzt im März die erste Partnerbegegnungsreise nach Brasilien unternehmen. Besonders wichtig dabei ist die Begleitung der Durchführung eines 2-jährigen, kofinanzierten Projektes mit zehn Partner im Bundesstaat Paraiba, gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung - BMZ. Titel des Vorhabens: **Netzwerken für Nachhaltigkeit**: Regionale Produktion, solidarisch-digitale Vermarktung und bewusster Konsum - überregionale Verantwortungsgemeinschaften.



Das Projekt zielt darauf ab, benachteiligten Bevölkerungsgruppen Zugang zu alternativen Produktions- und Vermarktungsweisen zu verschaffen und darüber Alternativen zur Existenzsicherung zu bieten. Über bewussteinsschaffende Maßnahmen sollen Themen wie solidarische Ökonomie, bewusster Konsum und Stadt-Land-Dialog verbreitet werden. Neben der Erzeugung von landwirtschaftlichen Produkten und Kunsthandwerk sowie Kulinaria für den Verkauf, werden alternative und solidarische Vermarktungsstrategien auf lokalen Messen sowie anhand digitaler Vermarktung etabliert. Der Verkauf der Produkte wird von kulturellen Darbietungen und politischem Theater begleitet, sodass Konsumenten für regionale und nachhaltige Anbauweisen sensibilisiert werden.

Start war im Juli 2021 und das Vorhaben geht bis Ende Juni 2023. Mittlerweile fanden erste Kurse statt und viele bauliche Anpassungen und Verbesserungen wurden bereits durchgeführt. Wir sind ganz gespannt auf die konkrete Projektumsetzung und werden unterwegs begleitet von den Koordinatoren des Projektes, Antonio Cleide Gouveia und Rogério Oliveira, beide tätig bei der Kommission für Landpastoral im Bundesstaat Paraiba. **Einige erste Eindrücke auf der nächsten Seite.**

**Ihr könnt uns auf unserer Reise in Brasilien begleiten und „folgen“. Schon jetzt findet Ihr mehr Infos direkt über den Blog auf der Homepage oder über Facebook und Instagram:**  
**[www.pater-beda.de](http://www.pater-beda.de)**



## In Zeiten von Corona werden aktuell 4.000 Familien mit Bio-Lebensmitteln versorgt!



Das „Netzwerk SoliVida“, also der Zusammenschluss aller 33 Partnerorganisationen des Aktionskreises Pater Beda, und das „Institut für soziale Entwicklung Pater Beda“ - IFBDS haben in Zusammenarbeit mit der „Sozialstiftung Banco do Brasil“ im Rahmen der Solidaritätskampagne "Brasileiros pelo Brasil / Brazilianer für Brasilien" 4.000 Familien in den Bundesstaaten Bahia, Pernambuco und Ceará mit Bio-Produkten aus der Familienlandwirtschaft versorgt. Gleichzeitig wurden 142 Familien gefördert, die die Lebensmittel erzeugt und geliefert haben. Die im Dezember 2021 gestartete Kampagne zielte darauf ab, die Produzenten der Familienlandwirtschaft mit den verarmten und hungernden Menschen in Kontakt zu bringen, die über Sozialinstitutionen organisiert sind. Die Lebensmittel wurden nun zwischen dem 8. und 16. Februar verteilt.

Seit Beginn der Pandemie hat das „Netzwerk SoliVida“ bereits im Rahmen der Kampagne "Wer Hunger hat, kann nicht warten“ Solidaritätsarbeit geleistet und in allen 33 Partnereinrichtungen Lebensmittel verteilt. Die Partnerschaft mit der „Sozialstiftung Banco do Brasil“ stärkt und verbindet die Enden der Produktionskette: diejenigen, die anbauen und ernten, mit denjenigen, die sich in einer prekären Situation befinden. Sie kaufen Produkte von kleinen ländlichen Erzeugern, um Lebensmittelpakete an bedürftige Familien zu verteilen.

10. Februar 2022



## Partnerprojekt des Monats (regelmäßig bei Facebook)

Comissão Justiça e Paz

**Kommission für Gerechtigkeit und Frieden, Belém/PA**



"Frieden und Gerechtigkeit verbreiten – das muss in allen Lebensbereichen unser übergeordnetes Ziel sein!" sagt Marie Henriqueta Ferreira Cavalcante, Koordinatorin der „Comissao Justica e Paz“

Seit 1991 gibt es die "Kommission für Gerechtigkeit und Frieden", deren vielfältige Aufgaben kaum zu beschreiben sind. Neben Bildungsarbeit, Zusammenkünften und gezielten Aktionen geht es auch darum, die kirchlichen Lehren an diesen Idealen zu messen. Diese beiden Grundpfeiler der Menschenrechte werden als Grundlage der Evangelisierung gesehen.

Gemeinsam wird regelmäßig und systematisch darüber nachgedacht, in welcher Realität Kirche sich gegenwärtig befindet und aufgezeigt, was in dieser Realität für eine gerechte, gleiche und brüderlich-schwesterliche Gesellschaft

getan werden kann und muss. Der begleitende Bischof ist Dom José Luís Azcona.

Die Kommission beteiligt sich durch die Zusammenarbeit mit örtlichen Behörden daran, Lösungsvorschläge für gesellschaftliche Fragen zu finden, zu verbreiten und diese tragfähig zu machen. Dazu ist es notwendig, Veranstaltungen (Seminare, Vorträge, Treffen, Debatten) zu fördern. Unterstützt werden zudem Initiativen, Bewegungen und Vereine, die für das Leben kämpfen. Unterstützung erfahren auch die, die in Fällen von Verstößen gegen das Menschenrecht eingreifen. Nicht selten sind diese dann selbst mit dem Tode bedroht und auf die Unterstützung der Gemeinschaft angewiesen.



Die Mitglieder kommen immer wieder zu verschiedenen Aktionen zusammen, wie der Ausbildung/Fortbildung zum Thema „Menschenrechte“

- Bekämpfung von Wahlkorruption
- Bekämpfung von sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche
- Bekämpfung von Menschenhandel
- Verteidigung des Lebens in allen Dimensionen
- Stärkung des Netzwerks der Kommissionen für Gerechtigkeit und Frieden in Diözesen und Prälaturen.

Die vielfältige Bildungsarbeit wird immer wieder neu gedacht und an aktuelle politische und gesellschaftliche Begebenheiten angepasst. Stillstand gibt es nicht, so lange es noch Menschenrechtsverletzungen gibt.

**Schwester Henriqueta Ferreira Cavalcante und Bischof Dom José Luís Azcona** sind für ihr Engagement bereits vielfach ausgezeichnet worden. Eine große Wertschätzung ihrer wertvollen Arbeit.



### Netzwerk Solivida wird schon 10 Jahre alt

Einige Eindrücke vom Abschluß des großen einwöchigen Treffens der 27 Partnerorganisationen des Aktionskreises Pater Beda in Brasilien in Lagoa Seca/PB vor genau 10 Jahren (29.01.2012). Das war der Beginn des Netzwerkes SoliVida (Solidarität und Leben).



Greenpeace-Studie

### Brasiliens verheerende Klimabilanz

Steigende Treibhausgasemissionen, ein exzessiver Einsatz von Pestiziden, die immer schneller voranschreitende Zerstörung des Regenwaldes: Eine neue

Studie zeigt, wie schädlich die Präsidentschaft des Rechtsaußen-Politikers Jair Bolsonaro für das Klima ist.

*Von Benedikt Peters*

Im Herbst will Brasiliens Präsident Jair Bolsonaro wiedergewählt werden. Wie gut die Chancen des Rechtsaußen-Politikers sind, ist derzeit noch schwer zu beurteilen, eines aber scheint sicher zu sein: Für den Klima- und Umweltschutz wäre eine Wiederwahl Bolsonaros verheerend. Dieser Schluss lässt sich aus einer neuen Studie ziehen, welche die Umweltorganisation Greenpeace an diesem Montag veröffentlicht, sie lag der SZ vorab vor. Die Autoren ziehen darin eine umfassende umweltpolitische Bilanz der Bolsonaro-Regierung, die nun seit drei Jahren im Amt ist.

Nicht nur die Zerstörung des Amazonas-Regenwalds hat demnach drastisch zugenommen, zwischen Juli 2020 und August 2021 lag sie mit 13 235 Quadratkilometern um drei Viertel höher als drei Jahre zuvor. Gestiegen sind auch die Treibhausgas-Emissionen: Im Jahr 2020 stieß Brasilien mit 2,16 Milliarden Tonnen so viel Kohlenstoffdioxid aus wie seit 2006 nicht mehr. Zum Vergleich: 2020 emittierte Deutschland 739 Millionen Tonnen, also etwa ein Drittel im Vergleich zu Brasilien.

Weitgehend unbekannt war bisher, dass auch der Einsatz umweltschädlicher Pestizide unter Bolsonaro stark gestiegen ist. 1500 neue Mittel wurden der Studie zufolge seit dessen Amtsantritt zugelassen, so viele wie noch nie, auch bei den eingesetzten Mengen gebe es Rekorde. Darunter seien Pestizide, die in der EU nicht zugelassen sind, etwa das Herbizid Atrazin. Ob das Mittel schädlich für Menschen ist, ist umstritten.

## Umweltfragen kümmern die Anhänger des Rechtspopulisten wenig. Eher die Waffengesetze

Detailliert belegen die Autoren, wie Bolsonaro die brasilianischen Umweltschutzbehörden geschwächt hat. Das Umweltministerium sowie die wichtigen staatlichen Institute Ibama (natürliche Ressourcen) und Chico Mendes (Biodiversität) verloren ein Zehntel ihres Personals; zudem wurden die Budgets der Institute je um etwa 30 Prozent gekürzt. Der Gesamthaushalt des Umweltministeriums ist so niedrig wie seit 2010 nicht mehr. Stark zugenommen haben Greenpeace zufolge auch die Konflikte um Land und die Bedrohungen für Indigene.

Zweifelhaft ist allerdings, ob Bolsonaros verheerende Umweltbilanz das Zeug dazu hat, ihm bei seinem Projekt Wiederwahl zu schaden. Der Klimaschutz ist zwar auch in Brasilien wichtiger geworden und wird auf Demonstrationen eingefordert - aber nahezu ausschließlich von jungen, linken Bewohnern der Metropolen wie São Paulo und Rio de Janeiro, die ohnehin eher nicht für Bolsonaro stimmen. Seine Anhänger interessieren sich für andere Dinge: Sie sind für Lockerungen der Waffengesetze, gegen gendergerechte Sprache und gegen die "Kaste" etablierter Politiker. Ein entscheidender Erfolgsfaktor bei der Wahl Bolsonaros vor drei Jahren war es, dass er ähnlich wie Donald Trump als Außenseiter wahrgenommen wurde.

Nach vier Jahren an der Staatsspitze kann der Rechtsaußen Außenseitertum freilich nicht mehr für sich in Anspruch nehmen. Seine Unterstützungswerte sind derzeit niedrig, vor allem, weil viele Brasilianer mit dem schlechten Corona-Management und der sich verschärfenden Armut unzufrieden sind. In den Umfragen zur Wahl führt derzeit klar der linke Ex-Präsident Lula da Silva. Bolsonaro versucht nun, gegenzusteuern: Der Präsident hat der Bevölkerung neue Sozialleistungen versprochen und will die Gehälter aller Beamten erhöhen. Bis zur Wahl im Herbst ist schließlich noch etwas Zeit.

23. Januar 2022

# Frauen stärken!

Wir freuen uns mit Nalvinha da Ilha und sind unendlich stolz! Am vergangenen Weihnachtswochenende 2022 erhielt Nalvinha da Ilha die Auszeichnung „Trophäe der Besten im Jahr 2022“ im Programm „Domingão com Huck“ bei Globo, dem größten brasilianischen Fernsehsender.

Hier geht's zur Preisverleihung:

[globoplay.globo.com/v/11230660/](https://globoplay.globo.com/v/11230660/)



Nalvinha da Ilha hat Pater Beda bereits als kleines Mädchen kennengelernt. Der Aktionskreis Pater Beda unterstützte ihre Mutter und eine Gruppe von Frauen auf der Ilha de Deus in Recife im Kampf um Würde und Rechte. Nalvinha sagte als Mädchen: „So will ich werden! So wie diese starken und kämpfenden Frauen!“ Und so ist sie geworden! Eine starke Kämpferin für Würde und Rechte.

In ihrer Dankesrede machte Nalvinha deutlich, dass all die Stärke und das Durchhaltevermögen für den Kampf um Würde und Rechte auch aus der Verzweiflung, Trauer und Wut um das erlebte Leid stammen. Wir dürfen nicht vergessen, dass Menschen, die sich so einsetzen, dies häufig mit einem eigenen großen schweren Rucksack tun. Nalvinha sagte: „Alles, was in meinem Leben passiert ist, hat mich stärker gemacht, ich gebe niemals auf!“ Pater Beda und dem Aktionskreis war und ist das sehr bewusst. In unseren Partnerorganisationen gibt es viele Vorbilder. Frauen, wie Nalvinha, die sich ganz klar entschieden haben, ihr Leben dem Kampf um die Würde und die Rechte von Minderheiten zu widmen. Neben der notwendigen finanziellen Förderung für konkrete Projektmaßnahmen spielt die menschliche Unterstützung von Frauen wie Nalvinha eine enorme Rolle. In ihrer Dankesrede

sagte sie: „Der Einzige, der immer an uns Frauen glaubte und uns unterstützte war Pater Beda und sein Aktionskreis“.



Nalvinha und Pater Beda, 1988.

Über die direkten Begegnungen, sein offenes Ohr, seine Empathie und den menschlichen Impuls der Solidarität, sowie die Fähigkeit des Glaubens und Vertrauens in die anderen, baute Pater Beda über Jahrzehnte die deutsch-brasilianischen Kooperationen des Aktionskreises auf.

Danke Nalvinha, dass du deine Geschichte erzählst! Danke, dass du dich für uns alle für eine gerechtere Gesellschaft einsetzt. Du bist Vorbild nicht nur auf der Ilha de Deus in Recife, sondern weit darüber hinaus!

**Unterstützt Vorbilder und Frauen, die inspirieren über unsere Spendenaktion „Frauen stärken“!**

**Aktionskreis Pater Beda  
für Entwicklungsarbeit e.V.**

-Kloster Bardel-  
48455 Bad Bentheim

**Hauptbüro**  
Lange Str. 48  
48477 Hörstel - Bevergern

Tel.: 05459-972 01 37  
E-Mail: [info@pater-beda.de](mailto:info@pater-beda.de)  
[pater-beda.de](http://pater-beda.de)

**Spendenkonto**  
Aktionskreis Pater Beda  
DKM – Darlehenskasse Münster  
IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00  
BIC: GENODEM1DKM

## Zum Hintergrund zur Preisverleihung „Domingão com Huck“ bei Globo



Ungefähr 17 Millionen Brasilianerinnen und Brasilianer leben in sogenannten Favelas, Siedlungen aus einfachsten Materialien, spontan gewachsen und ohne geplante und sichere Infrastruktur. Häufig fehlen Abwasser, Wasser und Strom sowie die notwendigen Einrichtungen für Gesundheit und Bildung. In den 80er Jahren war die Ilha de Deus eine solche Siedlung. Aufgrund der Lage am Wasser, lebten die Menschen in sogenannten palafitas, Pfahlbauten. Durch eine Gruppe von Frauen, u.a. Nalvinhas Mutter Berô, vollzog sich ein Wandel von unten nach oben. An dem damals gesetzlosen Ort, bekannt unter dem Namen Ilha sem Deus – Insel ohne Gott, suchten Frauen Unterstützung, gründeten eine Schule namens

„Saber Viver“ und begannen Alphabetisierungskurse für die ansässige Bevölkerung. – Schwester Aurieta lernte die Arbeit kennen, half mit und holte Pater Beda hinzu. Das ist nun fast 40 Jahre her. – Heute ist Nalvinha da Ilha Vorsitzende der Organisation, die inzwischen berufsbildende Kurse anbietet, lokalen Tourismus fördert und die Geschichte der Insel und ihrer Frauen erzählt. 400 Familien leben dank des Engagements dieser starken Frauen in sicheren Häusern mit Anschluss an die Abwasser- und Stromversorgung. 300 Kinder sind eingebunden in sportliche und kreative Angebote. Gemeinsam werden Aktionen zur Müllbeseitigung in den anliegenden Mangrovegebieten durchgeführt und sogar Aufforstungsaktionen für die Mangroven organisiert.

Der Aktionskreis Pater Beda ist Träger des DZI Spenden-Siegels.  
Ein Zeichen für Vertrauen – Ihre Spende kommt an!



JACMEL - HAITI

Kontakt: Pastor Pierre Roy

WhatsApp: +509-44008695 - e-Mail: pierreroi@web.de

## **RUNDSCHREIBEN HERBST 2022**

### **Helfen inmitten von Chaos und Gewalt**

Pastor Roy schreibt am Samstag, 29. Oktober 2022:

Ich bin jetzt in Florida/USA. Jean Marc wollte es nicht versuchen. Er ist weiterhin Zuhause in Cayes Jacmel. Ich habe ein kleines Flugzeug von Jacmel direkt zum Flughafen in Port-au-Prince nehmen können. Ich bin kurzfristig und mit nichts als einen kleinen Rucksack gereist.

Ich bin durch die Krankheit sehr geschwächt. Ich werde mich erst einmal eine Zeit lang erholen von meiner Malaria und einer Salmonellenkrankheit mit Fieber etc. (Typhoide). Nun bin ich gerade bei meiner Cousine angekommen. Mein Bruder, der hier in den USA lebt kommt am Sonntag und holt mich ab. Ich habe die Medikamente aus Haiti mitgenommen, weil es diese Krankheiten in den USA wohl gar nicht mehr gibt. Ich werde erst zu weiteren Tests gehen, wenn ich die Medikamente aufgebraucht habe. Außerdem ist für die Heilung noch eine Diät notwendig. Meine Cousine ist Krankenschwester mit einem Master-Abschluss, mit Erfahrungen, fast wie ein Doktor. Sie wird sich um mich kümmern.

Wenn die Schule in Haiti wieder in Betrieb genommen wird, muss ich nach Haiti zurückkehren. Die USA, die CORE-Gruppe und die haitianische Regierung haben keine Lösung für die Probleme in Haiti, ganz im Gegenteil, es scheint, dass sie das Land und ihre Menschen vernichten wollen. - Fast überall im Land gibt es keinen Treibstoff, kein Strom, keine Sicherheit und folglich keine Kaufkraft unter der Bevölkerung und auch keinen Transport von Waren, Gütern und Dienstleistungen. Die Schulen funktionieren nicht, die öffentlichen Gebäude, einschließlich der Stadtverwaltungen schließen ihre Türen nur selten auf. Die Krankenhäuser öffnen nicht, weil es keinen Strom gibt. Sogar Trinkwasser ist knapp, weil es keinen Transport gibt und die Wasserhähne in den Privathäusern somit oft 15 bis 20 Tage ohne Wasser sind.

In dieser Situation sind die Preise um 100 bis 200 % gestiegen. Die Fischer haben kein Benzin für ihre Boote, um fischen zu gehen. Wir müssen fast wie in primitiven Zeiten leben und essen, was wir gepflanzt haben, wenn die Bäume Mangos, Avocados usw. tragen. Die hungernden Menschen haben bereits die Caritas-Büros und verschiedene Schulen geplündert, in denen es Lebensmittelläden gibt, nicht nur in Jacmel, sondern im ganzen Land.

Es ist geplant, dass die USA und die UNO Haiti militärisch besetzen, um die Firmen der USA (allen voran die Clintons) und Kanadas zu schützen, die in Zukunft Gold, Kupfer, Uran, Iridium und sogar Öl in Haiti ausbeuten.

Es ist die Rede von der Aussendung von 25.000 US-Soldaten. Die haitianische Regierung hat diese Hilfe unter dem Vorwand der humanitären Hilfe angefordert, aber sie selbst ist es, die die Tragödie vorsätzlich plant.

In Jacmel und Cayes-Jacmel gibt es keine Barrikaden, die die Straßen blockieren, wie es in den letzten Monaten der Fall war. Es gibt keine Proteste auf den Straßen. Aber wegen des Treibstoffmangels, des Preisanstiegs, des Hungers, der Gewalt und der Tatsache, dass der Premierminister und seine Regierung nicht zurücktreten wollen, ist alles zum Stillstand gekommen. Selbst die Banken öffnen ihre Türen nur an drei Tagen in der Woche. Nur die öffentlichen Märkte und Straßengeschäfte sind geöffnet. Die Kirchen arbeiten auch daran, dass die Menschen die Hoffnung nicht verlieren. Die Familien geben zu, dass sie zu Hause nichts zu essen haben und kein Geld, um ihre Kinder zur Schule zu schicken. Diejenigen, die arbeiten, erhalten, wenn sie bezahlt werden, nur genug Geld, um Lebensmittel zu kaufen.

In der Zwischenzeit diskutiert die internationale Gemeinschaft (mit den USA an der Spitze) über all die Dinge, die sie tun kann, um Haiti zu helfen, ohne ein Wort über die wirklichen Bedürfnisse der Menschen zu verlieren: Sicherheit, lokale Produktion von Lebensmitteln, Bildung, Gesundheit, Beschäftigung. Grundlegende Grundbedürfnisse, die nichts kosten im Vergleich zu den Kosten für den Unterhalt von 25.000 amerikanischen Soldaten auf haitianischem Boden für ein Jahr mit allem, was aus den USA kommt, einschließlich der Lebensmittel für die Truppen. Die Schule und das Internat Jean Paul II. sind wie alle Schulen in Haiti seit Juli geschlossen, während alles für den Beginn des neuen Schuljahres am 5. September vorbereitet wurde. Jetzt müssen wir bereitstehen, wenn die Schule eröffnet werden kann, ohne dass jemand irgend etwas weiß, wann das sein wird. Das Schlimmste ist, dass z.Zt. keine Schüler, Angehörige oder Lehrer in der Schule kommen, um Fragen zu stellen, wie es weiter geht. Auf dem agro-pädagogischen Bauernhof mussten wir die Tiere (Schweine und Hühner) verkaufen und essen, weil es kein Futter für sie gab. Und wenn man dann doch etwas hätte kaufen wollen, sind die Lebensmittel, die fast alle aus der Dominikanischen Republik importiert werden, viel zu teuer.

**Und trotzdem muss es irgendwie weitergehen. Wir finanzieren weiterhin den Regelunterhalt für die Schule, das Internat und die Lehrergehälter.**



Haiti

## Regieren mit Verbrecherbanden

In Haiti bereichert sich eine Oligarchie, während die Bevölkerung in Angst und Armut lebt. Teile der Zivilgesellschaft verlangen einen Neuanfang, die Regierung will zurück zum Anschein der Normalität.

02. Mai 2022

[Frédéric Thomas](#)

**Dieser Beitrag ist Teil unserer Serie "Vergessene Krisen im globalen Süden", in der wir in loser Folge die Konflikte in Ländern darstellen, die im Schatten des Krieges in der Ukraine in der medialen Berichterstattung untergehen.**

Seit dem Erdbeben vom Januar 2010 bietet Haiti ein Bild der Verzweiflung – geprägt von Naturkatastrophen, Entführungen, bewaffneten Banden und politischen Krisen. Über den spektakulären Bildern des Unglücks geraten die Ursachen der Lage und unsere Mitverantwortung im Ausland leicht aus dem Blick. Wer weiß noch, dass 1804 die Revolution der Sklaven Haitis die erste freie schwarze Republik schuf? Die Schulden, die der vormalige Kolonialherr Frankreich dem jungen Staat aufbürdete, lasten bis heute auf dem Land, ebenso seine geopolitische Position und dass die neue haitianische Elite Strukturen der früheren Kolonialmacht übernommen hat.

Am 7. Juli 2021 wurde Präsident Jovenel Moïse ermordet. Er hatte sich geweigert, am Ende seiner Amtszeit am 7. Februar 2021 die Macht abzugeben. Stattdessen wollte er ein Jahr weiter regieren, um Wahlen und ein Referendum über die Verfassung zu organisieren. Zwei Tage vor seiner Ermordung hatte er Ariel Henry zum Premierminister berufen. Am 7. Februar 2022 hätte demnach dessen Amtszeit auslaufen müssen. Doch Henry steht weiter an der Spitze des Staates.

Am ersten Februarwochenende 2022 wurden in Haiti etwa zehn Menschen ermordet und etwa zwanzig weitere entführt. An den folgenden Tagen wiederholte Premierminister Henry ein weiteres Mal sein Versprechen, gegen die Unsicherheit anzukämpfen. Die Botschafterin der Europäischen Union, Sylvie Tabesse, sprach von objektiven Fortschritten im Land, und die Vertreterin der Vereinten Nationen (UN), Helen La Lime, sah „gewisse Anzeichen des Fortschritts“. Kurz: Verbreitete Gewalt, Leugnung der Realität und Komplizenschaft bestimmen die unsichere Lage.

## Das Land mit der größten Anzahl an Entführungen pro Einwohner

Haiti ist das ärmste Land des amerikanischen Kontinents, das mit dem höchsten Ausmaß sozialer Ungleichheit – und das mit der größten Anzahl an Entführungen pro Einwohner. Viele Teile der Hauptstadt Port-au-Prince sind wahre Zonen der Rechtlosigkeit geworden. Bewaffnete Banden beherrschen 60 Prozent der Stadt, darunter die Zufahrtswege zu den Departements im Süden, die am 14. August 2021 ein Erdbeben getroffen hat und die praktisch vom Rest des Landes abgeschnitten sind. Die Haitianerinnen und Haitianer beschränken ihre Mobilität auf das strikte Minimum und bewegen sich immer in der Angst, entführt oder vergewaltigt zu werden.



*Haiti ist das ärmste Land des amerikanischen Kontinents. Viele Menschen sind auf Hilfe angewiesen – so wie diese Mütter, die in Port-au-Prince Essen für ihre unterernährten Kinder bekommen. Valerie Baeriswyl/REUTERS*

Wie konnte es so weit kommen? Dieses Ausmaß der Unsicherheit ist ein neues Phänomen. Gewiss gibt es in Haiti seit Langem ein Sicherheitsproblem. In der Diktatur der Duvaliers – unter François Duvalier von 1957 bis 1971, dann unter seinem Sohn Jean-Claude Duvalier – wurde ständig eine private Miliz eingesetzt, die berüchtigten Tontons Macoutes. Auch nachdem Jean-Claude Duvalier 1986 von einem Volksaufstand aus dem Land gejagt worden war, hat sich das im Wesentlichen fortgesetzt, nun in neuer Form: Die politische Klasse und die Geschäftswelt benutzen bewaffnete Banden, um ihre Macht zu festigen. Dennoch war das Phänomen in den vergangenen Jahren hauptsächlich auf einige ärmere Stadtviertel beschränkt.

Das hat sich geändert. Ende 2017 gab es in Haiti im Durchschnitt vier Entführungen pro Monat. Vier Jahre später liegt diese Zahl 20 Mal so hoch. Der Wendepunkt lag im Jahr 2018, als sich die Wut der Bevölkerung gegen die hohen Lebenshaltungskosten, die Korruption und die Macht der Elite entlud.

Seit dem Sturz der Diktatur im Jahr 1986 hatte das Land keinen solchen Volksaufstand mehr erlebt. Im November 2018 geschah dann in dem Viertel La Saline, das als Hochburg der Opposition bekannt ist, das erste in einer Serie von Massakern – mit 71 Opfern. Etwa zehn weitere sollten folgen – und ab 2020 eine wahre Explosion an Entführungen.

### **Mittäterschaft der Mächtigen**

Zahlreiche Berichte von nationalen und internationalen Menschenrechtsorganisationen weisen auf die Mittäterschaft der Mächtigen hin und sprechen von „Staatsverbrechen“. Vieles deutet in der Tat darauf hin, dass die Gewalt der bewaffneten Banden die Antwort der Regierung auf soziale Proteste war. An ihren Privilegien klebend, hat sich die haitianische Elite für diese para-staatliche „Lösung“ des Protestproblems entschieden. Der Terror ist die Regierungsweise geworden, die Zahl der Banden hat sich vervielfacht, und sie haben neue Gebiete in Besitz genommen.

Die bewaffneten Banden sind zugleich Ursache und Wirkung der Machtstruktur in Haiti. Der haitianische Markt hängt vom Handel vor allem mit den USA ab und liegt größtenteils in den Händen weniger Familien. Diese haben dem Staat seine Vorrechte entzogen und lassen ihn statt für das Gemeinwohl zu ihrem eigenen Nutzen funktionieren.

Diese Oligarchie hat auch das politische Leben weitgehend vereinnahmt, indem sie eine irrwitzige Vervielfachung der Parteien gefördert hat – es gibt heute mehr als hundert Parteien, die aber auf leere Hüllen reduziert sind, opportunistisch und nur auf einen Führer ausgerichtet. Das ist einer der Gründe dafür, dass die Wahlbeteiligung in Haiti zu den niedrigsten weltweit zählt – 2016 waren es etwa 20 Prozent.

Die Sozialpolitik ist an internationale nichtstaatliche Organisationen (NGOs) ausgelagert worden und die Schaffung von Arbeitsplätzen an die informelle Wirtschaft, in der 86 Prozent der Haitianer und Haitianerinnen arbeiten. Das Geld, das im Ausland arbeitende Haitianer schicken, ist die wichtigste Einnahmequelle des Landes und ermöglicht, dass die Bevölkerung nicht vollkommen untergeht. Die Verschwendung öffentlicher Mittel hat sich seit 2011 beschleunigt – mit der Regierung unter Michel Martelly, dessen Nachfolger Jovenel Moïse ist, und mit dem Zugang zum Petrocaribe-Fonds.

### **Entwicklungsprojekte – unfertig oder nur auf dem Papier**

Dieses Abkommen über eine Energiezusammenarbeit mit Venezuela (2008 bis 2018) sollte es dem

haitianischen Staat ermöglichen, Erdöl zu einem niedrigen Preis einzukaufen und auf der Grundlage soziale und Entwicklungsprojekte zu finanzieren. Der Großteil der Projekte wurde aber nicht fertig oder steht nur auf dem Papier; dafür haben die politische Klasse und die Geschäftswelt Hunderte Millionen Euro abgezweigt. Dieser Skandal zeigt den grenzenlos räuberischen Charakter der Oligarchie und die Schwäche der öffentlichen Institutionen.

Getragen von den Mobilisierungen der Jahre 2018/19, hat sich die ganze haitianische Zivilgesellschaft – soziale Organisationen, Bauernbewegungen, Gewerkschaften, Kirchen – dann Anfang 2021 um eine gemeinsame Forderung geschart: ein „Übergang mit einem Bruch“ (transition de rupture). In den Monaten danach haben sie versucht, dieser Alternative konkrete Gestalt zu geben. So ist aus der „Bürgerkonferenz für eine haitianische Lösung der Krise“ ein Abkommen namens Accord de Montana hervorgegangen; mehr als 500 Organisationen sowie 85 Parteien und politische Gruppierungen haben es am 30. August 2021 im Hotel Montana unterzeichnet.

Dieses Abkommen ruft zu einem Bruch auf mit einem Staat, der zusammengebrochen ist, als „antinational“ gilt und mehr auf Forderungen aus der Staatengemeinschaft generell und speziell aus den USA hört als auf die der haitianischen Bevölkerung. Der Bruch soll eine Übergangszeit von zwei Jahren eröffnen, um ein Klima von Sicherheit und Vertrauen in die öffentlichen Institutionen wiederherzustellen, gegen die Straflosigkeit vorzugehen und die nötigen Bedingungen für Wahlen zu schaffen. Das Abkommen betont transparente Kontrollmechanismen und der Bildung von Gegenmacht, um für einen Übergang zu sorgen, der so einvernehmlich und partizipativ wie möglich ist. Im Rahmen dieses Prozesses und nach Verständigung mit anderen Parteien und Senatoren wurden ein Präsident und ein Premierminister gewählt, die zusammen mit zwei von der Zivilgesellschaft und einem von der Regierung ernannten Mitgliedern einen Übergangspräsidialrat bilden sollten. Aber wie zu erwarten hat Ariel Henry dieses Abkommen abgelehnt. Versuche, mit ihm zu verhandeln, sind sehr schnell gescheitert.

Jetzt stehen sich zwei Optionen für die Zukunft Haitis gegenüber. Die des Premierministers lautet, Wahlen und ein Referendum über die Verfassung abzuhalten, um zu einer gewissen institutionellen Normalität zurückzukehren. Die Unterzeichner des Accord de Montana dagegen meinen, dass zurzeit die Bedingungen für die Organisation von Wahlen nicht gegeben sind, dass der amtierenden Regierung die Legitimität hierfür fehlt und dass auf jeden Fall ein Bruch nötig ist, um das Land aus dem Zyklus von Krisen und Abhängigkeit herauszuführen.

## Ein Begräbnis erster Klasse für alle Untersuchungen zu Korruption, Morden und Massakern

Zwar kann angesichts der Krise der Institutionen und der Repräsentation in Haiti keine der beiden Optionen für sich in Anspruch nehmen, das Volk zu repräsentieren. Aber für den Accord de Montana spricht, dass er den derzeit größtmöglichen Konsens darstellt und dass sich um ihn viele glaubwürdige und mit einer gewissen Legitimität versehene Akteure sammeln. Zudem beruht er auf durchdachten Analysen und Programmen. Die Regierung von Ariel Henry aber besitzt die Unterstützung der Oligarchie und der internationalen Gemeinschaft – von der impliziten Unterstützung durch bewaffnete Banden einmal abgesehen. Letztlich hängt das politische Überleben der heutigen Regierung – wie schon bei der Vorgängerregierung unter Jovenel Moïse – großenteils von der politischen und finanziellen Unterstützung der Staatengemeinschaft ab. Die gibt vor, neutral zu sein, wenn sie zum Konsens zwischen allen Beteiligten aufruft. Faktisch aber unterstützt sie die von Ariel verkörperte Option.

Das geht so weit, dass sie die Korruption und die vom Staat ausgehende Gewalt übersieht und die Mehrheit der haitianischen Zivilgesellschaft missachtet – bis hin zur Absurdität, unter solchen Bedingungen international finanzierte Wahlen als einen Faktor der Stabilität zu unterstützen. Welche Legitimität sollten Wahlen haben, die von einer diskreditierten und illegalen Regierung organisiert und unter der Kontrolle bewaffneter Banden abgehalten werden? Noch dazu lastet auf dem Vertrag mit dem deutschen Unternehmen Dermalog über die Herstellung von Personalausweisen ein Betrugsverdacht.

Schließlich bedeutet die internationale Strategie gegenüber Haiti ein Begräbnis erster Klasse für alle Untersuchungen zu Korruption, Morden und Massakern. Beispielsweise wurden Untersuchungen aufgenommen zum Mord an Präsident Moïse, zu etwa zehn der Massaker seit Ende 2018 und zum Doppelmord im Juni 2021 am Journalisten Diego

Charles und der Menschenrechtsaktivistin Antoinette Duclair. All diese Untersuchungen werden heute blockiert. Im Namen der Stabilität soll ein sozial ungerechtes und räuberisches System wiederhergestellt werden und weiterhin Straffreiheit herrschen. Die Haitianer und Haitianerinnen lehnen dies ab. Und wir?

*Aus dem Französischen von Bernd Stöbel.*

<https://www.welt-sichten.org/artikel/40134/regieren-mit-verbrecherbanden>

erschieden in Ausgabe 4/2022

Welt-sichten, Magazin für globale  
Entwicklung und ökumenische  
Zusammenarbeit

AUTOR



**Frédéric Thomas**

ist Politikwissenschaftler  
und wissenschaftlicher  
Mitarbeiter am Centre  
tricontinental (CETRI) in  
Belgien ([www.cetri.be](http://www.cetri.be)). Er  
ist Experte für Haiti.

**Der Aktionskreis Pater Beda für  
Entwicklungsarbeit e.V. ist Träger  
des DZI-Spendensiegels.**



Das Deutsche  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen (DZI)  
bescheinigt:

**Ihre Spende  
kommt an!**

### KONTAKT

Haiti-Kreis Salzbergen/Holsten-  
Bexten:

Andrea und Hans Jürgen Hoormann  
Tel.: 05976/940089  
[andrea.hoormann@web.de](mailto:andrea.hoormann@web.de)

**Aktionskreis Pater Beda e.V.**

[www.pater-beda.de/hilfe-für-haiti](http://www.pater-beda.de/hilfe-für-haiti)

[info@pater-beda.de](mailto:info@pater-beda.de)  
Tel.-Mobil: 0157-85085549

**Helfen verbindet Menschen e.V. -**

LVM Versicherung, Münster:

[https://helfen-verbindet-  
menschen.de/2020/schule-macht-  
landwirtschaft/](https://helfen-verbindet-menschen.de/2020/schule-macht-landwirtschaft/)

### SPENDENKONTO

#### HAITI

Aktionskreis Pater Beda e.V.  
Volksbank Süd-Emsland eG

**IBAN:**

**DE33 2806 9994 0256 6648 00**

**BIC: GENODEF1SPL**

Zur Ausstellung einer  
Spendenquittung, bitte komplette  
Anschrift angeben.



Die Organisation

**Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.**

**Lange Straße 48**

**48477 Hörstel-Bevergern**

hat die Leitlinien für die Vergabe des DZI Spenden-Siegels als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat bestätigt, dass sie alle dazu erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und vollständig nach bestem Wissen und Gewissen gemacht und belegt hat. Nach intensiver und umfassender Prüfung hat das DZI festgestellt, dass die Organisation die Spenden-Siegel-Standards erfüllt und erkennt ihr das DZI Spenden-Siegel für den Zeitraum vom **1.10.2021 bis 30.9.2022** zu.

Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Siegel-Emblem zu führen.

Berlin, den 31.3.2022

Deutsches Zentralinstitut  
für soziale Fragen (DZI)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Burkhard Wilke'.

Burkhard Wilke  
Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter





**Aktionskreis Pater Beda  
für Entwicklungsarbeit e.V.**

-Kloster Bardel-  
48455 Bad Bentheim

**Hauptbüro**

Lange Str. 48  
48477 Hörstel - Bevergern

Tel.: 05459-972 01 37  
E-Mail: [info@pater-beda.de](mailto:info@pater-beda.de)

**Spendenkonto**

Aktionskreis Pater Beda  
DKM – Darlehenskasse Münster  
IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00  
BIC: GENODEM1DKM